

# nöwi

**AKTUELL..... 3**  
Geschäfte mit der  
ganzen Welt

**SERVICE..... 16**  
Geschäfte mit China –  
Tipps von Experten

**BRANCHEN ..... 29**  
Kreativ  
in die Zukunft

**BEZIRKE ..... 51**  
Amstetten: Unternehmer  
informieren Unternehmer

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 20

11. Juni 2010



Neues Insolvenzrecht ab 1. Juli:

## Mehr sanfte Landungen?

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bilderbox/ Bearbeitung: Kneissi

### MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- ☞ akademischer Grad
- ☞ berufsbegleitend
- ☞ aktives Studentennetzwerk
- ☞ jederzeitiger Einstieg
- ☞ Alltagsentlastung
- ☞ zeitflexibel

**www.mba.at**

unverbindliche Infoabende:

Mo., 14. Juni 2010, 19 Uhr, Hotel Böck, Wiener Straße 196,  
2345 Brunn/Gebirge  
Mo., 21. Juni 2010, 19 Uhr, Landwirtschaftskammer NÖ,  
St. Pölten



Bernhard Kittel MBA –  
GF HappyFoto

„Die ausgezeichneten Blockseminare sowie die Arbeiten in Kleingruppen haben mir persönlich wesentlich mehr gebracht, als ich ursprünglich vermutet habe.“

**SMA**  
SALES MANAGER AKADEMIE

**Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!**

Mag. Dr. WEINHANDL & PARTNER

... damit mehr für Sie bleibt!



**€ 500,-** zahlt jeder österreichische Erwerbstätige  
**für Griechenland!**

Der Finanzminister hat uns dazu nicht einmal befragt.

Holen wir uns doch das

**Geld wieder zurück!**

1052 WIEN, Kettenbrückeng. 9, Tel.: 01/586 15 91, Fax: DW 37  
email: [office@weinhandl.com](mailto:office@weinhandl.com) - [www.weinhandl.com](http://www.weinhandl.com)

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



### Offenlegung der Einkommen ist vertretbarer Kompromiss: Viele Grauslichkeiten abgewehrt!

Der Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen hat viele Ursachen. Die Berufswahl und überwiegende Teilzeitbeschäftigung gehören genauso dazu wie das Fehlen geeigneter Kinderbetreuungseinrichtungen. Faktum ist: Für gleiche Arbeit gibt es gleiches Geld!

Angesichts der Propagandaoffensive der letzten Monate halte ich aber die jetzt ausgehandelte Offenlegung der Einkommen für einen vertretbaren Kompromiss: Bürokratische Belastungen für die Betriebe unterbleiben weitgehend und kleine und mittlere Unternehmen mit

weniger als 150 Mitarbeitern werden von der noch in Gesetzesform zu gießenden Regelung überhaupt ausgenommen sein.

Dass ich Maßnahmen, welche auf die Förderung von Frauen abzielen – wie etwa den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen oder mehr Bewusstseinsbildung bei der Berufswahl – vorbehaltlos begrüße, ist hinlänglich bekannt. Umso entbehrlicher halte ich den „Sager“ der Frauenministerin, Betriebe wegen Nichteinhaltung der Bestimmungen auf eine „Schwarze Liste“ setzen zu wollen.

Oder spricht aus ihren Worten nur die Frustration, dass es der



Foto: Archiv

**Sonja Zwanzl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Wirtschaftskammer (wieder einmal) gelungen ist, zahlreiche von der Arbeitnehmerseite geforderte Begehrlichkeiten, um nicht zu sagen Grauslichkeiten, wie etwa die Verknüpfung von Frauenförderung mit öffentlichen Auftragsvergaben, erzwingbaren Frauenförderplänen bis hin zu fixen Quoten in Aufsichtsräten abzuwehren?



### aktuell ..... S. 3–15

- Insolvenzrechtsreform..... S. 3
- Duo Stars..... S. 4
- Serie Spartenoblete: Salzer, Industrie..... S. 5
- Verkehr..... S. 6/7
- WKO..... S. 8/9
- Abschied, Holzbaupreis, Buchtipps..... S. 10
- Handwerk:
- Neue Kooperationspartner..... S. 11
- Energieforum der WKNÖ..... S. 11
- Fremdwährungskredit:
- Experten auf Tournee..... S. 12
- Ausschreibungshighlight..... S. 12
- Serie „hinterfragt“
- stellt Unternehmer vor..... S. 13
- Frau in der Wirtschaft,
- Verlautbarung..... S. 14
- Weiterbildung, Lehrlinge..... S. 14
- Lehrlingsausbildung
- am NÖ Landestheater..... S. 15

### service ..... S. 16–28

- Sozialpolitik..... S. 16
- Krankenversicherungsbeitrag Lehrlinge
- Finanzpolitik..... S. 16
- Steuerkalender
- Außenwirtschaft..... S. 17
- Südasiens und Fernost: Firmensprechtag
- Australien und Neuseeland: Info-Workshop
- Geschäfte mit China – Tipps von Experten
- Umrechnungskurse
- WiFi..... S. 20
- New Design University
- Mit Weiterbildung Krise überwunden
- Ernährungsvorsorgetrainer/in
- Rhetorik-Akademie
- Wirtschaftspolitik..... S. 24
- Konjunkturfürhstück, Vergabedialog KMU
- Unternehmerservice..... S. 26
- Förderantrag leicht gemacht
- Ideen-Sprechtag
- Umwelt, Technik, Innovation..... S. 26
- Mustersanierung und Thermische Sanierung
- Standortfassung Baden: Betriebsbesuche
- Bildung..... S. 28
- Auslandspraktika für Lehrlinge, Lehre fördern

### branchen... S. 29–45

- Gewerbe und Handwerk..... S. 29
- Spengler, Bau, Kreativ in die Zukunft
- Steinmetze, Metalltechniker,
- Karosseriebautechniker, Holzbau,
- Rauchfangkehrer, Gewerbliche Dienstleister
- Industrie..... S. 36
- Serie: Umwelttechnik-Leitbetriebe
- Hohe Auszeichnung für Dr. Christalon
- Maschinen und Metallwaren
- Handel..... S. 37
- Lebensmittel, Drogeriewaren, Agrarhandel,
- Eisenwaren, Direktvertrieb, Fahrzeuge,
- Allgemeiner Handel, Versicherungsagenten
- Bank und Versicherung..... S. 40
- KMU-Info-Tag: Fördermittel nutzen!
- Transport und Verkehr..... S. 41
- Autobusunternehmen, Güterbeförderung,
- Tourismus..... S. 42
- Tabakgesetz etc., LBS Waldegg,
- Lisl Wagner-Bacher – Kommerzialrätin
- Einzigartige Servicekultur – einfach machen!
- Neue Löhne und Gehälter
- Information und Consulting..... S. 44
- Unternehmensberatung, Versicherungsmakler

### bezirke..... S. 51–79

- Amstetten..... S. 51
- Baden..... S. 52
- Bruck/Leitha..... S. 54
- Gänserndorf..... S. 55
- Gmünd..... S. 56
- Hollabrunn..... S. 57
- Horn..... S. 58
- Korneuburg/Stockerau..... S. 58
- Krems..... S. 60
- Lilienfeld..... S. 62
- Melk..... S. 64
- Mistelbach..... S. 65
- Mödling..... S. 68
- Neunkirchen..... S. 70
- St. Pölten..... S. 71
- Scheibbs..... S. 73
- Tulln..... S. 74
- Waidhofen/Thaya..... S. 75
- Wr. Neustadt..... S. 76
- Wien-Umgebung..... S. 77
- Zwettl..... S. 79



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

## Ein Fünftel schafft den Weg zurück

Was bringt das neue Insolvenzrecht? Die NÖWI befragte dazu Dr. Ulla Reisch, Rechtsanwältin in Wien, St. Pölten und Krems, mit Schwerpunkt Insolvenzrecht und Unternehmenssanierung.

**NÖWI:** In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist das Thema aktueller denn je. Bringt die Insolvenzrechtsreform Erleichterungen für das schuldlose Scheitern als Unternehmer?

**Reisch:** Zuerst einmal ist zu sagen, dass das österreichische Konkursrecht bisher schon eine sehr beachtliche Sanierungs-Erfolgsquote aufzuweisen hat. So zeigt eine vom KSV angestellte Betrachtung eines 10-Jahres-Zeitraumes (94 - 04), dass 21 Prozent, also ein Fünftel, aller in Konkurs Geschlitterten den Weg zurück nachhaltig geschafft haben! Das ist im internationalen Vergleich sehr hoch.

**NÖWI:** Juristen bemängeln im Gespräch, dass die Reform im Grunde nicht viel Neues bringt?

**Reisch:** Es stimmt schon, dass da oder dort nur Namen gewechselt worden sind. Faktum ist aber ebenso, dass Unternehmer, welche das Sanierungsverfahren in Anspruch nehmen, aufgrund der nun kürzeren Verfahrensdauer rascher entschuldet sind.

**NÖWI:** Werden damit nicht dem Leichtsin Tür und Tor geöffnet?

**Reisch:** Für das Zustandekommen des Sanierungsverfahrens ist es notwendig, dass der Schuldner möglichst das Seine dazu beiträgt: Er hat einen Sanierungsplan vorzulegen, welcher von der Mehrheit der Gläubiger angenommen werden muss. Die bestmögliche Gläubigerbefriedigung ist ja auch ein Ziel der Reform.

**NÖWI:** Wie lautet Ihre persönliche Einschätzung der Reform?

**Reisch:** Die Reform zielt in Richtung Vereinfachung sowie Anpassung an international übliche Standards. Dass der Weg zurück ins normale Unternehmerleben verkürzt ist, geht in Ordnung. Unternehmer tragen nun einmal ein Risiko, da kann immer was passieren.

Wenn der Konkurs schuldlos, also nicht etwa in betrügerischer Absicht zustande gekommen ist, dann muss sich dafür niemand genieren.

### „Sanieren statt ruinieren“

Unter diesem Slogan wird die Insolvenzrechtsreform (Inkrafttreten 1. Juli 2010) verkauft – nicht zuletzt auf Grund der vereinfachten und verkürzten Verfahrensmöglichkeiten (sog. Sanierungsverfahren).

Neu ist, dass es künftig nur mehr ein Verfahren mit mehreren Verfahrensarten geben wird – das Ausgleichsverfahren ist somit bald „Geschichte“.

Die Mindestsanierungsplanquote wurde nunmehr mit 20 Prozent festgelegt, bei Eigenverwaltung sind es 30 Prozent.

Das neue Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung und einer 30%-Quote (entspricht dem bisherigen Ausgleichsverfahren mit 40%-Quote) kann sehr zügig – sprich in drei Monaten – abgewickelt werden.



Foto: NÖWI/Absenger

Dr. Ulla Reisch: Nach dem NÖWI-Interview referierte sie vor rund 100 Interessenten in der WKNÖ in St. Pölten.

### Was kostet ein Konkurs?

Er ist in jedem Fall nicht billig. 4000 € müssen auf jeden Fall für die Eröffnung da sein, sonst kommt es zur Abweisung mangels Masse.

2000 € gehen als Mindestentlohnung an den Masseverwalter, sofern sonst keine Masse vorhanden ist. Dazu kommen Beraterkosten zur optimalen Verfahrens-Vorbereitung, es kommen also in aller Regel zu den 4000 noch einige tausend Euro dazu.

### Acht Gebote für ein „erfolgreiches Konkursverfahren“

1. Erkenne möglichst rechtzeitig die Signale.
2. Warte nicht, bis deine Gläubiger einen Konkursantrag stellen.
3. Kontaktiere schon bei den ersten Anzeichen die Fachleute (Sanierungsberater) – jemanden für den Rechts- und jemanden für den Zahlenbereich!
4. Analysiere genau die Situation. Als Grundregel gilt: Der laufende Betrieb muss positiv sein, sonst macht eine Sanierung keinen Sinn!
5. Kontaktiere deine Gläubiger unmittelbar im Vorfeld des Verfahrens, damit sie nicht erst aus den Medien davon erfahren!
6. Btreibe ebenso ehrliche Kommunikation mit deinen Geschäftspartnern – schenke ihnen „reinen Wein ein“. Du musst dabei ja nicht übertreiben!
7. Richte gegebenenfalls ein Haben-Konto bei einer anderen Bank (als der Gläubigerbank) ein, sofern die Forderungen nicht zediert sind. Denn der weiterlaufende Geschäftsbetrieb erfordert Liquidität.
8. Pflege eine gute Zusammenarbeit und offene Kommunikation mit dem Masseverwalter.





## Kooperation NÖ und Trnava: Geschäfte mit der ganzen Welt

Das EU-Projekt DUO\*\*STARS arbeitet ab sofort mit MFG.com zusammen. Ziel der Kooperation mit dem größten Online-Marktplatz für das produzierende Gewerbe ist die Erschließung weltweiter Märkte für Unternehmen der Industrieregionen Niederösterreich und Trnava (Slowakei).



Die Graphik macht es deutlich: Der Industrieanteil als maßgeblicher Faktor für die gesamtwirtschaftliche Lage eines Landes. (vgl. Griechenland-Deutschland)

Die beiden Regionen Niederösterreich und das slowakische Trnava bilden den Kern eines dynamischen Entwicklungsraumes mit großem Zukunftspotenzial. Mit dem gemeinsamen EU-Projekt DUO\*\*STARS haben sich Wirtschaftskammer Niederösterreich, Land NÖ, Industriellenvereinigung und Wirtschaftsministerium das Ziel gesetzt, die (Export-)Wirtschaft beider Regionen anzukurbeln.

DUO\*\*STARS ist das bis heute größte nicht-investive EU-Regionalförderprojekt im Österreich/Slowakei-Programm und begründet eine industrielle Zukunftspartnerschaft in grenzüberschreitender Zusammenarbeit.

In den beiden Regionen haben sich bereits Unternehmensstrukturen herausgebildet, die in Hochtechnologiefeldern weltweit Nischen in führender Position besetzen. Die überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen produzieren mit

hochqualifizierten MitarbeiterInnen hauptsächlich für den Export in alle Welt. Der Generalsekretär der Industriellenvereinigung, Mag. Markus Beyrer, bekräftigt: „Die verstärkte Teilnahme heimischer Unternehmen an den globalen Wachstumsmärkten wird zu einem entscheidenden Zukunftsfaktor für Wachstum und Beschäftigung in Österreich. Daher müssen wir unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit noch weiter stärken und uns an den Besten orientieren. DUO\*\*STARS eröffnet heimischen Unternehmen durch den Zugang zu internationalen Beschaffungsplattformen konkrete Geschäftsperspektiven zu einem Zeitpunkt, in dem die globalen Märkte zu einer neuen Expansionsphase ansetzen. So wird die Wettbewerbsfähigkeit der jeweiligen Industriestandorte insbesondere in den Branchen Metall, Automobil(-Zulieferung), Elektro/Elektronik sowie Luft- und Raumfahrt gestärkt!“

Durch die Umsetzung von insgesamt elf Maßnahmenpaketen sollen Leitbetriebe aus Österreich und der Slowakei noch stärker als bisher in globale Wertschöpfungs- und Know-how-Netzwerke der Hochtechnologie integriert werden. Dazu zählt auch, den Unternehmen der Region neue Märkte auch außerhalb Europas zu erschließen. Ein wichtiger Hebel dazu bildet eben auch die Nutzung elektronischer Marktplätze: „MFG“ ist der jüngste Streich des DUO\*\*STARS-Netzungscoachs Johan Eliasson. Unter der Internet-Adresse [www.mfg.com](http://www.mfg.com) finden ex- wie importwillige Unternehmen einen Online-Marktplatz. Darauf tummeln sich Einkäufer (z. B. Einkaufs- und Sourcing-Spezialisten oder Ingenieure) genau so wie Lieferanten (z. B. Vertragslieferanten, Fabriken, Händler oder Werkstätten), um Kontakte zu knüpfen, Informationen auszutauschen und natürlich auch Geschäfte abzuwickeln.

„Durch die Zusammenarbeit mit MFG.com eröffnet sich für die Industriebetriebe in Niederösterreich und Trnava die Chance, global neue Kunden zu finden“, erklärt der Netzungscoach Johan Eliasson, „wir unterstützen die hier tätigen mittelständischen Unternehmen bei der Einbindung in globale Wertschöpfungsketten. Sie profitieren dabei von der Möglichkeit, über den weltweit tätigen Sourcing-Marktplatz schneller und kostengünstiger Kontakte zu anderen Unternehmen, seien es Einkäufer oder Lieferanten, aufzubauen und ihre Kapazitäten besser auszulasten!“

### Was ist MFG?

MFG.com ist der weltweit größte Sourcing-Marktplatz für das produzierende Gewerbe. Die Plattform ermöglicht Einkäufern und Lieferanten, zuverlässige Geschäftsverbindungen aufzubauen. Einkäufer beschaffen Produkte und Fertigungsteile schneller, kosteneffizienter und in höherer Qualität; Lieferanten bringen ihre Produkte zeitnah an den Markt und optimieren damit ihre Auslastung. Der Schutz des geistigen Eigentums bleibt dabei stets gewahrt. MFG.com zählt über 200.000 Mitglieder auf fünf Kontinenten, die Zahlungsabwicklung ist in mehr als 50 Währungen möglich. Das Unternehmen mit Firmensitz in Atlanta (USA) hat Niederlassungen in München, Paris, Genf, Shanghai und Bangalore.

Die Beschränkung auf regionale Wirtschaftsräume gehört somit der Vergangenheit an.

Wollen klein- und mittelständische Betriebe wettbewerbsfähig bleiben, müssen sie neue Wege einschlagen und Kontakte zu den unterschiedlichsten Märkten herstellen. „Dazu liefert DUO\*\*STARS das notwendige Know-how“, sind sich General Manager Stefan Bachmann und Zentraleuropa-Direktor Mike Cravens (beide MFG) einig: „Ein Sourcing-Marktplatz bringt Lieferanten mit Interessenten in Verbindung, die vorher nichts voneinander wussten. Er öffnet die Türen zur globalen Wirtschaft!“

### Online-Plattformen – wie funktioniert's?

Network-Coach Johan Eliasson wählt die Handelsplattformen aus, die für DUO\*\*STARS am besten geeignet sind. Im Anschluss daran haben interessierte Unternehmen die Möglichkeit, sich zu speziellen Konditionen zu registrieren, wobei der Network-Coach bei der Wahl der richtigen Plattform mit Rat und Tat zur Seite steht.

Unterstützungsmaßnahmen wie Konferenzen, Coaching Sessions, Workshops oder Help Desks helfen beim richtigen Umgang mit den Plattformen.

Kontakt:

- **Mag. Stefan Gratzl**  
WKNÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Tel: 02742851/19 2 40,  
E-Mail: [industrie.referat4@wknoe.at](mailto:industrie.referat4@wknoe.at)
- **Johan L. Eliasson, BSE, MBA**  
WKNÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Tel: 0664/389 83 48,  
Fax: 0664/745 063 730, E-Mail: [johan.eliasson@duostars.eu](mailto:johan.eliasson@duostars.eu)



## Die neu gewählten Spartenobleute im NÖWI-Porträt: Thomas M. Salzer, Obmann der Industrie

**E**r ist Unternehmer mit Leib und Seele. Und mit viel Tradition. Denn die Papierfabrik in St. Pölten-Stattersdorf, der Ursprung der heutigen Salzer Holding, wurde hier bereits 1579 urkundlich erwähnt. Seit 1798 ist das Unternehmen ununterbrochen im Besitz der Familie Salzer und wurde seit nunmehr 8 Generationen ständig weiterentwickelt. „Damit ist die Papierfabrik einer der ältesten europäischen Industrie-Standorte, an denen seit dem 16. Jahrhundert bis heute Papier hergestellt wird“, liest man im Internet ([www.salzer.at](http://www.salzer.at))

Der Einstieg in die Salzer Gruppe sei aber trotzdem „nicht vorbestimmt“ gewesen, so Spartenobmann Thomas M. Salzer, das habe sich „so ergeben“. Freilich, als „unternehmerisch getrieben“ hat sich der heute 41-Jährige schon seit der Jugendzeit verstanden. Er ist gerade einmal 23 Jahre alt, als er gemeinsam mit anderen die „denkstatt gmbh“ (Umweltberatung; [www.denkstatt.at](http://www.denkstatt.at)) gründet und dort als Geschäftsführender Gesellschafter agiert. „Die Idee entstand aus einem Umwelt-Arbeitskreis der Jungen Industrie, da die meisten Berater im Umweltbereich auf öffentliche Auftraggeber spezialisiert waren“, erzählt Salzer: „Wir haben aber wachsendes Bewusstsein und Interesse der Unternehmen am Thema erkannt. Daher lag die Idee nahe, hier unternehmerisch tätig zu werden.“

### Familie rief

Die „denkstatt“ gibt es noch immer, jetzt sogar mit Töchtern in Ungarn, Rumänien und Bulgarien, Thomas Salzer aber wurde 1995 ins Familienunternehmen gerufen, wo er heute gemeinsam mit weiteren Familienmitgliedern die Geschicke der Salzer Holding leitet - mit Papierfabrik, Salzer Formtech (Verpackung) und der Ueberreuter Gruppe (Druckerei und Buchverlage).

## Unternehmertum im Blut



Thomas M. Salzer auf der „Kommandobrücke“ einer Papiermaschine:  
„Auf Papier entstehen Ideen ...“

Rund 300 Mitarbeiter sind in der gesamten Gruppe tätig, von den 65 Umsatz-Millionen werden 45 Prozent im Export erzielt. Bei der Papierfabrik in St. Pölten – spezialisiert auf hochwertige Buchpapiere – macht der Export sogar 98 Prozent des Umsatzes (25 Millionen) aus. „Im Schnitt wird etwa jedes dritte Buch in Europa auf Salzer-Papier gedruckt“, sagt Thomas Salzer und ist sehr zuversichtlich, was die Zukunft des gedruckten Buches betrifft – trotz der e-books und der neuen i-pads: „Das Lesen ist auf Papier einfach um vieles angenehmer als vom besten e-book. Außerdem ist Papier das deutlich nachhaltigere Produkt.“

„Jede gute Idee beginnt doch auf einem Blatt Papier“, unterstreicht der Obmann des Fachverbands der österr. Papierindustrie eine ganz besondere Stärke seines Produkts.

Und die eigenen Stärken, wo liegen die? Er sei „schwer aus der Ruhe zu bringen und entscheidungsfreudig“, sagt Thomas Salzer; er könne „andere von Ideen begeistern“ und – nicht zuletzt: „Ich mache meinen Job gerne“. Freilich, Verbesse-

rungsbedarf, den gebe es auch immer, „am ehesten darin, wie man sein eigenes Sensorium so schärfen kann, dass man besser auf andere zugehen und fremde Ideen nicht als Angriff, sondern als Bereicherung sieht“.

Eine Bereicherung sei auf jeden Fall die Familie für ihn, aber auch Hobbies wie Jagd, Skitouren und Bergsteigen, Radfahren, Lesen und Kochen. Spezielle Lieblingspeise gibt es übrigens keine, „ich esse nahezu alles ger-

ne, was authentisch gekocht ist: ein Wiener Schnitzel genauso wie ein Hauben-Menü.“

### Die Triebfeder

Thomas Salzer ist jetzt zwar jüngster Spartenobmann im Team um Sonja Zwazl, aber als Standes- und Interessenvertreter schon ein alter Hase. „Ich war mit knapp 19 zum ersten Mal bei einer Weihnachtsfeier der Jungen Industrie dabei und habe dort schnell Freunde gefunden, die sich bereits engagiert hatten. Als man mich eingeladen hat, mich einzubringen, war ich gerne dabei“, erinnert er sich. Das Vorbild von Familienmitgliedern als auch von anderen Menschen, „sein Umfeld aktiv zu gestalten und nicht alles der Politik zu überlassen, ist dabei sicherlich mit prägend gewesen“.

Die Triebfeder „war und ist dabei immer, nicht nur kurzfristige Interessenspolitik zu betreiben, sondern die Rahmenbedingungen in Österreich und Europa so mitzugestalten, dass man frei und erfolgreich unternehmerisch tätig sein kann und damit allen zu Wohlstand verhilft. Mir sind dabei die Prinzipien Eigenverantwortung, Besitz schaffen und Entscheidungsfreiheit wichtig.“

### Steckbrief: Thomas M. Salzer

**Geb.:** 16. 12. 1968 in St. Pölten

**Betrieb:** Salzer Papier GmbH, St. Pölten; Salzer Holding, Wien

**Ausbildung:** Matura am Gymnasium St. Pölten; Wirtschaftsuniversität Wien (Abbruch Mitte 2. Abschnitt)

**Hobbies:** Jagd, Skitouren, Bergsteigen, Radfahren, Lesen, Kochen

**Die Sparte Industrie** hat in NÖ rund 1800 Mitgliedsbetriebe und beschäftigt etwa 70.000 Arbeitnehmer. 2700 Lehrlinge werden ausgebildet. Die Industrie sorgt für 20 Prozent der Wertschöpfung.

**Weitere Funktionen:** Vorstandsmitglied der Industriellenvereinigung Österreich und Vizepräsident der IV Niederösterreich, Vizepräsident der Vereinigung der österr. Papierindustrie.





## Zwazl warnt vor Schädigung der „Lebensadern der Wirtschaft“ Keine Verzögerungen im Straßenbau

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist nach Meldungen über stockende Bundesmittel im Straßenbau alarmiert: Einsparungen bei den „Lebensadern der Wirtschaft“ drohen Wachstum und Aufschwung abzugraben, warnt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

„Es ist für Niederösterreichs Wettbewerbsfähigkeit entscheidend, dass das geplante Straßen-Ausbauprogramm zügig vorangetrieben wird. Vor allem die A5 Nord und die Weinviertel-Schnellstraße müssen rasch in Angriff genommen werden“, so Zwazl zu den zuletzt kolportierten Einsparplänen beim Straßenbau.

### Schmalspurvarianten und Verzögerungen drohen

Auslöser für diese Warnung sind offensichtlich stockende Bundesmittel für den Ausbau des höherrangigen Straßennetzes in Niederösterreich. Sowohl der A5 Nordautobahn von Schrick bis Drasenhofen wie auch der S3 Weinviertler Schnellstraße (von Hollabrunn bis Kleinhaugsdorf) drohen dadurch Verzögerungen – und ein Ausbau in Schmalspurvariante. „Voll ausgebaute Verkehrswege sind die Lebensadern der Wirtschaft. Wir müssen sehr aufpassen, dass wir uns da mit Einsparungen nicht selbst Wachstum und Aufschwung abgraben.“

### Straßenbau Turbo für ganze Regionen

In einer entsprechenden Verkehrsinfrastruktur steckt schließlich ein Turbo für die ganze Region, betont Zwazl. Und auch im Bau selbst sieht sie „einen Wachstumsbeschleuniger“, der gerade jetzt besonders wichtig ist. Als Beleg führt die WKNÖ-Chefin den Bau des südlichen Teilstücks der A5 an, bei dem etwa 1500 Menschen Beschäftigung gefunden haben. Zugleich erwartet Zwazl, dass auch auf tschechischer Seite zügig weitergebaut wird. „Auch da darf es



Foto: Bilderbox

keine Verzögerungen geben, damit wir möglichst rasch die prioritäre Straßenverbindung über Brünn bis nach Danzig haben.“

### Verbindungen für Exporte wichtig

Gerade die Anbindungen in Richtung Osten sieht Zwazl als ganz entscheidend für den gesamten blau-gelben Wirtschaftsstandort an. Das belegen auch die jüngsten Exportdaten. Tschechien lag hier 2009 mit exportierten Waren von in Summe 921 Millionen Euro auf Platz drei der Liste der wichtigsten niederösterreichischen Exportländer. Nach Ungarn gingen Warenexporte von 735 Millionen, in die Slowakei von 471 Millionen Euro. Entscheidend ist die Anbindung aber auch über die direkten Nachbarländer hinaus. Nach Polen, dem allgemein ein besonders gutes Wachstumspotenzial attestiert wird, gingen 2009 über 538 Millionen – Tendenz steigend.

## Neue Konzepte für die Zukunft!

Des einen Freud, des andren Leid: Das Mostviertel erfreut Bewohner wie Besucher durch seine landschaftliche Vielfalt. Die ist aber auch der Grund für die besonderen Anforderungen bei der verkehrstechnischen Erschließung!

Geeignete Verkehrswege sind die Lebensadern unserer Wirtschaft, denn sie schaffen moderne Verkehrsverbindungen zu den Heimmärkten in der Nachbarschaft. Der damit erzielte Standortvorteil und die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass leistungsfähige



Foto: Kapf

WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und Univ.-Prof. DI Dr. Friedrich Zibuschka

Infrastruktur zum Impulsgeber für positive regionalwirtschaftliche Entwicklungen wird: „Schließlich sind die Verkehrswege mitentscheidend für die Vitalität der Regionen – und damit ein zentraler Faktor für die Lebensqualität in den Regionen“, bekräftigt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „denn ohne eine funktionierende Wirtschaft gibt es auch keinen lebendigen ländlichen Raum. Und ohne funktionierende Verkehrsverbindungen gibt es eben keine funktionierende Wirtschaft!“

Vom landwirtschaftlich geprägten Norden, über den zentralen Wirtschaftsraum entlang der Donau bis hin zum waldreichen Alpenvorland – die

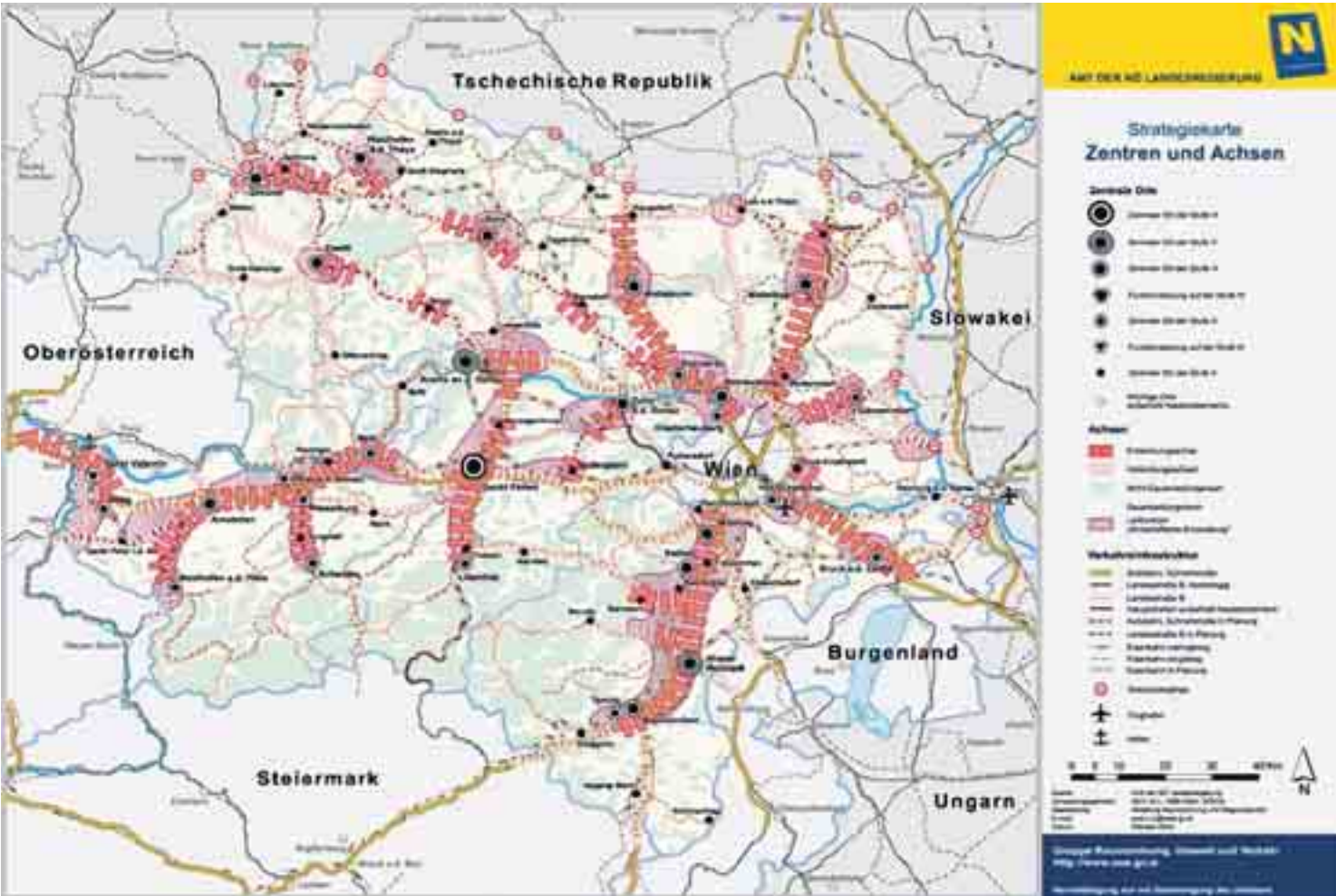
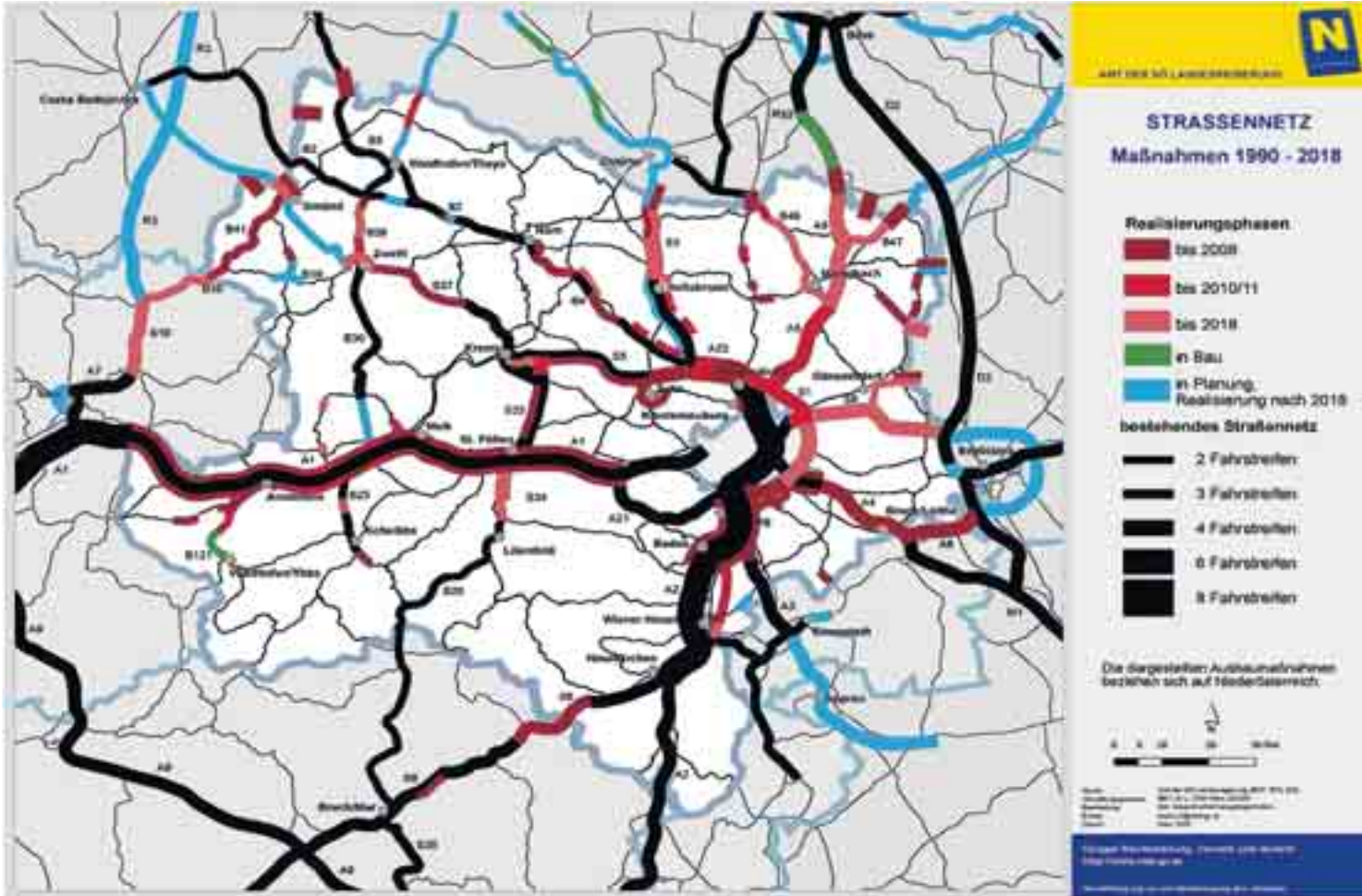
Hauptstraßenachsen und Bahnlinien bilden das Rückgrat der gesamten Region.

Die Maßnahmen für Schienen- und Straßennetz (siehe Graphik) sind dabei genau so wichtige Themen wie die „lokalen Fragen“ betreffend Umfahrungen, Tunnelplanung, die Traisental(schnell)straße, das Wachauer Mobilitätsprojekt oder das neue Mobilitätskonzept Ybbstal. Prof. Dr. Friedrich Zibuschka ist konsensorientiert: „Das Land gewährleistet Mobilität in den Regionen sowohl für den Regelverkehr (Pendler, Schüler), als auch für den Tourismus. Die Lösungen dafür werden immer gemeinsam mit der Region erarbeitet!“



Graphik: Zibuschka







## Leitl: „Die AUVA hat ein Anrecht auf Gerechtigkeit und Fairness“

Gesamtlösung für Gesundheitssystem und klare Abgeltung der AUVA-Leistungen gefordert.

Die AUVA – finanziert durch Pflichtbeiträge der Unternehmer – behandelt in ihren Einrichtungen rund 88% Freizeitunfallopfer. Dabei fallen Freizeitunfälle nicht unter ihren gesetzlichen Auftrag. Für diese Behandlungen bekommt die AUVA von den Krankenkassen nur ein Viertel der Aufwendungen abgegolten. Darüber hinaus muss die AUVA auch für die Behandlung von Arbeitsunfällen in anderen Krankenhäusern einen unangemessen hohen Pauschalbetrag bezahlen.

„Die AUVA und die rot-weiß-roten Unternehmer leisten mit ihren Beiträgen einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren des Gesundheitssystems. Und das weit über die gesetzlich festgelegten Pflichten hinaus“, unterstrich WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Arbeitgeber und Arbeitnehmer lieferten 2009 insgesamt 40,2 Mrd. Euro in die sozialen Töpfe ab. Davon stammten 25,8 Mrd. Euro allein



Renate Römer und Christoph Leitl.

von den Dienstgebern.

„Wer Leistung erbringt, kann auch Gegenleistungen einfordern“, so Leitl und betonte seine Forderung mit Nachdruck: „Die AUVA hat ein Anrecht auf Gerechtigkeit und Fairness“. Der WKÖ-Präsident verdeutlichte die Ungerechtigkeit anhand eines Beispiels: Durch den Einsatz modernster Behandlungsmethoden gelingt es, Patienten mit einem Verbrennungsausmaß von 95% am Leben zu

erhalten. Die Kosten für die Spitzenmedizin sind gewaltig: Die Behandlung eines Schwerebrandverletzten kostet bis zu 10.000 Euro täglich, wobei solche Patienten im Schnitt sechs Wochen im Spital sind. „Die Gebietskrankenkasse ersetzt der AUVA 150 Euro für diese Behandlung. Das sind nicht einmal zwei Prozent der Kosten“, so Leitl.

„Es kann auf Dauer nicht sein, dass die Unternehmer die

Krankenkassen über die AUVA quersubventionieren“, so AUVA-Obfrau Renate Römer. „Wir fordern eine vernünftige Gesamtlösung des österreichischen Gesundheitssystems und eine faire Abgeltung der AUVA-Leistungen. Sollte es zu keiner Einigung kommen, wird seitens der AUVA auch der Gang zum Verfassungsgerichtshof angedacht“, betont Römer: „Wir wollen Fairness und Gerechtigkeit. Unsere jahrelangen Bemühungen haben bislang nicht gefruchtet.“

Österreich hat unbestritten eines der besten Gesundheitssysteme weltweit. Allein 2007 wurden 10,1% der Wirtschaftsleistung für die Gesundheitsversorgung ausgegeben. Das ist der siebthöchste Wert in der OECD. AUVA und WKÖ wollen die Qualität des Gesundheitssystems nachhaltig sichern. „Effizienzsteigerungen können erreicht werden, ohne die Behandlungsqualität zu senken“, schloss Leitl.

## Vertragsfreie Zeit seit 1. Juni – Maßnahmen der SVA sichern weiterhin bargeldlosen Arztbesuch

Die Ärztekammer konnte das jüngste Angebot der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) nicht akzeptieren. Seit 1. Juni gilt damit der vertragslose Zustand.

„E in Umstand, den wir mit aller Kraft verhindern wollten. Obwohl wir in jeder Gesprächsrunde der vergangenen Monate ein konkretes Angebot an die Ärztekammer gemacht haben, war die Ärztekammer nicht kooperationsbereit“, sagte SVA-Obmann-Stellvertreter Martin Gleitsmann.

„Wir haben deshalb ein umfassendes Maßnahmenpaket für die vertragsfreie Zeit erarbeitet. Damit sollen die Versicherten so wenig wie möglich von der neuen Situation spüren“, so Gleitsmann. „Entgegen vieler Behauptungen der Ärztekammer ist der bargeldlose Arztbesuch auch weiterhin möglich.“ Die SVA bietet allen direkt abrechnungsbereiten Ärzten für die vertragslose Zeit – ein Honorarplus von 4%.

„Wir raten allen Versicherten, mit dem Arzt ihres Vertrauens das Gespräch zu suchen und zu erfragen, ob die Leistungen direkt mit der SVA abgerechnet werden.“ Viele Ärzte werden das auch weiterhin tun, es ist auch keinerlei vertragliche Festlegung dafür nötig. „Jeder Arzt, der Verantwortung für seine Patienten übernehmen will, kann das ganz einfach tun – indem er wie gewohnt die e-card nutzt“, erklärte Gleitsmann.

Wenn der Hausarzt die e-card nicht mehr akzeptiert, können sich Versicherte an die eigens



Martin Gleitsmann

eingeri- chte Hotline der SVA w e n d e n . Dort werden alternative Ärzte in Wohnortnähe genannt, die weiterhin die e-card akzeptieren. Mit allen Vertragspartnern außerhalb des niedergelassenen Bereiches (Apotheken, Spitäler, Zahnärzte, Institute) ist der Leistungsvertrag weiterhin aufrecht.

Mit einem neuen Vorschlag ließ Gleitsmann indes für Versicherte mit geringem Einkommen aufhorchen: „Für diese Gruppe haben wir das Modell des Arztkostenvorschusses geschaffen: Versicherte, die sich

in einer schwierigen Lage befinden, erhalten durch den Vorschuss der SVA die notwendige finanzielle Unterstützung zur Vorfinanzierung dringend erforderlicher Arztbesuche.“

Erst in letzter Konsequenz müssen die Versicherten die Kosten vor Ort bezahlen. Eine saldierte Originalrechnung kann an die SVA geschickt werden, der Versicherte erhält dann 80 Prozent jenes Betrages erstattet, den der Arzt derzeit von der SVA bezahlt bekommen hätte. Der Versicherte sollte dabei den vom Arzt geforderten Honorarbetrag mit der von der SVA zugesandten Ärzttarifliste vergleichen.

SICHER ZUM ARZT  
Hotline: 05 08 08 - 3000  
Online: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)



## Wirtschaft für rasche Umsetzung einer umfassenden Bildungsreform

Leitl und Sorger wollen Schulterschluss in wichtiger Zukunftsfrage - qualitätsorientierter Zugang zu Hochschulen wichtig.

„Österreich verdient 50% seines Wohlstandes außerhalb seiner Grenzen. Und je höher das heimische Talentepotenzial ist, desto größer sind unsere Chancen, diesen Wert positiv zu beeinflussen. Denn nur eine starke Bildung sichert einen starken Standort“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl in einem gemeinsamen Auftritt mit dem Präsidenten der Industriellenvereinigung, Veit Sorger. Die Wirtschaft tritt gemeinsam für eine rasche Umsetzung einer umfassenden Bildungsreform ein, die alle Bereiche von der Vorschule über die Pflichtschule, Universität und die Erwachsenenbildung umfasst. „Die Zukunft unseres Landes entscheidet sich auch in den Klassenzimmern und in den Hörsälen“, so Sorger und Leitl unisono.

Beide Präsidenten verwiesen darauf, dass Österreich sehr viel Geld in Bildung investiere, der Output aber bescheiden sei. Es sei nun an der Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen und bis



Christoph Leitl und Veit Sorger.

Herbst zu einer konsistenten Strategie unter Einbindung aller Beteiligten zu kommen.

### 7-Punkte-Programm für mehr Qualität in Bildungsfragen

Der WKÖ-Präsident präsentierte ein 7-Punkte-Programm bildungspolitischer Leitsätze. So fordert die WKÖ ein flächendeckendes vorschulisches Betreuungsangebot mit klaren Bildungszielen und verpflichtenden Schulreifetests im letzten

Kindergartenjahr zur Überprüfung von Deutschkenntnissen.

Zweitens geht es der Wirtschaft um echte Schulautonomie, also mehr Führungsverantwortung für Direktoren als Schulmanager und stringente dienstrechtliche und organisatorische Strukturen.

Drittens fordert die Wirtschaft eine gemeinsame Schule der 10-14-Jährigen als Schlusspunkt der Schulreform. „Aber auch eine Gesamtschule muss differenzieren und sowohl die

Begabten als auch die Schwächeren unterstützen“, so die beiden Präsidenten. Die bestehenden Schulversuche sollten daher rasch evaluiert und daraus die Folgen gezogen werden, betonte Leitl.

Die WKÖ tritt viertens für eine Weiterentwicklung und den Ausbau der dualen Ausbildung und einer damit verbundenen weiteren Modularisierung von Lehrberufen ein.

Fünftens gehe es um „Exzellenz“ in Forschung und Ausbildung. Dieser Punkt beinhaltet qualitätsorientierte Zulassungsverfahren an Universitäten ebenso wie Studiengebühren und den Ausbau der Fachhochschulen. Fakt sei, so Leitl, dass 60 Prozent der Studienanfänger nur in zehn Prozent der Studien zu finden seien. Hier müsse deutlich mehr in Richtung Arbeitsmarkt gedacht werden.

Sechstens tritt die WKÖ für ein Bildungskonto für jeden Österreicher ein sowie siebentens für eine konsistente Strategie in Hinblick auf das lebenslange Lernen.

## Sozialpartner fordern Handeln der EU bei Bekämpfung der Finanzkrise

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und ÖGB-Präsident Erich Foglar unterstrichen vor kurzem ihre gemeinsame Forderung nach rascherem und entschlossenerem Handeln der Europäischen Union bei der Bekämpfung der Finanzkrise und der Umsetzung entsprechender Reformen.

„Europa muss agieren! Von Ratspräsident, Kommission, Rat und Parlament hört man nichts. Es ist nicht mehr die Zeit für Machbarkeitsstudien. Nun müssen Initiativen gesetzt werden. Jetzt ist handeln angesagt“, betonte Leitl. ÖGB-Präsident Foglar mahnte von EU und den Regierungen Taten ein: „Wir brauchen mehr und entschlosseneres politisches Handeln in Europa und massive Systemänderungen, wie sie die Sozialpartner in ihren 15 Punkten vorgeschlagen haben, um künftige Finanz-Krisen zu verhindern.“

### Erneuern statt Besteuern

Sowohl Inflation als auch der Euro befinden sich, so Leitl, innerhalb einer vertretbaren Schwankungsbreite. Doch: „Wer bei Bildung, Investitionen und Innovationen



Christoph Leitl und Erich Foglar.

auf die Bremse steigt, wird die Krise weiter verschärfen. Wir müssen erneuern statt besteuern. Bund, Ländern und Gemeinden muss es gelingen, gemeinsame sinnvolle Sparanstrengungen etwa bei der Verwaltung umsetzen, die das Wachstum nicht im Keim ersticken.“

### Weltweite Finanztransaktionssteuer

Leitl und Foglar bekräftigten ihr Eintreten für eine welt- bzw. europaweite Finanztransaktionssteuer. Leitl: „Wenn man eine Wurstsemmel kauft, zahlt man selbstverständlich Mehrwertsteuer. Wenn man eine

Millionentransaktion auf dem Finanzmarkt tätigt, zahlt man nichts.“ Die Finanztransaktionssteuer könnte einen Beitrag dazu leisten, die aus dem Ruder gelaufenen nationalen Haushalte wieder ins Gleichgewicht zu bringen – im Gegensatz zu einer „Bankkunden-Steuer“.

„Weder die ArbeitnehmerInnen noch die vielen Unternehmen der Realwirtschaft haben die Krise verursacht. Mit den Sparprogrammen, die nun in ganz Europa geschnürt werden, trifft man aber genau sie“, kritisierte Foglar: „Mit dem Wild-drauf-los-Sparen wird sich die Krise weiter verschlimmern, während sich an ihren Ursachen nichts ändert. Wir brauchen in wichtigen Bereichen Investitionen und kein Kaputtsparen.“

### Kritik an US-Rating-Agenturen

Die US-gesteuerten Rating-Agenturen ernteten Kritik von Foglar und Leitl. „Wir brauchen mehr Objektivität bei den Krediteinstufungen. Europa muss eine eigene Ratingagentur schaffen“, so die Sozialpartner unisono.

## Abschied von verdienten Funktionärinnen und Funktionären



Foto: Philipp Thaler

Im Bild von links: KommR Hans Habersohn, Vizepräsident a. D. KommR Kurt Trnka, KommR Peter Kastner, KommR Franz Straßberger, Vizepräsident KommR Dir. Dieter Lutz, KommR Karl Molzer, KommR Josef Schirak, KommR Christine Adlitzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vizepräsident a. D. DI Michael Salzer, KommR Franziska Pirker, Vizepräsident Dr. Christian Moser, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter und TechnR Senator h. c. Bmstr. Ing. Johannes Lahofer.

## Holzbaupreis mit vielen Neuerungen

Beim NÖ Holzbaupreis wird heuer erstmals auch ein Publikumspreis vergeben. Aber das ist nicht die einzige Neuerung.



Foto: Thule G. Jug

LH-Stv. Wolfgang Sobotka und proHolz-Obmann Franz Schrimpl (im Bild mit proHolz-Geschäftsführerin Katharina Hameseder) betonten bei der Auslobung des Preises die Bedeutung der Holzwirtschaft für den Standort Niederösterreich.

**D**enn auch einen eigenen internationalen Studentenwettbewerb mit den Technischen Universitäten in Wien, Budapest, Bratislava und Prag, bei dem Studierende Holzbauentwürfe einreichen können, hat es bis dato beim NÖ Holzbaupreis nicht gegeben. Ziel dieses Preises ist es, bereits in der Ausbildung das Bewusstsein für den Baustoff Holz zu schärfen. Dazu kommen Preise in den klassischen Kategorien Wohnbau, Öffentlicher Bau und Nutzbau.

Die Einreichfrist endet am 30. Juli 2010, das Preisgeld be-

trägt insgesamt 12.000 Euro. Sieger-Trophäe ist der von der New Design-Universität gestaltete OIKOS, eine Eichenholzstatuette mit Goldverzierung. Details zu den Einreichungen sind unter [www.holzbaupreis-noe.at](http://www.holzbaupreis-noe.at) im Internet abrufbar. Die Preisverleihung ist für Oktober/November geplant.

Der NÖ Holzbaupreis wird heuer zum elften Mal vergeben. Insgesamt sind in seiner Geschichte schon über 500 Projekte zur Bewertung eingereicht worden.

## Buchtipps



• „Österreichs manischer Medienmacher“ von Harald Fidler, Styria Verlag, ISBN: 978-3-222-13275-9, 24,95 Euro.

Wer ist der Mann, der die österreichische Medienszene seit Jahrzehnten aufwirbelt? Der vor nichts zurückschreckt und mit der Tageszeitung „Österreich“ Hans Dichand entthronen will? Wolfgang Fellner, der Erfolgsmensch hat einen Traum. Ein Träumer ist er aber nicht. Er ist ein Optimist. Denkt in Superlativen. Kritik prallt an

ihm ab. Harald Fidler dokumentiert ein Stück österreichische Mediengeschichte und portraitiert einen Menschen mit vielen Gesichtern.

• „Du hast den Max umgebracht“ von Arno Wiedergut, Carinthia Verlag, ISBN: 978-3-85378-644-4, 19,95 Euro.

Mit einer großen Portion Selbstironie erzählt der Autor Anekdoten aus dem manchmal ungewöhnlichen Alltag eines Journalisten. Sein Beruf ist Berufung. Geschick und Missgeschick spielen ebenso eine große Rolle wie Hartnäckigkeit und Sturheit. Das Buch ist eine Sammlung von Erlebnissen, Erinnerungen und Erfahrungen des Autors, wenn Journalist auf die verschiedensten Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Sport trifft.



• „Durch den Dschungel der Gesetze“ von Mag. Christian Neuwirth, Molden Verlag, ISBN: 978-3-85485-241-4, 19,95 Euro.

Der Autor bahnt mit seinem Reiseführer einen Weg durch das oft undurchdringliche juristische Dickicht der österreichischen Verfassung. Wie ein Tourist, der ein fremdes Land entdecken möchte, muss man sich zuerst gut vorbereiten und die Sprache lernen. Mit anschaulichen Beispielen zu Entscheidungen des Verfassungsgerichtshofes – sozusagen Reiseberichten – zeigt der Autor, wie die Verfassung uns im Alltag begleitet und welche Überraschungen uns erwarten.



Neue Kooperationspartner  
in Deutschland und der Schweiz

## Handwerk blickt über die Grenze

Eine neue Kooperationsvereinbarung soll  
Niederösterreichs Handwerk und Gewerbe neue  
Perspektiven jenseits der Grenzen eröffnen.



Foto: Brunner

Feierliche Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung in der  
Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten.

Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit einem Beratungsnetzwerk im Mittelpunkt: Das ist der Kern der neuen Kooperationsvereinbarung, die nun von der Wirtschaftskammer Niederösterreich namens ihrer Sparte Gewerbe und Handwerk mit der Wirtschaftskammer Baselland (CH) und der Handwerkskammer Karlsruhe (D) abgeschlossen wurde.

### Neue Kontakte und Know-how-Transfer

Die Betriebe sollen damit im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr, bei Niederlassungsfragen, im Warenverkehr, mit konkreter Hilfestellung bei formalen Dienstleistungen oder bei der Organisation von Berufspraktika unterstützt werden. „Für die Mitgliedsbetriebe werden dadurch Außenwirtschaftskontakte und ein Know-how-Transfer erschlossen“, heißt es wörtlich in der Vereinbarung.

### Weg von Billigstbietern, hin zu echten Bestbietern

Renate Scheichlbauer-Schuster, die neue Spartenobfrau für das blau-gelbe Handwerk und Gewerbe, pochte auf ein

Umdenken bei öffentlichen Vergaben. Es müsse „weg von Billigstbietern hin zu echten Bestbietern“ gehen, es brauche gewerkeweise Ausschreibungen, nicht Generalunternehmer. Das Handwerk stehe für Werte wie Vertrauen, Nachhaltigkeit, Qualität und Wissen.

### Stärkerer Fokus auf KMU gefordert

Laut Walter Bornett von der KMU Forschung Austria hat Niederösterreichs Handwerk und Gewerbe im Jahr 2009 einen Umsatz von 11,5 Milliarden Euro gemacht. Das Volumen der Investitionen belief sich auf 732 Millionen Euro, jenes der Exporte auf 692 Millionen Euro – wobei laut Bornett das Exportvolumen noch deutlich ausgeweitet werden könnte und sollte.

Für kleine und mittlere Unternehmen regte der KMU-Experte eine komplette Steuerbefreiung für nicht entnommene Gewinne an, um so die Eigenkapitalbasis der Betriebe zu stärken. Überhaupt, so Bornett, müssten Bundespolitik und EU einen viel stärkeren Fokus auf kleinere und mittlere Unternehmen setzen.

Energieforum der WKNÖ:

## Potenziale ausschöpfen!

Diskutiert wurden Niederösterreichs Möglichkeiten  
beim Ausbau der erneuerbaren Energie und die  
Energiestrategie Österreich.

„Brauchen wir eine Energiestrategie?“ Die vom WKÖ-Experten Benedikt Enser beim Energieforum der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) gestellte Frage war rhetorischer Natur. Schließlich macht der Zuwachs beim Energieverbrauch innerhalb von 10 Jahren (1998-2008) satte 15 Prozent aus. Er entspricht damit dem jährlichen Gesamtenergieverbrauch der Steiermark oder dem eines zehnten Bundeslandes. Eines ist für Enser, welcher die Eckpunkte der vom Wirtschafts- und Umweltministerium initiierten „Energiestrategie Österreich“ vorstellte, damit klar: „Ein Weitermachen wie bisher kann es nicht geben.“

Die im Auftrag der Bundesregierung erstellte Strategie ist ein bundesweites Maßnahmenbündel und Konzept zur Erreichung der Klima- und Energieziele der Europäischen Union bis 2020. Sie soll „Anregungen für ein künftige Energie- und Klimapolitik liefern, die mit allgemeinen volkswirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Zielen vereinbar ist“, so der Wortlaut des Vorlagetextes im Ministerrat. Bekanntlich muss Österreich laut EU-Vorgaben den Anteil erneuerbarer Energieträger am Bruttoendenergieverbrauch bis 2020 auf 34 Prozent erhöhen, seine Treibhausgas-Emissionen in Sektoren, die nicht dem Emissionshandel unterliegen, um 16 Prozent reduzieren sowie die Energieeffizienz um 20 Prozent steigern.

### Hoffnungsträger thermische Gebäudesanierung

Die Mehrzahl der in der „Energiestrategie Österreich“ vorgeschlagenen Maßnahmen

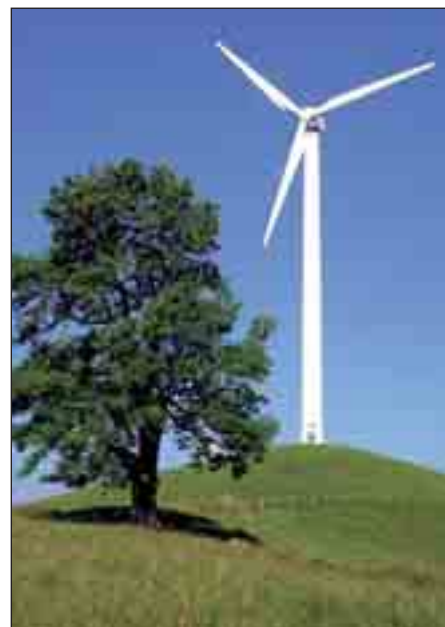


Foto: Bilderbox

Windkraft: Noch Potenzial

zielt auf eine Steigerung der Energieeffizienz ab. Im Bereich der erneuerbaren Energie leuchtete Ing. Josef Streisselberger das noch verbleibende Potenzial der rohstoffabhängigen Ökostromanlagen in Niederösterreich aus.

Mag. Stefan Moidl zeigte dieses bei der Windkraft auf: „Bereits 10 Prozent des niederösterreichischen Stromverbrauches kommen schon aus Windkraftanlagen.“ Wobei nach Meinung des Experten das Potenzial in Niederösterreich noch lange nicht ausgeschöpft ist. Die Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energie ist sicherlich ein wichtiger Schritt in Richtung Energieautarkie, der interessanteste Hoffnungsträger der Wirtschaft ist derzeit aber wohl die thermische Sanierung.

Eine Maßnahme, die nur Gewinner kennt. Wirtschaft, Finanzminister und Umwelt sollten davon profitieren, meinte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Wir werden deshalb nicht locker lassen, die Bundesregierung daran zu erinnern, dass es hier neue Förderungen geben muss – und zwar jetzt und sicher und nicht irgendwann und vielleicht!“

Aktuell brennheiß –

# Thema Fremdwährungskredit!

Fragen und Entscheidungen rund um Ihren Fremdwährungskredit? **Nützen Sie die Kompetenz der Experten!**



**Beginn jeweils  
um 19.00 Uhr**

Die Wirtschaftskammer NÖ lädt ein zu den Veranstaltungen

## „Experten auf Tournee: Alles über Fremdwährungskredite!“

Erfahrene Fachleute informieren Sie objektiv und individuell – und das kostenfrei! Auch ein Imbiss ist vorbereitet.

**Mi., 23.6.2010 Stockerau** – Z-2000 Veranstaltungszentrum, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau

**Do., 24.6.2010 Krems** – Hotel Klinglhuber, Wiener Straße 10, 3500 Krems

**Di., 29.6.2010 Mödling** – WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

**Mi., 30.6.2010 Loosdorf** – Schnitzlwirt Landhaus Summer, Betriebsgebiet 1/4 Inning, 3380 Hürm

**Bitte anmelden!** Unter [finanzdienstleister@wknoe.at](mailto:finanzdienstleister@wknoe.at) oder telefonisch 02742 851-19722, Anja Muttentaler.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine persönliche Einladung. Nur damit bekommen Sie Zutritt zur Veranstaltung.

**Wir helfen gerne – Ihre Finanzdienstleister in NÖ**  
[www.noe-finanzdienstleister.at](http://www.noe-finanzdienstleister.at)



# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

### Miet- und Lohnwäsche LPH St. Pölten

Bekanntgemacht am: 28. 5. 2010

Erfüllungsort: 3100 St. Pölten, Hermann Gmeiner-Gasse 4

Ausschreibungsgegenstand: Vermietung und Reinigung von Inkontinenzwäsche, Personalbekleidung und Lohnwäsche für das NÖ Landespflegeheim St. Pölten

Auftragsdauer: 1. 10. 2010 – 30. 9. 2013

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/c, 3100 St. Pölten

<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=8A209EBB-A0CB-4BFD-86DD-27C529D1922E>

Landeskliniken-Holding





# hinterfragt

Das K-Wort ist in aller Munde, die Zeiten sind nicht leicht. Gerade jetzt ist es wichtig, eine positive Lebenseinstellung zu haben, um im täglichen Geschäftsleben zu bestehen. Aber wie motiviert man sich zum Positiven? „hinterfragt“ stellt Unternehmer vor, wie sie ihren Weg gehen, wo sie sich Kraft und Wohlbefinden holen.

## Ein wunderbares Team

Sie graben in Schuhen wie der Landwirt in der Erde. Sie holen die besten Stücke von Prada, Gucci & Co aus den Metropolen Italiens hierher aufs platte Land. Wir sind im Mekka der Schuhmaniacs, in Sollenau. Im gestylten Showroom plaudern Andrea und Franz Wunderl überaus bodenständig über Handelsspannen, Unternehmertum und die kleinen Dinge des Lebens, die glücklich machen.

**NÖWI: Wie hat alles begonnen mit den Schuhen?**

**FRANZ WUNDERL:** Wir führen das Unternehmen in der vierten Generation. Die Großväter waren alle Schuster, später wurden auch Schuhe dazugekauft. Mein Vater fuhr schon Anfang der 70er Jahre nach Venedig und Padua, um den Kunden hier vor Ort topmodisches Schuhwerk anzubieten und um sich damit von der Konkurrenz abzuheben. Heute handeln wir nur mehr mit Schuhen.

**NÖWI: Und wie sind Sie eingestiegen?**

**FRANZ WUNDERL:** Eigentlich war ich zu faul, was anderes zu machen. Aber im nachhinein war das der schwierigere Weg, denn ich musste mich gegen alte Strukturen durchsetzen und das ist im elterlichen Betrieb immer schwieriger. Seit 1991 ist auch meine Frau Andrea im Geschäft, und jetzt sind wir ein Super-Team.

**ANDREA WUNDERL:** Mein Schwiegervater sagte immer „Jeder Schuh ist ein Star.“ Genauso muss man seine Ware sehen, die man verkauft. Man muss sie lie-

ben, sie als etwas besonderes sehen. Schlechte Schuhe sind mir ein Gräuel. Mich interessieren auch nicht die schnelllebigen Modetrends, die in den Magazinen vorgegeben werden. Wir sind im Jahr ca. 10x in Mailand zum Einkauf, aber wir kaufen nie einen Schuh, wo wir nicht dahinter stehen, Handelsspanne hin oder her. Vonwegen...ah, der Schuh ist preiwert, da kann man viel draufschlagen...egal wie er beinander ist. Das funktioniert nicht auf Dauer.

**NÖWI: Ist das also das Geheimnis des Wunderl-Schuhs?**

**ANDREA und FRANZ WUNDERL unisono:** Ja, schöne Schuhe sind uns einfach ein Anliegen. Und die Kommunikationskette wird nicht unterbrochen. Wir kaufen und verkaufen die Ware. Wir stehen dahinter, da geht nichts verloren. Woanders wird nur auf die Zahlen geschaut.

**NÖWI: Ganz schön schwierig auf Dauer. Sind Sie da auch mal gescheitert?**

**FRANZ WUNDERL:** Mit unserem Standort in Wien waren wir zu enthusiastisch. Da haben wir gemerkt, Wien ist kein modi-



sches Pflaster. Für's Geschäft war's schlecht, für's Image gut und auch für die Erfahrung!

**NÖWI: Würden Sie den Jungen trotzdem raten, sich selbstständig zu machen?**

**FRANZ WUNDERL:** Mit einer guten Idee immer. Gut ist die aber noch lange nicht, wenn die Freunde sagen...cool, mach das. Besser man unterhält sich mit Unternehmern, die den Weg schon eingeschlagen haben, da kann man viel lernen und hören.

**NÖWI: Und worauf kommt es im Unternehmen an?**

**FRANZ WUNDERL (lacht):** Dass man nicht gierig wird! Der Grund vielen Übels ist die Gier.

**NÖWI: Wie sehen Sie die Zukunft vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Finanzkrise?**



**ANDREA WUNDERL:** Man kann es nur gelassen nehmen, jede Saison ist ein Risiko. Aber Angst ist kein guter Berater, Angst lähmt. Wir stecken viel Gewinn ins Unternehmen und leben nicht auf großem Fuß.

**NÖWI: Was bedeutet für Sie Glück?**

**ANDREA WUNDERL (seufzt):** Ach Glück... für mich ist das ultimative Glücksgefühl, einfach froh zu sein, froh zu bleiben. Mich freut, wenn Leute einem nett begegnen, es ist das kleine Glück, was ich meine. Jeder Tag hat doch etwas Positives...

**NÖWI: Wo schöpfen Sie denn Kraft?**

**ANDREA WUNDERL:** In der Ruhe, in der Natur.

**FRANZ WUNDERL:** Und ich beim Musizieren. Schon mit 13 hab ich Gitarre gespielt. Der Schuppen vom Vater ist jetzt mein Proberaum. Da hab ich ein komplettes Equipment, mehrere Bassgitarren, Schlagzeug, Banjo, Ukulele, Flamencogitarre und das Prachtstück, eine umgebaute E-Gitarre von Andreas Neubauer, inkl. Mischpult, ein richtiges Heimstudio eben.

Da geh ich dann mal zwischendurch runter, komponiere oder höre Musik oder zupfe die Saiten! Nur das Schlagzeug rühr ich in der Woche nicht an, da vibriert das ganze Geschäft oben. Und mit zwei Freunden veranstalte ich jam sessions, da geht die Post ab. Wir fangen an und es entwickelt sich was. Das fließt einfach, das ist eine Superentspannung!

### PERSÖNLICHES

*Meine Stärken sind...Ruhe und Gelassenheit*

*Meine Schwächen sind...Manchmal zu ruhig und zu gelassen*

*Erfolg ist...Wenn man zufrieden ist mit dem, was man hat*

*Misserfolg ist...Wenn man sich tagtäglich selbst verleugnet*

*Meine Hobbys...Musik, Skifahren, das Meer, gut essen und trinken*

*Drei Dinge für die Insel...Sohn Lorenzo, Andrea und meine*

*Lieblingsgitarre*



## Erfolgreiche Kooperation im Zentrum Niederösterreichs: Wer Erfolg hat, ist selber schuld



Foto: FIW

Piroska Schania (St. Pölten), Gaby Hinterhölzl (Bezirksvertreterin Lilienfeld), Ilse Wagner, Anita Grünn (Bezirksvertreterin Melk).

Unternehmerinnen aus Melk, Lilienfeld und St. Pölten holten sich Erfolgstipps für den betrieblichen Alltag. Lächeln, Dankbarkeit und Wertschätzung der Kunden standen im Mittelpunkt. Zauberwörter wie „bitte, danke, freut mich, sehr schön“ sind

Seelenbalsam für Kunden – und auch MitarbeiterInnen. Diese orientieren sich oft am Vorbild der UnternehmerInnen. Wenn diese optimalen Kundenkontakt pflegen, kann „frau“ sich so manche MitarbeiterInnen-Schulung sparen.



### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1

### Verlautbarung

Weitere Mitglieder des Erweiterten Präsidiums gemäß § 106 WKG:

#### Liste der NÖ Wirtschaft – NÖ Wirtschaftsbund:

KommR Monique Weinmann, geb. 16. 8. 1946,  
3003 Gablitz, Linzer Straße 113  
Mag. Thomas Hagmann, geb. 20. 4. 1973,  
3500 Krems, Untere Landstr. 8  
KommR Peter Rudolf Trinkl, geb. 2. 4. 1950,  
2100 Korneuburg,

Dammstraße 1  
KommR Gottfried Wieland, geb. 2. 5. 1958,  
3541 Senftenberg,  
Neuer Markt 53a  
KommR Franz Therner, geb. 21. 9. 1940,  
2401 Fischamend,  
Kleinneusiedler Straße 19  
DI Josef Schaffer, geb. 22. 9. 1959,  
3071 Böheimkirchen,  
Jubiläumsstraße 4

#### Ring freiheitlicher Wirtschaftstreibender:

KommR Walter Fischer, geb. 26. 7. 1950,  
2500 Baden,  
Haidhofstraße 93–95

St. Pölten, am 10. Mai 2010

### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss

## High-Tech bei der Weiterbildung



Foto: z. V. g.

Auf innovative und internationale Wege in Sachen beruflicher Weiterbildung setzen ECo-C International und ihr Bildungspartner KAIPÖ, wie sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (im Bild mit den Geschäftsführern Brigitte und Leopold Kaiblinger) bei einem Betriebsbesuch überzeugen konnte. Auch das neue „iPad“ von Apple soll bei der Ausbildung zum Einsatz kommen.

## NÖ Lehrlinge wieder Spitze



Foto: z. V. g.

Einmal mehr gegläntzt haben die niederösterreichischen Teilnehmer bei einem grenzüberschreitenden Wettbewerb von Tischler- und Installateurlehrlingen im ungarischen Székesfehérvár. Alle Niederösterreicher schafften gegen Konkurrenz aus Tschechien und Ungarn einen Platz unter den Top 3, Florian Hirn und Roman Dienbauer setzten sich sogar als Sieger durch. Im Bild v. l. n. r. Landeslehrlingswart Johann Ostermann, die Wettbewerbsteilnehmer Lukas Lechner, Roman Dienbauer, Mario Kamleitner und Andreas Haunschmid, Fachlehrer Franz Rechberger, die Teilnehmer Christoph Aigner und Florian Hirn sowie Praktikums-Lehrer Roman Flor und der Leiter der Berufsschule Zistersdorf, Rudolf Wickenhauser.



„Die beiden sind ein Haupttreffer für uns“. Theater-Intendantin Isabella Suppanz ist begeistert von zwei jungen Leuten in ihrem Team, die allerdings nicht zur Schauspiel-Truppe gehören, sondern zur Technik. Lukas (18) aus Wieselburg und Thomas (16) aus Waidhofen/Ybbs stellen eine Premiere der besonderen Art dar. Erstmals bildet das Landestheater Lehrlinge aus – im Beruf des „Veranstaltungstechnikers“.

„Einige aus unserer Technik-Truppe werden demnächst in Pension gehen, da wollten wir die drohende Lücke vorab mit eigenen Leuten schließen“, sagt Ausbildungsleiter Albert Haderer. Auch er ist mit seinen jungen Kollegen „sehr zufrieden“, steckt allerdings auch selbst sehr viel Engagement in ihre Ausbildung. „Ich wollte das immer schon machen“, erzählt der 49-Jährige, der für die Rolle als Ausbilder erst selbst noch eine Prüfung absolvieren musste.

### Sehr vielseitig

Beim Berufsbild „Veranstaltungstechnik“ ist jedenfalls Vielseitigkeit gefragt. Das ist es auch, was den beiden jungen Männern so gefällt an diesem Job: Beleuchtung und Bühnentechnik gehören ebenso zum Lehrplan wie Requisite, Kulissenbau und Ton. Und manchmal, speziell bei Kindervorstellungen, dürfen sie auch ein bisschen zaubern. „Wenn beispielsweise eine Flüssigkeit plötzlich die Farbe wechselt – alles natürlich nur Lebensmittelfarbe“, beruhigt Thomas Kohlberger. Thomas hat das Gym abgebrochen, brachte aber als Mitglied einer Band bereits Bühnenenerfahrung mit. Die Band-Kollegen in Waidhofen/Ybbs warten jetzt schon sehnsüchtig darauf, dass er in knapp drei Jahren mit der Lehre fertig ist. „Ich soll ihnen schon jetzt vieles zeigen, was ich gelernt habe“, sagt er. Da wird es wohl später einmal die große Bühnenshow geben; mit Thomas als Drummer im Hintergrund.

### Hautnah dabei ...

Begonnen hat alles im September des Vorjahres. „Ich habe von einer Freundin meines Bruders von der Ausschreibung der Lehrstelle gehört“, berichtet HTL-Abgänger Lukas. Von den

## Das Landestheater NÖ bildet erstmals zwei junge Veranstaltungstechniker aus Die Zauberlehrlinge



Foto: Astrid Hofmann

„Bühne frei“ für die ersten Lehrlinge des NÖ Landestheaters Thomas Kohlberger (vorne) und Lukas Lebhart (hinten). Intendantin Isabella Suppanz und Ausbilder Albert Haderer sind stolz auf „ihren Nachwuchs“.

zahlreichen Bewerbern kamen 20 zum Aufnahmetest. Lukas und Thomas – und wohl auch das Landestheater – zogen das große Los. „Alles hier ist sehr interessant“, sagen die beiden jungen Techniker, „vor allem aber, dass man von Anfang an dabei sein kann, wenn ein Stück geprobt wird“ – bis hin zu den Aufführungen im Theater am St. Pöltner Rathausplatz und manchmal auch bis hin zu Gastspielen, wenn eine Produktion auf Reisen geht.

### „Leiwaunde“ Promis

Die Jungs lernen aber nicht nur von den eigenen Leuten. Wenn Gastspiele z. B. deutscher Theater in St. Pölten auf dem Pro-

gramm stehen und sie den Technikern beim Aufbau helfen, „da lernt man immer etwas dazu, die machen oft alles anders als wir“, sagt Lukas lächelnd.

Im Theater selbst läuft alles sehr familiär ab. Der Kontakt zu den Kollegen und Schauspielern ist sehr gut, „jeder redet mit jedem“. Und man lernt auch Promis kennen, erzählt Lukas: „Den Roland Düringer zum Beispiel, der war total leiwaund.“ Nervös

sind die Lehrlinge vor einer Aufführung nicht, weil „alles bis ins letzte Detail geplant und geprobt worden ist“. Die Umbauten auf der Bühne während eines Stücks seien zwar „manchmal etwas stressig, aber auch kein Problem: wir können alle sehr gut miteinander.“

### Freiluft-Einsatz

Und für die ist gesorgt: Die beiden werden nämlich im Verbund mit dem Festspielhaus ausgebildet. „Es ist ein Austausch mit einem Lehrling von dort vorgesehen“, berichtet Albert Haderer. Er will seine Schützlinge außerdem am Wolkenturm (Freiluft-Bühne) in Grafenegg oder beim Donau-Festival einsetzen, „denn Veranstaltungen im Freien stellen wieder andere Herausforderungen an die Techniker als Aufführungen hier im Haus“, betont er – und startet mit Lukas in Richtung Gmunden. Dort steht zum Saisonabschluss noch ein Gastspiel der Aufführung „Anatol“ auf dem Programm.

### Der „Knackpunkt“

Das ist übrigens der einzige „Knackpunkt“ zwischen den beiden Freunden Thomas (16) und Lukas (18). Während nämlich der 18-Jährige schon bei den attraktiven Gastspielen oder Abendvorstellungen eingesetzt werden kann, muss Thomas – Stichwort: Jugendbeschäftigungsgesetz – noch mit den Nachmittags-Vorstellungen vorlieb nehmen bzw. bei Gastspielen zu Hause bleiben. Ein Wermutstropfen für den jungen Mann, aber: „Ich werd' ja eh auch älter“, sagt er mit leisem Humor.

### Veranstaltungstechnik & Co.

\* Mehr zum Berufsbild auf [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at)

\* An der New Design Uni (NDU) der WKNO im WIFI St. Pölten kann man ein Bachelor-Studium (6 Semester) in „Event Engineering“ absolvieren: [www.ndu.ac.at/studiengaenge](http://www.ndu.ac.at/studiengaenge)

# service

## Sozialpolitik

### Entfall des Krankenversicherungsbeitrages bei Lehrlingen

## Versicherungsfreundliche Lösung der GKK

Für die Dauer der ersten 2 Jahre der Lehrzeit zahlen weder Lehrling noch Lehrherr Krankenversicherungsbeiträge. Dies gilt laut geänderter Ansicht der GKK nicht nur für reguläre Lehrverhältnisse, sondern auch immer dann, wenn in einem Lehrbetrieb nicht die gesamte Lehrzeit absolviert wird.

**W**arum im Betrieb nicht die gesamte Lehrzeit absolviert wird, ist ohne Bedeutung.

In Frage kommt daher

- die Anrechnung von Lehrzeiten in selben oder verwandten Berufen
- eine verkürzte Lehrzeit
- die beantragte Anrechnung von Ausbildungszeiten auf Grund einer Vereinbarung zw. Lehrberechtigten und Lehrling usw.

**Beispiel 1:** Lehrling beginnt eine Friseurlehre am 1. 9. 2008 und beendet diese mit Lehrherrn 1 am 31. 12. 2009. Am 1. 1. 2010 setzt er die Lehre bei Lehrherrn 2 fort. Auf Grund der Anrechnung von Vorlehrzeiten endet die Lehre (wie ursprünglich geplant) am 31. 8. 2011. Für die Dauer der gesamten Lehrzeit (bei Lehrherrn 1 und 2) fallen keine Krankenversicherungsbeiträge an.

**Beispiel 2:** Die Malerlehre wurde erfolgreich absolviert. Der Lehrling beginnt danach eine verkürzte Tischlerlehre im Ausmaß von 2 Jahren (Beginn am 1. 9. 2007, Ende der Lehrzeit am 31. 8. 2009). Es fällt während der gesamten Tischlerlehre kein Krankenversicherungsbeitrag an.

**Beispiel 3:** Lehrling hat bereits eine Lehrausbildung absolviert. Er beginnt bei einem anderen Lehrherrn eine Lehre in einem verwandten Beruf. Auf

Grund der Anrechnung eines Lehrjahres beginnt er im neuen Lehrbetrieb bereits im 2. Lehrjahr, die Lehrzeit bei Lehrherrn 2 dauert nur 2 Jahre. Obwohl er bei Lehrherrn 2 die Lehrjahre 2 und 3 absolviert, fallen keine Krankenversicherungsbeiträge an.

Entscheidend ist also immer die Dauer der bei einem Dienstgeber tatsächlich absolvierten Lehrzeit, ungeachtet der Tatsache, in welchem Lehrjahr sich der Lehrling auf Grund diverser Anrechnungsbestimmungen befindet.

### Zu viel bezahlte Krankenversicherungsbeiträge in der Vergangenheit?

Die Gesetzesbestimmung, wonach für die Dauer der ersten 2 Jahre der Lehrzeit der Krankenversicherungsbeitrag aus Mitteln der Krankenversicherung bezahlt wird, trat mit 1. 4. 2004 in Kraft. Grundsätzlich können ungebührlich entrichtete Beiträge innerhalb von 5 Jahren nach deren Zahlung rückgefordert werden.

Ist das Beschäftigungsverhältnis mit dem (ehemaligen) Lehrling noch aufrecht, ist für sämtliche in Betracht kommende Beitragszeiträume die Korrektur mittels Beitragsnachweisung durchzuführen. Es gibt keine eigenen Rückverrechnungsgruppen, die Beitragsgruppen sind entsprechend zu ändern.

**Beispiel:** Dauer der verkürz-

ten Lehrzeit (Tischlerlehre) laut Lehrvertrag 1. 9. 2007 bis 31. 8. 2009.

Beitragsgruppe A7y vom 1. 9. 2007 bis 31. 8. 2008 (kein KV-Beitrag, kein AIV-Beitrag).

Beitragsgruppe A8y vom 1. 9. 2007 bis 31. 8. 2009 (kein KV-Beitrag, AIV-Beitrag ist zu entrichten)

**Vorgehensweise der GKK bisher:** Beitragsgruppe A7y vom 1. 9. 2007 bis 31. 8. 2008 (kein KV-Beitrag, kein AIV-Beitrag); Beitragsgruppe A3y vom 1. 9. 2007 bis 31. 8. 2009 (KV-Beitrag und AIV-Beitrag sind zu entrichten)

Bei Vorschreibetrieben reicht die Änderung der Beitragsgruppe.

Der Dienstgeber ist verpflichtet, bei der nächsten Lohn- bzw. Gehaltszahlung dem Lehrling den auf ihn entfallenden Anteil am KV-Beitrag auszus zahlen. Der sozialversicherungsrechtliche Teil des L 16 ist nicht betroffen, hier ist also keine Änderung nötig. Die (allenfalls anfallende) Lohnsteuer ist für die abgelaufenen Lohnzahlungszeiträume des laufenden Kalenderjahres neu zu berechnen (Aufrollung). Für abgelaufene Kalenderjahre ist ein gemeinsamer Lohnzettel auszustellen und bis 31. 1. des folgenden Jahres an das Finanzamt der Betriebsstätte zu übermitteln. Dabei ist ein Siebentel der rückerstatteten Beiträge als sonstiger Bezug gem. § 67 Abs. 1 EStG auszuweisen. Der sozi-



Foto: Bilderbox

alversicherungsrechtliche Teil des Lohnzettels ist nicht auszufertigen. DB, DZ und KommSt fallen nicht an.

Ist das Dienstverhältnis nicht mehr aufrecht, muss ein schriftlicher Antrag gem. § 69 ASVG gestellt werden, in dem ausschließlich die Rückzahlung der DG-Beiträge beantragt wird. Es empfiehlt sich, genaue Angaben zu machen, damit die GKK den Antrag zuordnen kann (Dienstgeberkontonummer, Name und Sozialversicherungsnummer des ehemaligen Lehrlings, Zeitraum, für den die Rückerstattung beantragt wird).

Der ausgeschiedene Lehrling kann selbst bei der GKK einen Antrag auf Rückzahlung der zu viel geleisteten Beiträge stellen.

## Finanzpolitik

### Steuerkalender für Juni 2010

#### 15. Juni

**Umsatzsteuer** für April (Betriebsfinanzamt)

**Werbeabgabe** für April (Betriebsfinanzamt)

**Lohnsteuer** für Mai (Betriebsfinanzamt)

**Dienstgeberbeitrag und DZ** für Mai (Betriebsfinanzamt)

**Kommunalsteuer** für Mai (Gemeinde)

**Normverbrauchsabgabe** für April (Betriebsfinanzamt)

#### 21. Juni

**Lustbarkeitsabgabe** für Mai (Gemeinde)





**11 Handelsdelegierte aus SÜDASIEN und FERNOST in Niederösterreich – Buchen Sie Ihren Firmengesprächstermin!**

**Nützen Sie Ihre Exportchancen ...**

Das weltweite Netz von Außenhandelsstellen bietet Ihnen ein reichhaltiges Serviceangebot. Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

**... im Rahmen von Sprechtagen der Handelsdelegierten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Folgende Handelsdelegierte stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch am Mittwoch, dem 23. Juni 2010, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich kostenlos zur Verfügung:

- AHSt. Sydney: Mag. Guido STOCK
- AHSt. Peking: Dr. Oskar ANDESNER
- AHSt. Shanghai: Mag. Raymund GRADT
- AHSt. Hongkong: Mag. Christian SCHIERER
- AHSt. Taipei: Dr. Walter HÖFLE
- AHSt. Seoul: Mag. Werner SOMWEBER
- AHSt. New Delhi: Mag. Hans-Jörg HÖRTNAGL
- AHSt. Jakarta: Dr. Hermann ORTNER
- AHSt. Bangkok: Dr. Gustav GRESSEL
- AHSt. Kuala Lumpur: Dr. Franz SCHRÖDER
- AHSt. Singapur: Mag. Gerhard MESCHKE

Ort: Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 mit den Mitarbeiterinnen der Außenwirtschaft Niederösterreich (Frau Keppel bzw. Frau Amon).

**Australien und Neuseeland: Wirtschaftswachstum und blendende Zukunftsaussichten**



**Einladung zum Info Workshop AUSTRALIEN und NEUSEELAND: Wirtschaftswachstum und blendende Zukunftsaussichten**

am Mittwoch, dem 23. Juni 2010, von 13.30 – 14.30, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten.

Im Rahmen des einstündigen Info-Workshops präsentiert Ihnen Mag. Guido STOCK, Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Sydney, die aktuellen Wirtschaftsprofile beider Zielmärkte mit deren blendenden Zukunftsaussichten, seine Einschätzung für Möglichkeiten österreichischer Unternehmen und das Serviceangebot der Außenhandelsstelle.

Zusätzlich berichtet Herr Hubert GROSSINGER, CFO der Fa. ADCON Telemetry GmbH., über seine Erfahrungen bei der Marktbearbeitung Australien und gibt Tipps für Erstexporteure nach „down under“.

Nach der Veranstaltung steht Ihnen Handelsdelegierter Mag. Stock ab ca. 14.30 Uhr für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit dem Handelsdelegierten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 bei Frau Keppel bzw. Frau Amon.

Die Gespräche werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich!

Sollten Sie schon im Vorfeld Anfragen an Mag. Stock haben, so können Sie diese gerne via E-Mail: [sydney@wko.at](mailto:sydney@wko.at) an die Außenhandelsstelle übermitteln.

**Anmeldekupon:**

JA, ich melde mich zum Info-Workshop „AUSTRALIEN und NEUSEELAND: Wirtschaftswachstum und blendende Zukunftsaussichten“ am 23. Juni 2010 in der WKNÖ, St. Pölten an.

Firmenname: .....

Kontaktperson: .....

Straße:.....

Postleitzahl, Ort: .....

Bitte Allonge an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851/16 4 99 faxen!



## „Geschäfte mit CHINA – Tipps von Experten für Ihre Ex- und Importe“ am Mittwoch, dem 23. Juni 2010 im WIFI St. Pölten



Die mittlerweile zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt wuchs im vergangenen Jahr um solide 8,7%!

Österreichs Exportunternehmen haben schon früh das Marktpotenzial Chinas erkannt und behaupten sich seither mit hochwertigen Produkten, Innovations- und Spezialisierungsfreudigkeit. Allein im Jahr 2009 erreichte das österreichische Exportvolumen einen Rekordwert von über € 2 Mrd. Euro, darunter Warenexporte im Wert von € 274 Mio. aus Niederösterreich.

Damit war China einer der wenigen Märkte, in den unsere Unternehmen ihre Exporte steigern konnten. Aber auch umgekehrt stellt Österreich einen bedeutenden Absatzmarkt für China dar. Das Handelsbilanzdefizit fiel erstmals seit 7 Jahren um rund € 600 Mio. auf 2,5 Mrd. Euro.

Besonders 2010, dem Jahr der Weltausstellung in Shanghai, werden beide Länder die Möglichkeit haben, ihre Beziehungen noch weiter zu intensivieren. Die AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH möchte Ihnen mit dieser Veranstaltung prak-

tische Tipps und Informationen von Experten anbieten, damit Ihre China-Geschäfte (sowohl export-, als auch import-seitig) auf guten Voraussetzungen aufgebaut werden. Machen Sie sich selbst ein Bild über den Marktplatz China!

**Termin der Veranstaltung:** Mittwoch, 23. Juni 2010, 10 bis ca. 12 Uhr, **Ort:** WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97, 3100 St. Pölten.

### Programm:

**Begrüßung** Mag. Patrick HARTWEG, Außenwirtschaft Niederösterreich

**China – ein Marktplatz mit Herausforderungen?**  
Dr. Oskar ANDESNER, Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Peking

**Tipps für die Vertragsgestaltung und rechtliche Rahmenbedingungen in China**  
RA Dr. Veit ÖHLBERGER, Dorda Brugger Jordis Rechtsanwälte

**Geistiges Eigentum, Überwachung von Schutzrechtsverletzungen, Plagiatorenrecherche – Wie hilft das AWS beim Technologietransfer nach China?**  
Mag. Jacqueline WINTER, aws – austria wirtschaftsservice

**Korruption – ein notwendiges Übel? Welche Alternativen stellen sich?**  
Dr. Maximilian BURGER-SCHIEDLIN, ICC Austria

Zusätzlich steht Ihnen Handelsdelegierter Dr. Andesner ab ca. 12.30 Uhr für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Die Gespräche werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich. Wir ersuchen Sie, um Ihr Mail bzgl. Terminvereinbarung an [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) bei Frau Keppel bzw. Frau Amon.

Die Veranstaltung wird kostenlos angeboten!

### Anmeldekupon:

Ja, ich nehme an der Veranstaltung „Geschäfte mit CHINA – Tipps von Experten für Ihre Ex- und Importe“ am 23. Juni 2010 teil

und komme mit ..... Begleitperson(en).

**Firmenname:** .....

**Kontaktperson:** .....

**Straße:**.....

**Postleitzahl, Ort:** .....

Bitte Allonge an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851/16 4 99 faxen!



## Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Juni 2010)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 6. 2010
AUD	Australischer Dollar	1,4476
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,2480
CAD	Kanadischer Dollar	1,2837
CHF	Schweizer Franken	1,4043
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	8,3772
CZK	Tschechische Krone	25,727
DKK	Dänische Krone	7,4406
EEK	Estnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,85805
HKD	Hongkong-Dollar	9,5725
HRK	Kroatischer Kuna	7,2630
HUF	Forint	279,50
IDR	Indonesische Rupiah	12.279,05
INR	Indische Rupie	56,878
ISK	Isländische Krone	160,55

JPY	Yen	112,49
KRW	Won	1.429,76
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7074
MXN	Mexikanischer Peso	15,7547
MYR	Malaysischer Ringgit	3,9908
NOK	Norwegische Krone	7,8020
NZD	Neuseeland-Dollar	1,8111
PHP	Philipinischer Peso	56,152
PLN	Zloty	4,0830
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,1965
RUB	Russischer Rubel	37,7800
SEK	Schwedische Krone	9,6075
SGD	Singapur-Dollar	1,7137
THB	Thailändischer Baht	39,7000
TRY	Neue Türkische Lira	1,9418
USD	US-Dollar	1,2270
ZAR	Rand	9,5695

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

# Die Falken Tore Betriebseinfahrt

## Wo der Sattelzug auch quer reinpasst

Seit über 30 Jahren baut das Schwanenstädter Traditionsunternehmen automatische Industrieschiebetore für Betriebseinfahrten.



„Je größer desto lieber“, erzählt Firmengründer Hans Schobersberger. „Wir erzeugen sowohl elektrische als auch handbetriebene Alu-Schiebetore. Bei dem bis zu 18 m freitragenden Tor würde jeder herkömmliche Sattelzug auch quer gestellt Platz haben. Auch wenn diese Option kaum erforderlich ist macht es das Rangieren bei regem Schwerverkehr doch wesentlich einfacher.“

Die Besonderheit von Falken Tore sind die leichtgängigen Tore, die dank des eigenen, frei-

tragenden Laufschiensystems besonders verschleißarm und ruhig laufen. Auch große Tore können von Hand aus betätigt werden. Namhafte Firmen wie VÖEST, Lenzing AG, Habau etc., Papierfabriken, Brauereien, aber auch kleine Gewerbebetriebe zählen seit Jahrzehnten zu den Stammkunden von Falken Tore.

Neben den Einfahrtstoren (Schiebe- und Flügeloranlagen)

sind in bewährter Falken-Qualität auch Schranken, Drehkreuze und Zutrittskontrollsysteme im Programm. Selbstverständlich sind alle Produkte nach DIN 13241-1 zertifiziert und TÜV-geprüft.

### Wachsende Kriminalität als zusätzlicher Konjunkturmotor

Durch die wachsende Kriminalität werden auch Unter-

nehmen zunehmend abgesichert.

So konnte nach guten Wachstumsjahren trotz negativer Wirtschaftslage auch 2009 eine Umsatzsteigerung von 5% erreicht werden. In Zeiten wie diesen alles andere als selbstverständlich und ein Beweis für die hohe Qualität von Falken-Tore.



Firmengründer Hans Schobersberger

Weitere Infos unter [www.falken.at](http://www.falken.at)



## Rechnen Sie mit Sicherheit.

Österreichische Qualität in CNC-Präzision. Lieferung und Montage durch unser kompetentes Montageteam oder einen autorisierten Partnerbetrieb.

- Toranlagen
- Schrankenanlagen
- Drehkreuze
- Zutrittskontrollsysteme



Sicherheit rechnet sich.

**FALKEN TORE**

[www.falken.at](http://www.falken.at)

A-4690 Schwanenstadt, Tel: +43 (0) 7673/3158



## Tolle Preise für kreative Köpfe

Die Gewinner des Kreativwettbewerbs „Beschreibe dich selbst“ der New Design University stehen nun fest. Der erste Platz geht an Nadine Kühberger von der HBLA für künstlerische Gestaltung in Linz.



Foto: NDU

Die Gewinner wurden am 20. Mai in der New Design University ausgezeichnet. V. l. n. r. Mag. Johannes Zederbauer, Nadine Kühberger, Jennifer Plank und Prof. Dir. Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher.

Im Rahmen des Open House 2010 der New Design University hatte auch heuer wieder jede/r die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden, und zwar beim Wettbewerb „Beschreibe dich selbst“. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt, um sich selbst zu beschreiben, egal ob Fotos, Zeichnungen oder Objekte. Die Preisverleihung fand nun in der New Design University in Anwesenheit von Beiratsvorsitzendem Prof. Josef Kolarz-Lakenbacher und Geschäftsführer Johannes Zederbauer statt.

### Von Rückzugsorten und Ausgrabungsstätten

Den ersten Platz belegte Nadine Kühberger von der HBLA für künstlerische Gestaltung in Linz. Sie überzeugte die Jury mit einem selbstentworfenen Objekt, welches im Rahmen eines Schulprojektes entstand. „Mein Objekt passt perfekt zu mir, weil es einfach alles ausdrückt, was ich bin. Es gibt nicht nur Aufschluss über meine Charaktereigenschaften, sondern gibt auch Hinweise auf meine Hobbys und Orte, an denen ich mich

gerne aufhalte“, so die glückliche Gewinnerin über ihr Objekt. Sie darf sich nun über EUR 1000,- für ihre Schule freuen.

Der zweite Platz ging an Jennifer Plank aus Loosdorf mit ihrem Werk „Ausgegraben“, für das sie Gegenstände aus ihrem Leben, Schätze aus der Vergangenheit und persönliche Dinge „ausgegraben“ und aufgezeichnet hat. Ihr künstlerisches Talent wird mit einem Bildungsgutschein über EUR 1.250,- für den Foundation Course im New Design Centre belohnt. Markus Wegscheider aus Parndorf beschrieb sich als „being the result of hobbies“ und erhält als Drittplatzierter ein Copic Marker Stifte-Set im Wert von EUR 200,-.

„In unseren jungen Menschen steckt unglaublich viel kreatives Potenzial. Die NDU garantiert als Privatuniversität auch bestmögliche individuelle Betreuung. Als Bildungseinrichtung der Wirtschaftskammer NÖ hat sie sich zum Ziel gesetzt, diese Talente zu fördern und zu unterstützen“, so der Beiratsvorsitzende Prof. Josef Kolarz-Lakenbacher.

## Die New Design University lädt zum Fachvortrag von Architekt Christian Knechtl: Innenräume als dritte Haut

Anlässlich des vierten Abschlussjahrganges der Studiengänge Innenarchitektur und Grafik Design lädt die New Design University am 17. Juni zu einem hochkarätigen Fachvortrag von Architekt Christian Knechtl. Präsentationen von Bachelor- und Semesterarbeiten gewähren ebenfalls Einblicke in das Studium.

Die NDU feiert dieses Jahr in den Studiengängen Innenarchitektur und Grafik Design ihren vierten BA-Studienabschluss sowie den Auftakt zum österreichweit einzigartigen MA-Studiengang Innenarchitektur, dessen Start für Herbst 2010 geplant ist.

Den offiziellen Beginn bildet die im Beisein einer Jury aus Lehrenden und externen ExpertInnen öffentliche Präsentation der Bachelorarbeiten durch die KandidatInnen am Montag, dem 14. Juni. An den folgenden Tagen bleiben diese Arbeiten in den Gängen der NDU ausgestellt. Präsentationen von Semesterarbeiten bilden den weiteren Rahmen der Abschlusswoche.

Höhepunkt am Donnerstag, dem 17. Juni, ist der Vortrag von Christian Knechtl mit dem Titel „Innenräume als dritte Haut des Menschen – die unsichtbaren Materialien der Architektur“ um 18 Uhr. Christian Knechtl ist Architekt und erhielt u. a. den österreichischen Staatspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur sowie den Architektur-Preis der Stadt Wien 2007.

Um 19 Uhr findet die Semes-



Fotos: WIFI

Christian Knechtl

terausstellung von Studierenden des 2. Jahrgangs Innenarchitektur mit Gastprofessorin Patricia Hepp unter dem Titel „Der gestaltete Raum, der mich umgibt, beginnt beim Innenfutter meines Kleides“ statt.

### Individuelle Beratung für den Masterstudiengang Innenarchitektur

Am Donnerstag, dem 17. Juni, findet darüber hinaus von 15 bis 18 Uhr eine individuelle Beratung zu Studienvoraussetzung und Studienablauf des neuen MA-Studienganges Innenarchitektur statt. Das in Österreich einzigartige Universitäts-Studium der Innenarchitektur vermittelt die für diesen wachsenden Sektor der Raumgestaltung notwendigen Entwurfs-, Beratungs- und Ausführungsfähigkeiten in einer intensiven Ausbildung mit international renommierten DozentInnen.

Die Veranstaltungen finden in der New Design University statt. Um Voranmeldung wird gebeten, entweder telefonisch unter 02742/890/24 18 oder per E-Mail an [office@ndu.ac.at](mailto:office@ndu.ac.at). Weitere Informationen zu den Studiengängen der New Design University finden Sie unter [www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at).



Patricia Hepp



Erhältlich im  
App Store

iPhone 3GS

1,-<sup>ab</sup>

## Ihr Büro ist, wo Sie sind.

Mit den exklusiven Apps von T-Mobile.

Wir sind Smartphone. Mit dem iPhone 3GS ab € 1,- und exklusiven Apps wie Epunet und weiteren mobilen Services sowie Quickoffice, haben Sie Ihr Daily-Business immer im Griff. Zusätzlich sparen Sie als Businesskunde -20% bei allen CALL & SURF Tarifen. Testen Sie jetzt Epunet 2 Monate lang gratis. Nur bei T-Mobile. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.t-mobile.at](http://www.t-mobile.at) und in jedem T-Mobile Shop.



Gemeinsam mehr erleben.

.....T.....Mobile.....

## Kurzarbeit: Mit Weiterbildung die Krise überwunden

Umsatzeinbrüche bis zu 80% veranlassten die Firma Schaeffler Austria GmbH aus Berndorf vergangenen Herbst zu handeln.



Ursula Endl (Trainerin Logistik), links, Mag. Danja Lehner (Personalentwicklung), 3. v. r., Karl Holler, MBA (Business Development), 2. v. r., Ing. Richard Haimberger (Geschäftsführer), rechts, mit Teilnehmer beim Abschluss der Schulungsmaßnahme.

Im Normalfall wären Massenentlassungen unausweichlich geworden, doch Konzepte zur Abschwächung der Krise konnten dies verhindern. Gemeinsam mit dem WIFI NÖ und dem AMS wurde ein Maßnahmenpaket im Rahmen der Kurzarbeit geschnürt, das einen Großteil der Stammmannschaft erhalten konnte. Mittlerweile sind die Mitarbeiter wieder ins normale Beschäftigungsverhältnis übernommen.

„Der Umgang mit Mitarbeitern ist eine jener Eigenschaften, die gute Betriebe von Weltklasseunternehmen unterscheidet“, meint Ing. Karl Holler, MBA, Leiter des Bereichs Business Development. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Weltmeister in unserer Branche zu werden, darum haben wir uns für diesen Schritt entschieden,“ so Holler weiter.

Von September 2009 bis Mai dieses Jahres erhielten 100 Mitarbeiter im Rahmen der Kurzarbeit Schulungen zu verschiedensten Themen, hauptsächlich im betriebswirtschaftlichen Bereich. Eine abschließende Pro-

jektarbeit jedes Einzelnen bringt die gelernten Inhalte wieder ins Unternehmen zurück. Damit wurde auch die Grundeinstellung der Firma Schaeffler, dass ständige Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen genauso ins tägliche Geschäft eingebunden gehören wie die Leistungserbringung im Rahmen der Kernaufgabe selbst erfolgreich umgesetzt.

„Gerade in der schwierigsten Zeit des letzten Geschäftsjahres hat uns unser Bildungspartner WIFI gemeinsam mit den Vertretern des AMS unterstützt, Menschen zu fördern und sie weiterzuentwickeln, anstatt sie aus dem Unternehmen zu verlieren,“ fasst Holler die letzten Monate zusammen.

Somit lässt sich festhalten, dass hier nicht nur eine betriebswirtschaftlich äußerst wertvolle Maßnahme ergriffen wurde. Durch das Minimieren von betrieblich notwendigen Kündigungen wurden auch die Sozialverantwortung wahrgenommen und ein nicht unerheblicher Beitrag im volkswirtschaftlichen Sinne geleistet.

## Ideenfeuerwerk in der Designerschmiede St. Pölten

Ende Mai präsentierten rund 52 Nachwuchsdesigner aus dem Foundation Course, einem Lehrgang zur Vorbereitung auf ein Designstudium, fünf Auftraggebern aus unterschiedlichen Branchen ein wahres Feuerwerk an Ideen.



Auch ungewöhnliche Ideen wie Sarggestaltung waren gefragt. Ricarda Studeny und Alexandra Unterweger überzeugten mit ihrem marktnahen Konzept. Im Bild: Brigitte Thür (Lehrgangsgleitung), Ricarda Studeny und Alexandra Unterweger (Studentinnen), Dietmar Kirschenhofer (Auftraggeber), Charlotte Karner und Martin Schnabl (Projektbetreuung).

Die Aufgabenstellungen der Auftraggeber waren dabei so unterschiedlich wie herausfordernd. Die Palette reichte von Ideen für „Unser Boden“, einer Initiative des Landes NÖ, einem frischen Anstrich für die St. Pöltner Marktzeitung, Ideen für die Gestaltung von Pappsärgen bis zur Herausforderung, eine Genussinsel für den WIFI-Weinfrühling zu gestalten oder visionäre Ideen für eine neuartige Gastrozone der Tourismusschulen zu entwickeln. Die Nachwuchs-Studierenden haben sich mit Begeisterung an die Arbeit gemacht und Ende Mai schließlich beeindruckende Ergebnisse präsentiert.

Die Auftraggeber zeigten sich begeistert: „Mit so vielen kreativen und auch umsetzbaren Ideen haben wir nicht gerechnet. Die Qualität der Ausarbeitung ist beeindruckend!“, sind sich die Projektpartner nach dem Präsentationstag einig. „Die realen Projekte aus der Wirtschaft

sind für uns sehr wichtig. Unser Schwerpunkt liegt in diesem frühen Stadium der Designausbildung besonders auf der wirtschaftsnahen Entwurfsarbeit. Deshalb sind wir laufend auf der Suche nach Auftraggebern, die neue und ungewöhnliche Ideen suchen und zulassen.“, sagt Brigitte Thür, Lehrgangsgleiterin im Foundation Course. Die Besten gingen noch am gleichen Tag mit 300 Euro Preisgeld nach Hause. „Die Prämierung war auf Grund der vielen guten Ideen keine leichte Aufgabe!“, darüber sind sich Auftraggeber wie Fachbetreuer einig.

Die Jungstudierenden schließen Mitte Juni den Vorbereitungslehrgang ab und haben dann eine für das Designstudium unverzichtbare Bewerbungsmappe mit eindrucksvollen Arbeiten mit im Gepäck. Rund die Hälfte bewirbt sich damit um die Aufnahme an der New Design University in St. Pölten.





## Mehr Wohlbefinden durch gesunde Ernährung

Am 26. Mai konnten 10 Teilnehmer/innen der WIFI-Ausbildung Ernährungsvorsorgetrainer/in ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen. Zur Erlangung des Diploms hatte jede/r Teilnehmer/in die Möglichkeit, einen Vortrag zu einem selbst gewählten Thema vor einer Fachjury zu halten.



Foto: z. V. &amp;

Verbessern Sie Ihr Wohlbefinden durch gesunde Ernährung!

Die Vortragsthemen waren breit gefächert und der Phantasie bei der Aufbereitung des Themas und der Präsentation waren keine Grenzen gesetzt.

- Teilnehmerin Silke Huber beispielsweise informierte in ihrem lebendigen Vortrag über das Phänomen Apfel und erklärte anschaulich, warum der Apfel eine Vitaminbombe ist.
- Elfriede Rainer gab Tipps, worauf man bei einer gesunden Ernährung achten sollte und informierte über die Vielfalt der Hülsenfrüchte, die sie als „Fleisch des Feldes“ bezeichnete.
- Teilnehmer Max Tarmann, gelernter Bäcker, spezialisiert sich beruflich auf Brot aus Waldstauden-Korn, einem Urgetreide, das heute leider etwas in Vergessenheit geraten ist. Die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit sowie den Herstellprozess dieses besonderen Brotes hat er der Fachjury im Rahmen seiner Prüfungspräsentation

nähergebracht.

- Thomas Lackner informierte über die Vorteile des heimischen Alpenlachs als Alternative für Pangasius & Co und konnte die Jury mit seinem ausgezeichnetem Fachwissen begeistern.
- Der Frage, ob auch überall „BIO“ drin ist, wo „BIO“ drauf steht, oder ob es sich nur um einen „Marketingschmäh“ handelt, ging Michael Holzer in seinem Vortrag nach.
- Bei der letzten Präsentation musste die Fachjury in die Rolle eines Volksschulkindes schlüpfen. Bettina Stiedl machte die „Kindergruppe“ spielerisch darauf aufmerksam, wieviel Zucker in Süßigkeiten steckt und welche Getränke für Kinder gesund sind.

Der nächste Lehrgang startet am 24. 9. 2010. Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren INFO-Veranstaltungen sowie bei Frau Susanne Hinterwallner unter 02742/890/22 31 oder [susanne.hinterwallner@noe.wifi.at](mailto:susanne.hinterwallner@noe.wifi.at)

## WIFI-Premiere mit Rhetorik-Akademie Von der Kunst des Redens

Das Themenspektrum war breit: Da erfuhr man Wissenswertes über mehr Sicherheit im Internet genauso wie über das „Dirndltal“ (Pielachtal), die Vorteile der Thermischen Sanierung wurden präsentiert oder z. B. das Thema „Hygiene“.



Foto: NÖWI / zauch

Referenten und Teilnehmer der Rhetorik-Akademie (v. l.): Josef Wöginger, Daniel Delivuk, Andrea Köck, Wolfgang Schnabl, Evelyn Gruber, Michael Reitingner, Kurt Gruber, Christoph Huber und Michael Riedl.

Seit Mitte Februar hatten sich die Teilnehmer der ersten Rhetorik-Akademie des WIFI NÖ darauf vorbereitet, bei der Abschluss-Veranstaltung ihr neu erworbenes Rhetorik-Rüstzeug zu präsentieren – und sie taten es mit großem Engagement und ebenso großem Erfolg. „Es war schon beachtlich, wie sich manche Teilnehmer entwickelt haben“, zieht die wissenschaftliche Begleiterin des Lehrgangs, Andrea Köck, Bilanz. Alle hätten sich „deutlich verbessert“, seien „viel sicherer in ihrem Auftreten“ geworden. Jetzt gehe es vor allem darum, das Erlernete in der Praxis so oft wie möglich anzuwenden. Den

Blickkontakt mit den Zuhörern, das richtige Atmen, die unterstreichende Gestik und vieles mehr, was bei der Redekunst zu beachten ist. „Beispielsweise ein Einstieg, der sich von den sonst üblichen Einleitungen abhebt und Aufmerksamkeit weckt.“

Nach der erfolgreichen Premiere der Veranstaltung, die von Lehrgangsleiter Josef Wöginger ([www.wip-seminare.at](http://www.wip-seminare.at)) gemeinsam mit dem WIFI ([www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)) organisiert worden war, wird ab Ende Jänner 2011 eine weitere Rhetorik-Akademie starten. Der Info-Abend dazu findet am Mo., 13. 12. 2010, um 18 Uhr im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten statt.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

Wirtschaftspolitik

# Wirtschaftswachstum durch regionales Bewusstsein

Zur Betonung der Bedeutung der öffentlichen Beschaffung mit dem Ziel, heimische Betriebe zu beschäftigen, fand am 31. Mai das „Konjunkturfrühstück“ des Regionalverbandes der Bezirke Amstetten, Melk, Scheibbs und der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs auf der Baustelle des Neubaus der Volksschule Steinakirchen statt.

**B**ei dieser Gelegenheit wurde das Schulprojekt als Best Practice-Beispiel vorgestellt, da vergaberechtlich konform ausschließlich regionale Betriebe den Zuschlag für die Errichtungsarbeiten erhalten konnten. Vom Obmann der Volksschulgemeinde Steinakirchen, Michael Jungwirth, wurden die Modalitäten der Auftragsvergabe des Schulneubaus präsentiert. Nach einer angeregten Diskussion darüber folgte eine Analyse über die aktive

Nutzung der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung wurde von der Wirtschaftspolitischen Abteilung der Wirtschaftskammer Niederösterreich beigetragen. Zum Thema der öffentlichen Beschaffung mit regionalem Schwerpunkt wurde das kommende „Handbuch zur Regionalvergabe mit Praxisbeispielen“ der WKNÖ angekündigt. Es wurde erläutert, wie vergaberechtskonform Aufträge in



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Michael Jungwirth (Obmann der Volksschulgemeinde Steinakirchen), Mag. Bernhard Gerhardinger (WKNÖ), Obmann LAbg. Ing. Andreas Pum (Regionalverband), Bgm. Dipl.-Ing. Stefan Schuster (GVV-Obmann Bezirk Scheibbs ÖVP), Ing. Helmut Raubal (Themenfeldsprecher „Wirtschaft und Beschäftigung“ im Regionalverband).

Lose geteilt werden können, oder wie Zuschlagskriterien auf die Stärken der regionalen Wirtschaft eingehen können. Den Hauptteil des Referates bildete allerdings die Darstellung der beginnenden Konjunkturerholung in Niederöster-

reich. Das gezeigte Bild reichte von der Auswirkung der Eurokrise und Schuldenfalle bis zum Problem des Verlustes an Wettbewerbsfähigkeit – vor allem im industriellen Bereich. Die dargestellten Inputs führten zu einer animierten Diskussion.

## Vergabedialog: „Beschaffungssystematik des Österreichischen Bundesheeres“ mit Augenmerk auf relevante Beschaffungsgruppen für niederösterreichische KMU

Am 21. Juni 2010 veranstaltet die Wirtschaftskammer NÖ einen Vergabedialog zum Thema „Beschaffungssystematik des Österreichischen Bundesheeres“ gemeinsam mit dem Österreichischen

Bundesheer und dem Land NÖ. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr im WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten (Saal: bitte Monitor beachten).



Die Veranstaltung soll den Auftraggebern und Auftragnehmern die Möglichkeit bieten, über die öffentliche Ausschreibungspraxis des Österreichischen Bundesheeres – und zwar speziell bezogen auf Beschaffungen, die für kleinere Unternehmen relevant sind – zu diskutieren. Dargestellt werden soll, wie es beim Bedarf des Militärkommandos zur Beschaffung kommt, welche Artikelgruppen dabei über die Bundesbeschaffung GmbH bzw. nicht über die Bundesbeschaffung GmbH bezogen werden (Bekleidung, dual use ...). Außerdem haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit Fragen und Anliegen an die Vortragenden zu wenden.

**Ziel** des Vergabedialoges ist es, im Rahmen einer Diskussion die unterschiedlichen Interessen darzulegen, um zu einer **Verbesserung der öffentlichen Vergabepaxis** auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite zu gelangen.

Anmeldung und weitere Informationen unter 02742/851/16202, wirtschaftspolitik@wknoe.at bzw. auf <http://wko.at/noe/wp>

### FAX-ANMELDUNG

Fax 02742/851/91 62 99  
Telefon 02742/851/16 2 02  
E-Mail: [wirtschaftspolitik@wknoe.at](mailto:wirtschaftspolitik@wknoe.at)

Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name(n): .....

.....

Firma: .....

Anschrift: .....

Tel.: ..... Fax: .....

E-Mail: .....

Unterschrift: .....

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.





# Für Unternehmer mit kleinen, mittleren oder großen Ambitionen.

Perfekt für jede Firma: die Flottenmodelle von Mercedes-Benz.

Kraftstoffverbrauch 5,2-6,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 136-176 g/km. [www.mercedes-benz.at/fleet](http://www.mercedes-benz.at/fleet)

## Mercedes-Benz

Eine Marke der Daimler AG



## Unternehmerservice

### Reges Netzwerken beim Workshop „Förderantrag leicht gemacht“

Dipl.-Ing. Peter Schörghofer hatte zahlreiche Tipps und Tricks eines Förderansuchens für F&E und Innovation am Beispiel des FFG-Basisprogramms parat!



Foto: Ing. Roman Langer, BSc.

Eifrige Unternehmer bei der Workshop-Gruppenarbeit am 11. Mai in der WKNÖ.

Gemeinsam mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) veranstalteten die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) einen erfolgreichen Antragsteller-Workshop, der großes Interesse weckte und schnell ausgebucht war.

Die Entwicklung neuer Produkte und neuer Verfahren trägt wesentlich zur Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft in Österreich und in der Europäischen Union bei. Deshalb werden derartige Vorhaben besonders gefördert und unterstützt.

Gibt es für normale Investitionen nur mehr beschränkt Fördermittel, so ist für Forschung und Entwicklung immer genug Geld vorhanden. Die möglichen Förderquoten liegen dabei zwischen 40 und 70%.

Grundsatzvoraussetzung für die Erlangung derartiger Fördermittel ist – neben einem dem entsprechenden Projekt – die Konformität zwischen Entwicklungsprojekt und Förderrichtlinie und die richtige Antragstellung.

Nicht nur die Grundlagen und wichtigsten Eckpunkte op-

timaler F&E-Anträge lernten die Teilnehmer dieses Workshops kennen, sondern auch die Sichtweisen und die Beurteilungskriterien der Förderstellen. Dipl.-Ing. Peter Schörghofer (FFG) betont: „Nicht der Umfang des Antrages zählt, sondern die kriteriengerechte Darstellung des Projektes.“

An zwei praktischen Übungsbeispielen übten die Teilnehmer in kleinen Gruppen eine Antragstellung. Die geschickten Unternehmer profitierten nicht nur von den Übungen, sondern auch vom Netzwerken untereinander.

Ing. Alfred Strasser (TIP) empfiehlt: „Entwicklungsvorhaben und Projekte müssen im Vorhinein eingereicht werden. Es nützt die beste Antragstellung nichts, wenn das Projekt bereits läuft.“

Für konkrete Förderprojektanfragen im innovativen Bereich steht Ihnen Ihr TIP-Betreuer der WKNÖ, Ing. Alfred Strasser, gerne zur Verfügung.

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner, Tel. 02742/851/16 5 01 oder E-Mail: tip.info.center@wknoe.at, www.tip-noe.at



## Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 21. Juni 2010**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 4. September 2010, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



## Umwelt, Technik, Innovation

### Veranstaltung „Mustersanierung und Thermische Sanierung“, 28. 6. 2010

Am 28. Juni 2010 werden die Wirtschaftskammern Niederösterreich, Wien und Burgenland gemeinsam ab 16.00 Uhr in Wien die Veranstaltung „Mustersanierung und Thermische Sanierung“ durchführen.

Im Rahmen der Veranstaltung haben Bauherren, Planer, Architekten sowie sonstige Vertreterinnen und Vertreter der Industrie und des Gewerbes die Möglichkeit, sich umfassend über aktuelle Sanierungsförderungen zu informieren.

Die „Mustersanierungsoffensive“ des Klima- und Energiefonds bietet vor allem für ambitionierte und umfassende thermische Sanierungsprojekte erhöhte und somit äußerst attraktive Förderungen. Für alle weiteren Sanierungsprojekte steht weiterhin die Förderung der „Thermischen Gebäudesanierung“ zur Verfügung. Zu

beiden Fördermöglichkeiten finden Workshops statt.

Fördergegenstand beider Programme sind betrieblich genutzte Gebäude. Bei der Veranstaltung wird auch über bereits durchgeführte Mustersanierungsprojekte informiert.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr spezielles Sanierungsprojekt mit Expertinnen und Experten zu diskutieren und in einem Erst-Check die Fördermöglichkeiten abzugrenzen.

Sollten Sie bereits über Planungsunterlagen verfügen, können Sie diese gerne mitbringen und im Rahmen der Workshops besprechen.

**28. Juni 2010, 16.00 Uhr**

Wirtschaftskammer Wien, Gewerbehau Dachterrasse, Rudolf Sallinger-Platz 1, 1030 Wien

Weitere Informationen und Anmeldung (bis spätestens 22. 6. 2010) online unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz>



## Altstandorterfassung im Bezirk Baden: Ankündigung Betriebsbesuche

Vom Amt der NÖ Landesregierung wird die Erhebung von Altstandorten im Bezirk **Baden** durchgeführt. Mit den Erhebungen wurde das Umweltinstitut Offenbach beauftragt.

Ziel dieser Altstandorterfassung ist es, jene Standorte von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben bis 1989 zu erfassen, bei denen auf Grund ihrer branchentypischen Tätigkeit die Annahme besteht, dass mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde und dadurch der Untergrund verunreinigt worden sein könnte. Damit soll für alle Beteiligten in Fragen der Wasserwirtschaft, Raumordnung, aber auch der Grundstücksnutzung eine Datengrundlage für etwaige weitergehende Aussagen geschaffen werden.

Die Erhebung beinhaltet auch einen kurzen Betriebsbesuch des Standortes. Dabei sind eine Erfassung der aktuellen Nutzung, die Feststellung der lagemäßigen Situation des Altstandortes sowie eine Fotodokumentation vorgesehen.

Hiezu werden die Eigentümer bzw. Firmenvertreter gebeten, den Mitarbeitern des Ingenieurbüros Zutritt zu den Liegenschaften zu gewähren bzw. die wesentlichen Informationen zu geben. Jene Personen, die die Betriebsbesuche durchführen, können sich mit einer

Vollmacht des beauftragten Büros ausweisen.

Die Ergebnisse der Erhebungen werden ausschließlich dem Auftraggeber – also der NÖ Landesregierung – mitgeteilt. Die Verschwiegenheitspflicht bleibt auch nach Beendigung der Arbeiten aufrecht.

Folgende Branchen bzw. Produktionszweige werden bei diesen Erhebungen erfasst:

- Energiewirtschaft
- Mineralölindustrie
- Chemische Industrie
- Metallindustrie
- Elektrotechnik und Elektronikindustrie
- Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Textil-, Leder-, Holz- und Papierindustrie
- Dienstleistungsgewerbe
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittelindustrie
- Verkehrseinrichtungen
- Handel

Die Betriebsbesuche werden voraussichtlich in den **Monaten Juni und Juli 2010** durchgeführt.

**Ansprechpartner: Frau Schneickert, Dipl.-Geographin, Umweltinstitut Offenbach, Tel. 0049/63 05/82 14, E-Mail: uio-hochspeyer@t-online.de**

**Information erhalten Sie auch bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10.**

## Abfallverbringungsverordnung

Mit Verordnung (EG) Nr. 413/2010 der Kommission vom 12. Mai 2010 wurden die Anhänge III, IV und V der Abfallverbringungsverordnung (VO EG/1013/2006) geändert.

### Wesentliche Inhalte

Der Eintrag B 1030 „Refraktärmetallhaltige Rückstände (hochschmelzende Metalle)“

wurde in die „Grüne Abfallliste“ aufgenommen. Darüber hinaus wurde der Eintrag AA010 auf „Krätzen, Zunder und andere Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie“ abgeändert.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://wko.at/uti>**

## Verordnung über Gebühren an die europäische Chemikalienagentur für die Verwendung von alternativen chemischen Bezeichnungen

Die Verordnung (EG) Nr. 440/2010 über die gemäß der CLP-Verordnung an die Europäische Chemikalienagentur zu entrichtenden Gebühren tritt mit 25. Mai 2010 in Kraft.

### Wesentlicher Inhalt

Geregelt wird die Festlegung der Gebührenhöhe von 100,- bis 12.000,- Euro für Anträge gemäß Art. 24 Abs. 1 (Antrag auf Verwendung alternativer chemischer Bezeichnung) bzw. Art. 37 Abs. 3 (Vorschlag für eine harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung eines Stoffes) gemäß der CLP-Verordnung. Die Gebührenhöhe hängt von den Umständen, wie zum Bei-

spiel Betriebsgröße, ab.

Hauptbetroffen sind Hersteller, Importeure und nachgeschaltete Anwender chemischer Produkte (Stoffe, Zubereitungen), die die Verwendung alternativer chemischer Bezeichnungen bei der Europäischen Chemikalienagentur beantragen wollen und jene, die einen Vorschlag für eine harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung eines Stoffes abgeben wollen.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://wko.at/noe/reach>**

## Neue Anforderungen zur Erstellung der REACH-Sicherheitsdatenblätter

Mit der Verordnung (EG) Nr. 453/2010 der Kommission wurden neue Anforderungen zur Erstellung der Sicherheitsdatenblätter (REACH, Anhang II) veröffentlicht. Diese Verordnung finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/reach>.

Die Änderungen dienen zur Anpassung an die Vorgaben des UN-GHS, der CLP-Verordnung, sowie für Klarstellungen in Bezug auf die Weitergabe von Registrierungsnummern:

- Die vollständige Kennzeichnung wird im Abschnitt 2 (anstelle von Abschnitt 15) angegeben.
- Verwendungen, gegen die sich der Lieferant ausspricht, werden im Abschnitt 1 (anstelle von Abschnitt 16) angeführt.
- Registrierungsnummern können von nachgeschalteten Anwendern verkürzt angegeben werden (Weglassen der letzten vier Ziffern, die den Registranten bei einer gemeinsamen Registrierung spezifizieren), sofern gewisse Bedingungen gewährleistet sind.
- Regelungen zur zusätzlichen Angabe der Einstufung und

Kennzeichnung nach Stoff-RL und Zubereitungs-RL in den Abschnitten 2 und 3, wenn bereits die Umstellung auf die Einstufung und Kennzeichnung nach der CLP-Verordnung erfolgt.

Diese Verordnung tritt am 19. Juni 2010 in Kraft. In zeitlicher Übereinstimmung mit der CLP-Verordnung sollen die Sicherheitsdatenblätter grundsätzlich in 2 Schritten angepasst werden, nämlich am 1. 12. 2010 (Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 453/2010) und am 1. 6. 2015 (Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 453/2010). Zusätzliche Übergangsregelungen zur Vereinfachung des Umstiegs auf die neuen Sicherheitsdatenblätter sind in der Verordnung festgelegt.

Detaillierte Leitlinien zum Inhalt der Sicherheitsdatenblätter werden seitens der ECHA erarbeitet.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://wko.at/noe/reach>**

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Bildung

Auslandspraktika für Lehrlinge – Herbst 2010 – Aufenthaltsdauer 3 bzw. 4 Wochen:

# Horizont erweitern!



Foto: WKÖ

Investieren Sie jetzt in Ihre jungen Mitarbeiter/Innen und bieten Sie Ihren Lehrlingen mit einem Auslandspraktika eine noch attraktivere Ausbildung an. Profitieren Sie später von der internationalen Erfahrung und dem erweiterten Horizont Ihrer Mitarbeiter/Innen.

Ihr Lehrling erweitert fachliche Kenntnisse und lernt neue Arbeitsmethoden und -techniken kennen. Wer im Ausland gearbeitet hat, zeigt Offenheit, Lernbereitschaft und Interesse an neuen Erfahrungen. Eigenschaften, die indirekt auch die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens stärken!

**IRLAND – Cork:** 4-wöchiges Praktikum von 18. 9. bis 16. 10. 2010 für Lehrlinge aus **verschiedensten Berufen wie z. B.** aus den Bereichen: **Gastronomie, Büro, Handel, Kommunikations-, Medien- und Drucktechnik sowie gewerbliche Berufe**

**DEUTSCHLAND – Schleswig:** 3-wöchiges Praktikum von 19. 9. bis 9. 10. 2010 für Lehrlinge aus den Bereichen **Elektrotechnik, Kfz, Sanitär- und Klimatechnik**

**IRLAND – Wexford:** 3-wöchiges Praktikum von 25. 9. bis 16. 10. 2010 für Lehrlinge aus **verschiedensten Berufen**, im Speziellen: **FriseurIn, ElektrotechnikerIn, PKA, TischlerIn, BäckerIn, GärtnerIn, HGA,**

**Restaurantfachleute, Maler-/AnstreicherIn und IT-TechnikerIn**

**ENGLAND – Plymouth:** 4-wöchiges Praktikum von 10. 10. bis 6. 11. 2010 für Lehrlinge aus **verschiedensten Berufen wie z. B.** aus den Bereichen: **Büro, Gastronomie, Handel, Kfz, Sanitär- und Klimatechnik sowie für Berufe aus dem Dienstleistungssektor**

**SCHOTTLAND – Greenock:** 3-wöchiges Praktikum von 24. 10. bis 13. 11. 2010 für Lehrlinge aus den Bereichen **Büro und Handel**

**Detailinformationen zu den einzelnen Praktika entnehmen Sie bitte unserer Webpage [www.wko.at/noe/bildung](http://www.wko.at/noe/bildung) oder [www.ifa.or.at/](http://www.ifa.or.at/)!**

### Voraussetzungen für Bewerber/Innen

- Gute Englischkenntnisse und gute Fachkenntnisse
- EU-Staatsbürgerschaft bzw. unbefristeter Aufenthaltstitel für Österreich
- Mindestalter 16 Jahre, Lehrlinge ab dem 2. Lehrjahr

### Versicherung

IFA schließt für alle Lehrlinge eine zusätzliche Unfall-, Haftpflicht- und **Rücktransportversicherung** für den Zeitraum des Auslandsaufenthaltes ab. Die Lehrlinge bleiben während des Praktikums in Österreich sozialversichert und beziehen weiter-

hin die Lehrlingsentschädigung vom Lehrbetrieb.

### Bewerbungsunterlagen

- Motivations schreiben (deutsch; inkl. Angabe der bevorzugten Länder)
- Ausführlicher Lebenslauf (deutsch und englisch)
- Bewerbungsschreiben für den Praktikumsbetrieb im Ausland (englisch; Anrede z. B.: to whom it may concern oder Dear Sir or Madam)
- Kurzbeschreibung Lehrbetrieb und genaue Tätigkeitsbeschreibung (englisch)
- Kopie gültiger Reisepass
- Kopie letztes BS-Zeugnis
- Einverständniserklärung Lehrbetrieb

• Einverständniserklärung Erziehungsberechtigte bei Minderjährigen

**Bitte schicken Sie die Bewerbungsunterlagen bis 18. Juni 2010 (Poststempel) an:**

IFA – Internationaler Fachkräfteaustausch, z. H. Mag.<sup>a</sup> Sabine Hofstätter, Rainergasse 38, 1050 Wien.

**Bei Fragen zu den einzelnen Praktika wenden Sie sich bitte an:**

Mag. Sabine Hofstätter, Tel. 01/545 16 71/23, E-Mail: [hofstaetter@ifa.or.at](mailto:hofstaetter@ifa.or.at)

**ANMEDESCHLUSS ist der 18. Juni 2010 (Poststempel)**

**Nutzen Sie diese Gelegenheit, eine attraktive Ausbildung anzubieten!**

## LEHRE.FÖRDERN

### die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

**im Internet unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)**

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: [lehre.foerdern@wknoe.at](mailto:lehre.foerdern@wknoe.at)  
TelNr. 02742/851/17 5 70  
FaxNr. 02742/851/17 5 69







# branchen

## Dachdecker, Glaser und Spengler

### Lehrlingswettbewerb Spengler: Gold nach St. Pölten



Foto: z. V. g.

Das Siegertrio mit Gratulanten beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Spengler (v. l. n. r.): Landesinnungsmeister-Stv. Hans-Peter Hess, LAbg. Mag. Karl Wilfing, „Silberner“ Hermann Karner aus Frankenfels (Bez. St. Pölten, Lehrbetrieb Pfaffenlehner/ Texing/Bezirk St. Pölten), LBS-Direktor Alfred Weidlich, „Goldener“ Stefan Grünberger (Herzogenburg/Bez. St. Pölten, Lehrbetrieb Schöpf/Traismauer/Bezirk St. Pölten), Landeslehrlingswart Helmuth Degeorgi jun., „Bronzener“ Dominik Weichmann aus Watzelsorf (Bezirk Hollabrunn, Lehrbetrieb WIBA/Langenzersdorf/Bezirk Korneuburg), Juror Johann Pollhammer, LBS-Direktor Franz Plail, Juror Helmuth Degeorgi sen., Landesschulinspektorin Doris Wagner.

Als höchst konstant erwies sich beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Spengler, der in der Landesberufsschule Mistelbach durchgeführt wurde, der Vorjahrszweite: Hermann Karner aus Frankenfels (Bez. St. Pölten, Lehrbetrieb Pfaffenlehner/Texing/Bezirk Melk) holte erneut den zweiten Platz, heuer musste er sich Stefan Grünberger (Herzogenburg/Bez. St. Pölten, Lehrbetrieb Schöpf/Traismauer/Bezirk St. Pölten) geschlagen geben. Den dritten Platz belegte Dominik Weichmann aus Watzelsdorf (Bezirk Hollabrunn, Lehrbetrieb WIBA/Langenzersdorf/Bezirk Korneuburg). Neun Teilnehmer waren angetreten, die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Hans-Peter Heß attestierte „seinen“ Lehrlingen gutes Niveau. Derzeit gibt es in NÖ 182 Spengler-Lehrlinge, um vier mehr als im Vorjahr, die Zahl

der Lehrlinge steigt seit Jahren, etwa ein Drittel absolviert eine Doppellehre Dachdecker-Spengler.

Alle neun Lehrlinge hatten innerhalb von fünf Stunden ein Dachfenstereck aus Zinkblech sowie eine Rinne mit Vorkopf und Stützen in Kupferblech anzufertigen. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Blechscherentrophäen in Gold, Silber und Bronze samt Urkunden, einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Landesinnung (200/150/100 Euro), alle Teilnehmer bekamen wertvolle Warenpreise der Firma Würth (Wert ca. 200 Euro) sowie Bildungsgutscheine von Rheinzink und Prefa und eine Aufwandsentschädigung der Landesinnung.

### Wilfing: Erfolg versprechende Jugend beweist ihr Können

Es sei eine „Erfolg versprechende Jugend“, die hier ihr Können beweist, sagte LAbg. Mag. Karl Wilfing und freute

sich darüber, dass er „alljährlich die Chance hat, den Fortschritt in der Arbeit zu sehen.“ Wilfing spannte dann den Bogen von den aktuellen Budgetproblemen Griechenlands zum Themenkreis Lehrlinge und Gewerbebetriebe und schloss mit einer Bitte: „Macht's weiter so, denn man kann auch heute noch mit seiner Hände Arbeit viel errei-

chen!“

LBS-Landesschulinspektorin Doris Wagner betonte, dass das duale Ausbildungssystem nur dann funktioniere, „wenn beide Partner – Betrieb und Schule – mittun.“ Dank gebühre dem Land Niederösterreich für die von ihm bezahlte Schul-Ausstattung, „die sich sehen lassen kann“.

## Bau

### Thermische Gebäudesanierung Fachexkursion zu Objekten im Weinviertel und Brünn (CZ)



Fotos: Mag. Manuela Krendl

Teilnehmer aus Niederösterreich und Tschechien.



Im Rahmen des aus EU-Mitteln geförderten Projekts Energy Future, das sich mit der thermischen Gebäudesanierung befasst, fand kürzlich eine 2-tägige Exkursion statt.

Interessierte Bauunternehmen aus Niederösterreich und Tschechien besichtigten insgesamt vier in Sanierung befindliche bzw. bereits sanierte Objekte: Volksschule Wilfersdorf,

Kindergarten Wildendürnbach, 2 Wohnhausanlagen (Plattenbauten) in Brünn (CZ).

Die Besichtigungstour rundete eine Vortragsreihe über das tschechische Programm „zele-na usporam“ („green savings program“) ab. Im Rahmen dieses Programms werden in Tschechien umfassend thermische Gebäudesanierungen gefördert.

# kreativ in die zukunft

Der große Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk  
gestiftet von der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien

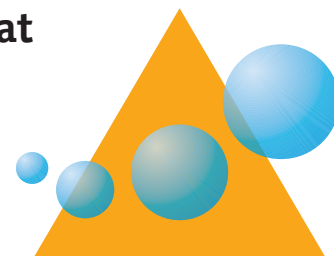
**JE KATEGORIE\***  
**3.000,- EUR GEWINNEN!**

- \* • TECHNISCHE INNOVATION
- PRODUKTENTWICKLUNG & DIENSTLEISTUNG
- DESIGN & KUNSTHANDWERK

**+ KREATIVE LEHRLINGE GESUCHT.  
1.000 EUR PREISGELD.**

*Jetzt einreichen!*  
letzter  
**EINREICHTERMIN**  
**13-08-2010**

Nähere Informationen unter [www.kreativindiezukunft.at](http://www.kreativindiezukunft.at)







# JJBW ACTION

## ACTION DAY

jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ  
am Sonntag, 20.06.2010

**2x  
ACTION  
AN 1 TAG**

# DAY 2010

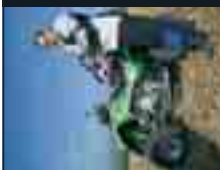
**ANMELDUNG  
bis 30.05.2010**

### ACTION 01: Quad-Tour

- ab 09:30 Uhr in Hohenberg • geführte Tour durch Wald und Wiesen
- bei Bedarf Unterstützung von Fahrtrainern • Jause zwischendurch

### ACTION 02: Canyoning-Tour

- ab 14:30 Uhr in Maierhöfen bei Lackenhof • im Neoprenanzug durch den Fluß:
- Abseilen, Rutschen und Springen • geprüfte Guides leiten und begleiten die Tour
- gemütlicher Tagesausklang beim Lagerfeuer



**INFOS ZU ABLAUF & PROGRAMM:**  
Bmstr. Walter Seemann  
E-Mail: [walterseemann@junggewirtschaft.at](mailto:walterseemann@junggewirtschaft.at)  
Telefon: 0043-676-83370219

**ANMELDUNG BEIM VERANSTALTER:**  
Landesinnung Bau NÖ / jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ  
Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten,  
Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20,  
E-Mail: [jbw@wknoe.at](mailto:jbw@wknoe.at), [www.bau-noe.at](http://www.bau-noe.at)



**PARTNER DER jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ:**



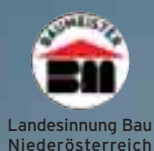


# RED BULL AIR RACE

## World Championship BUDAPEST

FR., 20. bis SO., 22. August 2010

KURZREISE DER jbw - JUNGE BAUWIRTSCHAFT NÖ



Die jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ bietet für alle Interessenten ein gemeinsames Wochenende in Budapest an, um die Red Bull Air Race World Championship und die Feierlichkeiten rund um den ungarischen Nationalfeiertag live zu erleben. Darüber hinaus gibt es ein interessantes Rahmenprogramm, um die wunderschöne Stadt näher kennen zu lernen. Das Team der jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ freut sich auf ein gemeinsames Wochenende!

**ANMELDUNGEN  
BIS 30.06.2010!**



### REISEDETAILS

#### FREITAG, 20.08.2010

- Am Vormittag dem Railjet von Wien nach Budapest
- Besuch des Red Bull Air Race World Championship (Finale), am Abend großes Feuerwerk zum ungarischen Nationalfeiertag

#### SAMSTAG, 21.08.2010

- Zeit zur freien Verfügung
- Spektakuläre Fahrt durch Stadt und Fluss mit dem Amphibienbus
- Besichtigung der Budapester Höhlen

#### SONNTAG, 22.08.2010

- Zeit zur freien Verfügung
- Am Nachmittag mit dem Railjet von Budapest nach Wien

**INKLUDIERTE LEISTUNGEN:** — An- und Abreise mit dem Railjet, 2. Klasse — 2x Übernachtung mit Frühstück im Hotel Continental Zara 4\* superior im Doppel- oder Einzelzimmer — deutschsprachige Reiseleitung — zwei Ausflüge — ein Tribünenplatz pro Person, ein „Race Day Ticket“ beim Red Bull Air Race World Championship, gültig am 20.08.2010. Preis für die Kurzreise laut Programm (ohne Storno- und Reiseversicherung): 346,- EUR pro Person im Einzelzimmer / 276,- EUR pro Person im Doppelzimmer. **Anmeldeschluss: 30.06.2010.**

**ANMELDUNG BEIM VERANSTALTER: Landesinnung Bau NÖ / jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ**  
Daniel Gran-Strasse 48/2, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20,  
E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at

#### INFOS ZU ABLAUF UND PROGRAMM:

Bmstr. Walter Seemann: E-Mail: walter.seemann@jungewirtschaft.at, Telefon: 0043-676-83370219

**PARTNER DER jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ:**





## Steinmetze

### Werbeaktion



Foto: z. V. g.

Fachvorsteher Wolfgang Ecker, Gewinner Franz Bruckner und Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch bei der Gutscheineübergabe.

Mit Werbespots im Vorabendprogramm bei „NÖ Heute“ auf ORF 2 und einem Radiogewinnspiel wurde im April im Rahmen einer Kooperation mit dem ORF NÖ die Aufmerksamkeit auf die NÖ Steinmetze gelenkt.

Im Werbespot wurden durch kurze, aber prägnante und einprägsame Darstellungen Steinmetzprodukte im Innen- und Außenbereich praxisnah präsentiert.

Im Hörfunk wurden nach

demselben Prinzip Kurzbotschaften ausgestrahlt und damit verbunden 5 Gutscheine im Wert von je € 600,- verlost, einzulösen bei einem NÖ Steinmetzmeisterbetrieb.

Die Fachvertretung ist überzeugt, mit dieser Aktion auf die breite Palette an Produkten und Dienstleistungen der Steinmetzmeisterbetriebe auf eindrucksvolle Weise aufmerksam gemacht zu haben, und gratuliert den 5 Gewinnern nochmals herzlich!

## Metalltechniker

### Lehrlingswettbewerbe der Metalltechniker am 6. Mai in Mistelbach



Foto: Michael Kress/PROfi-Press

Die Sieger im Kreise der Juroren und Ehrengäste.

Nach den Stockerlplätzen zwei und drei im Vorjahr verteidigte der Bezirk Amstetten seinen Ruf als „Hochburg“ des Schmiedenachwuchses heuer mit dem Sieg beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Schmiede, der am 6. Mai in der Landesberufsschule Mistelbach durchgeführt wurde. In 7 Stunden wurde das Werkstück „ein geschmiedeter Glückwunsch“ angefertigt.

Sowohl Landeslehrlingswart und NÖ Metalltechnik-Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Schmutz als auch sein

Amtsvorgänger KommR Karl Fraissl, der die Siegerehrung gewohnt humorvoll und vielfach in Reimen moderierte, waren vom Können „ihrer“ Lehrlinge sehr angetan. „Gold“ gab es demnach für Alexander Redensteiner (Ybbsitz/Bez. Amstetten, Lehrbetrieb Sonneck/Ybbsitz), Zweiter wurde Manuel Krieger (St. Andrä-Wördern/Bez. Tulln, Lehrbetrieb Rudolf Neumayr/Tulln).

Dritter wurde Christopher Grubelnik (Mödling, Lehrbetrieb Engelbert Panzenböck/Berndorf/Bez. Baden).

## Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und der Wagner

### Landeslehrlingswettbewerb der Karosseure/Karosseriebautechniker



Foto: Brunner

V. l. n. r.: OSR BD Ing. Karl Nusser (LBS-Eggenburg), Vorsitzender der Karosseriebautechniker KommR Ferdinand Jandl, Marco Paul (3. Platz, Lehrherr: Fa. Partsch M. in Wr. Neustadt), Daniel Steflicek (1. Platz, Lehrherr: Raiffeisen-Lagerhaus in Zwettl), Hannes Zobl (2. Platz Lehrherr: Fa. Hochenthanner in Rust), Johann Egger-Richter (Lehrlingswart), Mag. Gregor Berger (Geschäftsführer).

Traditionell messen sich die Jahrgangsbesten am Ende des Schuljahres im Wettbewerb, um den Landessieger zu ermitteln. Heuer fand dieser Wettbewerb am 8. Mai in der Landesberufsschule Eggenburg statt. Anzufertigen war eine Pkw-Reserveradmulde, welche in 7 Stunden fertigzustellen war. Neben Maßgenauigkeit und Oberflächenbeschaffenheit sind auch Schweißqualität, Spaltmaße, Gesamtoptik und weitere kleine Details für einen Sieg entscheidend.

Landeslehrlingswart und Bewerber Johann Egger-Richter zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Qualität der Arbeiten und der Schwierigkeit, bei dieser Leistungsdichte die vorderen Plätze zu ermitteln. „Auf diese künftigen Facharbeiter und deren vorhandenen Wissensvorsprung können wir sehr stolz sein“, bemerkte Fachvertretungsvorsitzender KommR

Ferdinand Jandl.

Umso höher ist die Leistung unserer Jugend zu beurteilen und schlussendlich konnten sich folgende Lehrlinge als Landesbeste behaupten:

1. Platz: Daniel Steflicek aus dem Bezirk Zwettl aus dem Lehrbetrieb Raiffeisen Lagerhaus Zwettl

2. Platz: Hannes Zobl aus dem Bezirk Tulln aus dem Lehrbetrieb Hochenthanner GmbH aus Rust

3. Platz: Marco Paul aus dem Bezirk Neunkirchen aus dem Lehrbetrieb Partsch M. GesmbH&COKG aus Wr. Neustadt

Die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, welcher am 12. Juni in St. Pölten stattfindet.

Wir gratulieren den auszubildenden Lehrbetrieben und den Lehrlingen herzlich zu ihren Leistungen!



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Holzbau

## Zimmerer-Lehrlingswettbewerb: Deutsche schnapten NÖ den Sieg weg NÖ-Wertung: Gold nach Scheibbs



Foto: Michael Kress/PROff-Press

Das Siegertrio mit ersten Gratulanten (v. l. n. r.): Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger, Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, „Silberner“ Marcel Wansch (Purgstall a. d. Erlauf/Bez. Scheibbs, Lehrbetrieb Spreitzgrabner/Persenbeug/Bez. Melk), „Goldener“ Daniel Ritzinger (Gresten/Bez. Scheibbs, Lehrbetrieb Zellhofer/Randegg/Bez. Scheibbs) und „Bronzener“ Andreas Heigl (Waidhofen/Y., Lehrbetrieb Wallmüller/Waidhofen/Y.), Landesinnungsmeister-Stv. Josef Karl Gerstenmayer hält das Werkstück.

Beim traditionellen internationalen Zimmerer-Lehrlingswettbewerb in der „NÖ Holzhauptstadt“ Pöchlarn hatten heuer erstmals die Gäste die Nase vorn. Zwar mit nur hauchdünnem Vorsprung, aber dafür in geballter Formation. Denn die ersten vier Plätze gingen an die Nachbarn aus Deutschland: Für die Bayern gab es mit den Plätzen zwei und drei keinen Sieg, der ebenso wie der vierte Platz nach Thüringen ging. Dahinter folgte – mit nur Zehntelpunkten-Abstand! – die geballte NÖ Phalanx: Im NÖ-internen Landeslehrlingswettbewerb siegte (insgesamt Platz fünf) Daniel Ritzinger (Gresten/Bez. Scheibbs, Lehrbetrieb Zellhofer/Randegg/Bez. Scheibbs) vor Marcel Wansch (Burgstall a. d. Erlauf/Bez. Scheibbs, Lehrbetrieb Spreitzgrabner/Persenbeug/Bez. Melk), den dritten (insgesamt siebenten) Platz belegte Andreas Heigl (Waidhofen/Y., Lehrbetrieb Wallmüller/Waidhofen/Y.).

Von den insgesamt 17 Teilnehmern kamen 12 aus NÖ, je zwei aus Bayern und Thüringen, einer aus Ungarn, die bekannt starken Südtiroler und die Tschechen fehlten heuer. Als

Mitteleuropas bester Zimmerer-Lehrling erwies sich in der internationalen Wertung Marcus Fröbe (Thüringen/Deutschland), Silber und Bronze gingen an Elias Bohsung und Benedikt Schmidt (beide Bayern), auf dem undankbaren vierten Platz landete Hendrik Seidel (Thüringen/Deutschland). Alle Lehrlinge hatten innerhalb von fünf Stunden Folgendes anzufertigen: Ein Gratmodell eines Vordaches bei ungleicher Dachneigung mit Hauptdachschräge sowie mit Klauenschiff (Walmdach) und Traufabschnitt mit Hexenschritt.

Die beiden NÖ Erstplatzierten sind automatisch für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, der Ende Juni in Murau/Stmk. stattfindet, der Europa-Wettbewerb wird vom 30. 9. bis 3. 10. in Bruneck/Südtirol abgehalten.

### LIM KommR Daxelberger: „Internationaler Wettbewerb ist Niveau-Vergleich“

Sehr zufrieden mit dem Niveau des Wettbewerbes war Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger, der aber trotz der Ausländersiege auch von den gezeigten Leistungen „sei-

ner“ Lehrlinge angetan war und dem Berufsnachwuchs Lob zollte: „So ein internationaler Wettbewerb bietet stets einen Niveau-Vergleich. Und wir stehen gut da mit unserer Arbeit“. Derzeit gibt es in NÖ 360 Zimmerer-Lehrlinge, etwas weniger als in den Vorjahren (2009: 371, 2008: 369). „Es könnten mehr sein“ wünschte sich der Landesinnungsmeister, weil auf Grund des Booms bei Holzbauten in Niederösterreich auch ein zahlenmäßig starker Fachkräftenachwuchs erforderlich sei. Von den derzeit 333 aktiven Zimmererbetrieben in NÖ sind 310 potenzielle Lehrbetriebe.

Gewerbe/Handwerk-Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, die ja als Pöchlerner Vizebürgermeisterin gewissermaßen „Hausherin“ in der NÖ Holzhauptstadt ist, bezeichnete es als „wichtig, dass junge Menschen Interesse an ihrer Tätigkeit mitbringen. Denn wenn man Freude am

Beruf hat, dann ist auch der Erfolg garantiert“. Scheichelbauer-Schuster hatte auch einen Tipp für künftige Bewerbungen parat: „Schreibt eure Teilnahme an diesem internationalen Wettbewerb in den Lebenslauf – das ist dann ein Vorteil gegenüber Konkurrenten!“

### Wertvolle Warenpreise

Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten (sowohl NÖ Wertung als auch internationale Wertung) Pokale samt Urkunden und wertvolle Warenpreise von Sponsor-Firmen. Der Tagessieger erhielt zusätzlich eine Glastrophäe. Alle Teilnehmer erhielten wertvolle Warenpreise.

Die äußerst spendablen Sponsor-Firmen waren (in alphabetischer Reihenfolge): ATC, Austrodach, Bühnen, Haberl (St. Pölten), Harrer, Hartmann, Hilti, Isover, Roto, Schacher-mayer, Schubert, Solar, Velux, Weyland, Würth.

## Zimmermeister Riegler/Wilhelmsburg: Silbernes Ehrenzeichen der Landesinnung



Foto: Michael Kress/PROff-Press

Ehrung des Wilhelmsburger Zimmerermeisters August Riegler (im Bild mit Gratulanten, v. l. n. r.): Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger, „Silberner“ August Riegler mit Urkunde, Gewerbe- und Handwerk-Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Josef Karl Gerstenmayer.

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum erhielt Zimmermeister August Riegler aus Wilhelmsburg (Bez. St. Pölten Land) am 21. Mai das Silberne Ehrenzeichen der Landesinnung. Die Auszeichnung wurde in entsprechender Umgebung überreicht: In der Zimmerer-Landesberufsschule in der „NÖ Holzhauptstadt“ Pöchlarn in Anwesenheit von Zimmerern aus Niederösterreich, Bayern, Thüringen und Ungarn. Landesinnungsmeister KommR

Josef Daxelberger sowie Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster gratulierten Riegler zum „silbernen“ Berufsjubiläum und dankten ihm für die lange Treue zur Innung und zur NÖ Wirtschaftskammer.

Der Zimmerer-Betrieb Riegler in 3150 Wilhelmsburg (Hötzendorfstraße 3) wurde 1985 gegründet, ist auf Altbausanierung spezialisiert und hat derzeit acht Mitarbeiter.

www.zimmerei-riegler.at



## Rauchfangkehrer

### Rauchfangkehrer feierten: 340 kamen zum Floriani-Treffen



Fotos: z. V. g.

Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller mit Ehrengästen, Fahnenpatin und Fahnenabordnung.

Niederösterreichs Rauchfangkehrer kamen in Lilienfeld zu ihrem traditionellen Floriani-Treffen zusammen.

Mehr als 340 Besucher waren der Einladung der Landesinnung gefolgt. Am Vormittag stand als Rahmenprogramm ein Besuch in der Landesberufsschule auf dem Programm, der eigentliche Festakt fand nach der Festmesse mit Abt Matthäus Nimmervoll im Stift Lilienfeld statt.

LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka charakterisierte dabei die Rauchfangkehrer als „umfassende Dienstleister für die Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung“. Es sei nicht nur wichtig, den Berufsstand zu un-

terstützen, das Handwerk müsse im Sinne eines starken und sicheren Wirtschaftsstandorts NÖ weiter ausgebaut werden. Besonderen Dank richtete Sobotka an Alt-LIM KommR Ing. Josef Kram, der stets ein fairer und verlässlicher Partner gewesen sei.

Im Rahmen des Festakts überreichte der neue Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller an Herlinde Ludwig, 1982 Patin des Stifterbandes, sowie an zahlreiche andere Ehrengäste das erste NÖ Fahnenbuch, erstellt von „Fahnenvater“ Wilhelm Geignetter.

Für Stimmung zwischen-durch sorgte das Blasmusikensemble der Blasmusikkapelle

Eschenau unter der Leitung von Dir. Karl Lackinger. Den Abschluss der von Julia Schütze und Fritz Lengauer moderierten Florianifeier bildete ein geselliges Beisammensein bei einem regionalen Buffet im Stiftshof, kredenzt von Familie Gnedt.

Die Liste der Fest- und Ehrengäste: LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Vizepräsident der WKNÖ KommR Kurt Trnka in Vertretung von Präsidentin KommR Sonja Zwazl, BH Mag. Ernst Anzeletti, Bgm. Herbert Schrittwieser (Lilienfeld), Bundesinnungsmeister KommR Herbert Mayer, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Hofrat Dr.

Bernhard Schlichtinger (Land NÖ), Hofrat Dr. Eva Klaus (Land NÖ), Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (WKNÖ), Dr. Angelika Aubrunner (WKNÖ), Ing. Karl Oberleitner (WKNÖ), LAbg. Bgm. Karl Bader (Rohrbach), Hauptbrandinspektor Wilfried Binder (FF Lilienfeld), Dir. Anton Hauser (LBS Lilienfeld), Ing. Johann Atzinger (LBS Lilienfeld), LIM KommR Josef Rejmar (Landesinnung Wien), LIM Heinz Burmann (Landesinnung Sbg.), Ing. Werner Krusch (AKNÖ) sowie zahlreiche Vertreter der befreundeten Wirtschaft. Mit dabei auch die Fahnenpatin Herlinde Ludwig mit Gatten Alt-LH Mag. Siegfried Ludwig.

## Gewerbliche Dienstleister

### Erster gerichtlich zertifizierter Sachverständiger Österreichs für Lebens- und Sozialberatung



Foto: Alexander Adrian

FGO Gottfried Kostelecky und HR Dr. Kurt Leitzenberger.

Am 10. Mai wurde der Obmann der gewerblichen Dienstleister und Lebens- und Sozialberater vom Präsidenten des Landesgerichts St. Pölten HR Dr. Kurt Leitzenberger für das Fachgebiet 12,01 angelobt. Damit gibt es ab sofort für die Berufsgruppe der Lebens- und Sozialberater einen für gerichtliche Verfahren zuständigen beideten Sachverständigen.

Sachverständige sind in ihrem Fachgebiet kundige Ermittler und verständige Darsteller von Vorgängen, die Nicht-Fachkundigen sonst verborgen oder

unverständlich blieben. Ihre besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten erlauben ihnen, relevante Vorgänge zu beobachten, diese Wahrnehmungen festzuhalten und weiterzugeben. Da die bloße Weitergabe von Fachwissen oder die Ermittlung von Tatsachen oft nicht ausreicht, ist es auch Aufgabe von Sachverständigen, die vorliegenden Tatsachen und Abläufe durch fachkundige Schlussfolgerungen zu ergänzen.

Die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister gratuliert herzlich.



LIM Peter Engelbrechtsmüller



## Serie: Umwelttechnik-Leitbetriebe

### Fa. Polytechnik in Weissenbach: Vorreiter bei Feuerungsanlagen für biogene Brennstoffe

Als im Jahr 1966 das Unternehmen Polytechnik in Weissenbach gegründet wurde, war Biomasse zur Energiegewinnung im allgemeinen Verständnis noch kein Thema. Das Unternehmen war zwar anfangs auf die Absaug- und Filtertechnik spezialisiert, beschäftigte sich aber bereits in dieser Zeit mit der Entwicklung von kleinen Öfen zur energie-technischen Verwertung von Restholz.

Leo Schirnhöfer, Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer des Unternehmens, war überzeugt von dieser Entwicklung und investierte seine Innovationskraft in diese Technologie.

Heute ist Polytechnik einer der bedeutendsten Anbieter von luft- und feuerungstechnischen Anlagen auf Basis Biomasse. Die Feuerungsanlagen werden in einem Leistungsbereich von 300 kW bis 30.000 kW angeboten und können für Heizungs- und Prozesswärme sowie für die Stromerzeugung eingesetzt werden.

Die Entwicklung ist nunmehr soweit, dass man nicht nur Holzprodukte verwendet, sondern ebenso Energiegetreide oder andere Biomasse, aber auch Pferde- und Hühnermist. Durch diese breit gefächerten Brennstoffmöglichkeiten der erneuerbaren Energien



GF Leo Schirnhöfer.

sieht Geschäftsführer Schirnhöfer enorme Wachstumschancen: „Darum sind wir immer auf der Suche nach besseren Lösungen und bleiben so am Puls der Zeit.“

Polytechnik hat derzeit ca. 250 Beschäftigte und einen Exportanteil von 95 Prozent. Weltweit sind bereits ca. 2500 Polytechnik-Anlagen in Betrieb.

Das Unternehmen erhielt im Jahr 2008 den „Neuland Award“ des Landes NÖ für die erfolgreiche Markterweiterung und Standortsicherung in Niederösterreich.

Diese Serie erfolgt in Zusammenarbeit mit

**LEITBETRIEBE AUSTRIA**

In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen die Danfoss GmbH vor.



2 x 16.100 kW Polytechnik-Dampfkraftanlage (7500 kWel) in Südfrankreich.

### Hohe Auszeichnung für Dr. Christalon



Dr. Herwig Christalon wurde von Landespräsident Dr. Erwin Pröll mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet. Christalon war über 40 Jahre in der Wirtschaftskammer NÖ beschäftigt, ab 1990 Geschäftsführer der Sparte Industrie NÖ. Im Jahr 2002 wurde er auch zum Direktor-Stellvertreter bestellt. Anfang 2010 trat er den wohlverdienten Ruhestand an. Im Bild LH Pröll, Dr. Herwig Christalon, Gattin Rosemarie und Tochter Hedwig (v. r. n. l.).

Foto: Landespressdienst

### Maschinen & Metallwaren

#### Workshop „Vision und Mission“



V. l. n. r.: KommR Helmut Welser, KommR Dieter Lutz, Mag. Johannes Schedlbauer, Angela Kraft, Mag. Stefan Gratzl, Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfeldner, Gerhard Cislinsky, Dr. Christian Rossegger, Dr. Manfred Fischer.

Foto: Fachgruppe

Die Maschinen- & Metallwaren-Industrie ist in Niederösterreich die größte Industriebranche mit den meisten Beschäftigten mit einer sehr breit gestreuten (Hightech-)Produktpalette. Dementsprechend kommt auch der Branchenvertretung, der Fachgruppe Maschinen- & Metallwaren-Industrie, eine besondere Bedeutung zu, die in den Bereichen Interessenvertretung, Wirtschaftsförderung und Wissensvermittlung sehr breit aufgestellt ist.

Nach Konstituierung des Fachgruppenausschusses trafen einander nun die Ausschussmitglieder im Loisium, um über die Vision und Mission der Fachgruppe in den kommenden Jahren zu diskutieren und festzulegen. Unter Anleitung von Mag. (FH) Sabine Agath (Piewald Management Training Kitzbühl) wurden von den Funktionären der Fachgruppe konkrete Leitsätze formuliert und erste Umsetzungsschritte konkretisiert.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)





## Lebensmittelhandel

### Bundesgremium mit neuem Obmann: Julius Kiennast löst Alois Wichtl ab

Das Bundesgremium Lebensmittelhandel hat einen neuen Obmann: Julius Kiennast wurde in der konstituierenden Sitzung des Ausschusses am 18. Mai 2010 zum obersten Vertreter des Lebensmittelhandels in Österreich gewählt. Herbert Schlögl und Peter Buchmüller wurden zu seinen Stellvertretern bestellt.

Kiennast löst in dieser Funktion Alois Wichtl ab, der bis Ende September 2009 diese Funktion innehatte. Nach Wichtls Ausscheiden wurde der Obmann interimistisch von Herbert Schlögl bekleidet.

Julius Kiennast (Jahrgang 1949) führt gemeinsam mit seinen Brüdern in achter Generation das Handelshaus Kiennast in Gars am Kamp.



Das Bundesgremium des Lebensmittelhandels vertritt mit rund 16.000 Mitgliedern alle Bereiche des Lebensmittelhandels, also „kleine“ Lebensmittelhändler ebenso wie Diskonter und große Filialketten.

Foto: z. V. g.

## Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

### Präzisionswaagen für Drogistenlehrlinge



V. I. n. r.: Alexander Hollerer, DI Ivanka Ostojic-Stojic, Obmann KommR Dr. Walter Sibral und Ing. Christina Veit.

Seitens des Landesgremiums wurden zwei Präzisionswaagen angekauft und an die LBS St. Pölten übergeben. „Wir sind sehr froh darüber, dass seitens der Wirtschaftskammer Investitionen in moderne Lehrmittel für unsere Lehrlinge gemacht werden.“,

bestätigt DI Ivanka Ostojic-Stojic. Die Präzisionswaagen im Wert von rund 3000 Euro unterstützen die Auszubildenden im Chemieunterricht und wurden von KommR Dr. Walter Sibral als Obmann des Landesgremiums an die Berufsschule übergeben.

Foto: WKÖ

## Agrarhandel

### Bundesgremium

KommR Helmut Öller wurde am 19. Mai 2010 bei der konstituierenden Bundesgremialausschusssitzung des Agrarhandels zum Berufsgruppenobmann des Vieh- und Fleischgroßhandels gewählt.

Als Obmann des Agrarhandelsgremiums wurde Dr. Michael Gohn für eine weitere Funktionsperiode bestellt.



KommR Helmut Öller

Foto: z. V. g.

## Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel

### Markterhebung Handtuchhaken – Information

Vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wurde ersucht, eine Markterhebung auf Grund der Rapex Notifikationen Nr. INFO0103/10-Handtuchhaken (Product name: Towel hook) Nr. 0760/10-Handtuchhaken (Product name: Handdoekenhaak RVS (towelhook); Brand: Gravel & Granite) durchzuführen.

Es werden demnächst in einer

Reihe dafür in Frage kommenden Verkaufsstellen Markterhebungen durch die Produktsicherheitsaufsichtsorgane des Amtes der NÖ Landesregierung durchgeführt.

Sollten derartige Produkte bekannt werden, wird um Mitteilung an die Abteilung Gewerberecht des Amtes der NÖ Landesregierung bzw. per E-Mail an [post.wst1@noel.gv.at](mailto:post.wst1@noel.gv.at) ersucht.

## Munitionsverbot im Fluggepäck

**Mitnahme von Munition – im aufgegebenen Gepäck – bei Flugreisen**

Auf Grund der EU-Verordnung Nr. 185/2010 vom 4. März 2010 besteht grundsätzlich ein Mitnahmeverbot von Munition im europäischen Flugverkehr.

Nachdem hier eine Betroffenheit des österreichischen Waffenfachhandels gegeben ist, haben wir über die Abteilung für Verkehrssicherheit und Infrastrukturpolitik der WKÖ und direkte Kontakte zum BM für Inneres eine praxisgerechte Lösung erreicht:

**Auf Grundlage des Gefahrstoffbeförderungsgesetzes ist es auch weiterhin zulässig, bis zu 5 kg Munition (Patronen) genehmigungsfrei im aufgegebenen Gepäck in Flugzeugen mitzuführen.**

Sofern in Ihrem Kundenkreis entsprechende Anfragen gestellt werden, kann dieser Rechtsstandpunkt von Ihnen mitgeteilt werden. Nach unserem aktuellen Informationsstand wurden die für die Personenkontrolle zuständigen Unternehmen – etwa die VIAS am Flughafen Wien/Schwechat – von den Behörden bereits entsprechend in Kenntnis gesetzt.

Wir dürfen aber auch darauf hinweisen, dass nicht in allen EU-Staaten entsprechende Ausnahmeregelungen bestehen bzw. getroffen wurden. Das heißt, dass etwa beim Rückflug nach Österreich durchaus Probleme bei der Mitnahme von Munition auftreten können; einen entsprechenden Länderüberblick können wir Ihnen derzeit leider nicht anbieten.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Direktvertrieb

## Zukunftsweisende Strategie erarbeitet



Fotos: Mag. Klausner

Kamingespräch in gemütlicher Atmosphäre.

Der neue Obmann des Gremiums Herbert Lackner begrüßte die Ausschussmitglieder und Bezirksvertrauenspersonen zu einer Strategieklausur in der Therme Laa. Ziel dieser Klausur war die Erarbeitung einer zukunftsweisenden Strategie für die nächsten Jahre zum Wohle aller niederösterreichischen Direktberater. Für die professionelle Gestaltung und Durchführung dieses Meetings sorgte Ronny Hollenstein, ein bewährter Kommunikationsexperte und Personalberater.

Die spürbar motivierten Ausschussmitglieder brachten bei den sogenannten „Worldcafes“ viele brauchbare und umsetzbare Vorschläge und Ideen ein. Besondere Bedeutung wurde den Themen Öffentlichkeitsarbeit – PR, NeugründerInnen und Interne Organisation gewidmet. Nachdem alle überaus wertvollen Ideen zu Papier gebracht worden waren, besprach man die konkrete Umsetzung.

Zum abendlichen Kamingespräch begrüßten Herbert Lackner und sein Team einige

Vertreter von Direktvertriebsunternehmen. Der Gedankenaustausch mit Gudrun-Johanna Korec-Nesmerak von Amway und Franz Gschaar und Karin Fuhrmann von Pierre Lang brachte wertvolle Ansätze für die Zusammenarbeit des Gremiums mit den Direktvertriebsunternehmen. Gudrun Johanna Korec-Nesmarek brachte gemeinsamen mit allen Anwesenden Folgendes auf den Punkt: „Die Qualität der DirektberaterInnen muss uns ein zentrales Anliegen sein. Ziel muss es sein, dass Direktberater nicht nur als Unternehmer gelten, sondern auch unternehmerisch denken. Wir – Direktvertriebsunternehmen und Gremium – haben die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass den DirektberaterInnen diese Ausbildungsmöglichkeiten auch zur Verfügung stehen.“

Auch der neue Spartenobmann Franz Kirnbauer nutzte die Gelegenheit, um ein wenig Einblick in den Direktvertrieb und seine Anliegen zu gewinnen. Engagiert wurde über die

Einschränkungen bei Präsentationen von Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln diskutiert. Obmann Herbert Lackner regte an, diese Einschränkungen bei der nächsten Gewerberechtsnovelle zu streichen. „Es ist nicht einzusehen, warum ich in meinem Betrieb die Kompetenz habe, derartige Produkte zu vermitteln, aber wenn mich mein Nachbar einlädt, diese Produkte bei ihm zu

präsentieren, bin ich auf einmal nicht mehr kompetent genug!“, brachte er die Kernfrage auf den Punkt. Von der Sparte Handel wurde Unterstützung zugesagt.

Mit vielen guten Ideen, motiviert und voller Optimismus starten Herbert Lackner und sein Team in die nächsten fünf Jahre, mit dem Ziel, das Ansehen der Branche und der einzelnen Direktberater zu heben.

## Fahrzeughandel

## Seminar des VRÖ: Neues in der VRÖ-Rechtsfibel 2009 und aktuelle Themen

Um das Reifen-Fachwissen der Reifenspezialisten auf den neuesten Stand zu bringen und allfällige Fragen zu besprechen, veranstaltet der VRÖ am 16. Juni 2010 ein Halbtages-Seminar in Hartberg (Steiermark) für Sie und Ihre Mitarbeiter.

## Seminarinhalt:

- Identifizierungs-Kennzeichen für Reifen
- Änderungen aus der 55. KDV-Novelle bezüglich Mischbereifung
- Zu beachten bei Umrüstung und Tuning
- Einsatz von ZR- (ZB-) Reifen
- Winterreifenpflicht und Kettenmitnahmepflicht
- Wichtige Montagehinweise bei UHP-Reifen
- Reifenmontage bei luftgefederten Fahrzeugen
- Anhängerreifen/Gespanne
- Nachrüsträder nach ECE-R 124
- Räderkennzeichnung für Landwirtschafts-Reifen
- Fehlervermeidung bei der Ventil-Montage
- Einsatzübersicht von runderneuten und nachgeschnittenen Reifen
- Industriereifen

- Umweltaspekte/Altreifenentsorgung
- Zukünftige Reifen-Gesetze und -Entwicklungen

**Referent:** TR Ing. Karl Hawelka Sachverständiger für Kfz-Bereifung und Hauptautor der VRÖ-Rechtsfibel

**Termin:** Mittwoch, 16. Juni 2010 (gemeinsames Mittagessen um 12 Uhr ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen)

**Seminarbeginn:** 13 Uhr  
**Ende:** ca. 17 Uhr

**Seminarort:** Restaurant Ringbar, Schildbach 51, 8280 Hartberg

**Teilnahmegebühr:** € 70,- pro Person

In diesem Betrag sind eine VRÖ-Rechtsfibel 2009, das gemeinsame Mittagessen und Pausengetränke enthalten.

**Anmeldung:** Das Anmeldeformular steht auf der Homepage des Landesgremiums unter <http://wko.at/noe/fahrzeughandel> zum Download zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen gelten als verbindlich.

**Verrechnung:** Nach Anmeldung erhalten Sie vom VRÖ eine Rechnung.



Ausschussmitglieder im „World Cafe“.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)



## Oldtimer – Tarifierung und NoVA

Zur Tarifierung von Historischen Kraftfahrzeugen („Oldtimer“) gibt es seit geraumer Zeit auf europäischer Ebene verbindliche Vorgaben – Erkenntnisse des EUGH sowie diese umsetzende neue Erklärungen zur Kombinierten Nomenklatur –, die die Voraussetzungen festlegen, wann ein Historisches Kfz als „Sammlungsstück von geschichtlichem oder völkerkundlichem Wert“ unter die TNr. 9705 gereiht werden kann bzw. wann die TNr. 8703 („Personenkraftwagen“) anzuwenden ist.

Bisher hatte das österreichische BMF eine Weisung aufrecht, lt. der praktisch jedem mehr als 30 Jahre alten Fahrzeug unterstellt werden konnte, dass die Voraussetzungen für eine Tarifierung unter der TNr. 9705 gegeben sind und daher eine zollamtliche Import-Abfertigung unter der TNr. 9705 möglich ist. Diese österreichische Weisung kann auf Grund der europäischen Rechtslage nicht mehr weiter aufrechterhalten werden, da die EU weitergehende Voraussetzungen für die Anwendung der TNr. 9705 bei der Zollabfertigung vorschreibt (insbesondere: Fahrzeug repräsentiert einen charakteristischen Entwicklungsschritt im Fahrzeugbau, Seltenheit, hoher Wert, Originalzustand).

Zum Zwecke einer praktikablen und einheitlichen österreichischen Umsetzung dieser EU-Vorgaben und im Sinne einer erwünschten Rechtssicherheit und Vorhersehbarkeit wurde mit dem BMF in mehrmonatigen Verhandlungen eine Nationale Richtlinie zur Einreihung von Kraftfahrzeugen von geschichtlichem bzw. völkerkundlichem Wert – Oldtimer erarbeitet, die die genauen Voraussetzungen (Beschaffenheit und Merkmale) festhält, die das ggf. Fahrzeug aufweisen muss, um bei der Zollabfertigung unter die TNr. 9705 gereiht werden zu können.

**Diese Richtlinie finden Sie auf der Homepage des Landesgremiums.**

Da zur Beurteilung dieser Kriterien in weiten Bereichen

besonderes Spezialwissen erforderlich ist, wurde der Weg gewählt, dass der Nachweis im Regelfall durch ein Gutachten eines gerichtlich beeideten und zertifizierten Sachverständigen für Historische Kfz geführt wird, was auch den Vorteil bringt, ein solches Gutachten dem Einführer/Verzoller Rechts- und Planungssicherheit über die zu erwartenden Kosten und Abgaben (Zoll, USt, NoVA) gewährt, aber auch mögliche willkürliche Vorgangsweisen der Zollstellen verhindert, da sich diese wohl an die Aussage des Gutachters halten werden.

**Die Liste der derzeit zugelassenen beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Historische Kfz**, gegliedert nach LG-Sprengeln (Liste wird in Zukunft erweitert) ist unter nachfolgendem Link abrufbar:

<http://www.dikte1.justiz.gv.at/edikte/sv/sviste.nsf/Suche!OpenForm&subf=svlfg&vL3obSVF=17.47&NAV=17.47&L1=Verkehr%2C%20fahrzeugtechnik&L2=Historische%20Fahrzeuge%2C%20Restaurierung%2C%20Bewertung>

Sollte kein Sachverständigen-Gutachten eingeholt werden wollen, kann sekundär auch versucht werden, einen Nachweis mittels facheinschlägiger Literatur zu führen.

**Die näheren Details zur Auslegung der einzelnen Kriterien** wie Originalzustand, charakteristischer Entwicklungsschritt im Fahrzeugbau, Seltenheitswert, ursprünglicher Verwendungszweck, hoher Wert sowie ein Vorschlag zur Darstellung im Gutachten finden Sie auf der Homepage des Landesgremiums. Dem Vernehmen nach wird die deutsche Zollverwaltung diese österreichische Auslegung übernehmen, weitere EU-Mitgliedstaaten könnten folgen.

**Diese Tarifierungsrichtlinie wird seitens der österreichischen Zollverwaltung mit 14. Juni 2010 in Kraft gesetzt**; mit diesem Zeitpunkt tritt die bisherige nationale Weisung außer Kraft.

## Beurteilung der NoVA

Einer NoVA-Pflicht unterliegen bekanntlich nur Kfz der TNr. 8703, nicht aber historische Kfz der TNr. 9705, wobei aber der Zustand des Fahrzeuges in jenem Zeitpunkt maßgeblich ist, in dem ein NoVA-Tatbestand gesetzt wird, d. h. in der Regel das Fahrzeug im Inland zum Verkehr zugelassen wird.

Auch hierüber wurde mit dem BMF im Verhandlungsweg eine Regelung gefunden. Danach wird eine **NoVA-Freiheit dann gegeben** sein, wenn das innergemeinschaftlich oder aus einem Drittstaat nach Österreich verbrachte Kfz zum maßgeblichen NoVA-Zeitpunkt eine Zulassung als Historisches Kfz (im Sinne der Richtlinien des Beirates für Historische Fahrzeuge im BMVIT) erlangen kann. Dieser Zustand kann auch durch nachträgliche Umbaumaßnahmen (Zurückversetzen in den historischen Zustand) erreicht werden, auch wenn die ursprüngliche Drittlands-Zollabfertigung noch unter 8703 erfolgt ist.

Als Nachweis für die erfolgten Umbaumaßnahmen zur Rückführung in den historischen Zustand gelten die Bestätigung eines einschlägig spezialisierten



Foto: Bilderbox

Fachbetriebes bzw. alternativ wiederum ein Gutachten eines einschlägigen Sachverständigen. Fahrzeuge, die bereits unter der TNr. 9705 zollamtlich abgefertigt wurden, bleiben NoVA-befreit. Eine entsprechende Bestimmung wird vom BMF in die neuen NoVA-Richtlinien aufgenommen werden.

**Alle weiterführenden Unterlagen finden Sie auf der Homepage des Landesgremiums des Fahrzeughandels unter <http://wko.at/noe/fahrzeughandel>**

**Weitere Links:** BMVIT Beirat für Historische Kfz, <http://www.bmvit.gv.at/verkehr/strasse/fahrzeugtechnik/historisch/index.html>

ÖAMTC <http://www.oeamtc.at/shortener/WkLg>

## Branchentag der NÖ Kfz-Wirtschaft

Die Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker und das Landesgremium des Fahrzeughandels laden Sie am 24. Juni zu einem informativen Branchentag der niederösterreichischen Kfz-Wirtschaft ein.

Die Veranstaltung ist in zwei Blöcke unterteilt. Am Vormittag erfahren Sie den aktuellen Stand zur Kfz-GVO. Im Rahmen des Seminars „Schirm-GVO statt Kfz-GVO“ wird Ihnen Dr. Friedrich Knöbl alles Wissenswerte und aktuelle Informationen zum Thema Händler- und Werkstättenverträge berichten.

Am Nachmittag erhalten Sie im zweiten Teil der Veranstaltung, der dem Thema „Das energieeffiziente Autohaus“ gewidmet ist, viele praktische Informationen, wie energieeffizient die Branche ist und welche Maßnahmen zur Verringerung der Energiekosten in Kfz-Betrieben besonders wichtig und sinnvoll sind.

- Datum: 24. Juni 2010
- Ort: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Konferenzraum 1–3, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- 10 – 13 Uhr Kfz-Branchenseminar „Schirm-GVO statt KFZ-GVO/Vortragender: Dr. Friedrich Knöbl, Rechtsanwalt und GVO-Experte/Kostenbeitrag: EUR 50,- pro Teilnehmer
- 13 – 14 Uhr Mittagessen
- 14 – 17 Uhr „Das energieeffiziente Autohaus“ – Energieoptimierung als Wettbewerbsfaktor! Die Teilnahme ist kostenlos!

Im Anschluss an die Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, mit den Fachexperten des Nachmittags zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Nähere Informationen zum Inhalt der beiden Teilveranstaltungen finden Sie auf der Homepage des NÖ Fahrzeughandels: <http://wko.at/noe/fahrzeughandel>

## Versand-, Internet- und allgemeinen Handel

### Tiere sind nicht nur unser Job! Der Amtstierarzt – nur Behörde oder auch Berater?



Gemütliche Gesprächsrunde beim Stammtisch.

Niederösterreichs ZoofachhändlerInnen nutzten auf Einladung des Landesgremiums des Versand- Internet-, und allgemeinen Handels – beim 5. Stammtisch der Zoofachhändler am 18. Mai die Möglichkeit, mit dem Leiter der Niederösterreichischen Landesveterinärdirektion Dr. Franz Karner und seinen Mitarbeitern Dr. Jasmin Raubek und Dr. Lucia Giefing im direkten Gespräch anstehende Fragen zur Umsetzung des Tierschutzgesetzes bei der Haltung der Tiere im Geschäft beantwortet zu bekommen. In schwungvoller und motivierender Art gab der Amtstier-

arzt von Tulln, DDr. Hofer, dabei viele konkrete Tipps und Handlungsanleitungen zur unproblematischen Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften in konkreten Beispielen der Stammtisch-Teilnehmer.

Der Zoofachhandel der Wirtschaftskammer in Niederösterreich bietet mit regelmäßigen Stammtischen eine erstklassige Möglichkeit – wie bei diesem Stammtisch in St.Pölten –, sich bestmöglich über die gesetzlichen Bestimmungen an oberster Stelle zu informieren und mit dem Vollzug über Ungereimtheiten und ev. Möglichkeiten zu diskutieren.

Foto: Heger

## Versicherungsagenten

### Infotour



Auf ihrer Infotour durch Niederösterreich machten Obmann KommR Peter Salek und Geschäftsführer Dr. Harald Sippl in Stockerau Station. Mehr als 20 Versicherungsagenten informierten sich im Rahmen der Vorträge zu den Themen Gewerbeordnung und Handelsvertretergesetz. Im Bild: Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld begrüßte KommR Peter Salek und Geschäftsführer Dr. Harald Sippl in der Bezirksstelle.

Foto: WKNÖ



## KMU-Info-Tag der Bank Austria in St. Pölten: Fördermittel nutzen!

Die aktuelle KMU-Initiative der Bank Austria gemeinsam mit starken Partnern steht ganz im Zeichen der Förderberatung für Klein- und Mittelbetriebe.



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Stefan Chalupa (Geschäftsführer NÖBEG), Mag. Rudolf Klopsch (Geschäftsführer Sparte Bank und Versicherung, WKNÖ), Mag. Andrea Stauer-Waldert (Regionaldirektorin NÖ-West, Bank Austria), Dr. Rainer Hauser (Vorstand der Bank Austria), Dir. Günter Ernst (Vizepräsident WKNÖ), Dr. Carl de Colle (Geschäftsführer des Exportfonds), Thomas Gindele (Hauptgeschäftsführer der Deutschen Handelskammer)

Beim KMU-Info-Tag in St. Pölten, der am 17. Mai im WIFI St. Pölten stattfand, wurde Klein- und Mittelbetrieben wertvolles Förder-Know-how zur Verfügung gestellt. „Die Bank Austria hat ihre traditionell starke Förder- und Finanzierungsberatung deutlich erweitert und bietet ausführliche Förderberatung kostenlos an“, betont Rainer Hauser, Vorstand der Bank Austria für das Privatkundengeschäft.

Beim KMU-Info-Tag in St. Pölten wurde die Bank Austria von zahlreichen starken Partnern unterstützt. Darunter unter anderem das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, die Wirtschaftskammer NÖ, das Austria Wirtschaftsservice, der Kreditschutzverband von 1870,

die Deutsche Handelskammer, das Magistrat St. Pölten, das Wirtschaftsservice ecopoint, die NÖBEG NÖ Beteiligungsfinanzierungen, der Österreichische Exportfonds und UniCredit Leasing, die Unternehmen mit relevanten Finanzierungs- und Förderinformationen beratend zur Verfügung stehen.

„So können wir sehr gut auf die spezifischen Kundenbedürfnisse in Niederösterreich eingehen“, sagt die Regionaldirektorin NÖ-West Andrea Stauer-Waldert, „wir wollen die Wahrnehmung dafür schärfen, dass sehr viele Fördermittel ungenutzt bleiben und dass viel mehr Projekte förderungswürdig sind, als von den Unternehmen in der Regel angenommen wird.“

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at





## Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmen

### Internationales Autobus-Oldtimertreffen



Fotos: Fachgruppe

V. l. n. r.: Bürgermeister DI Martin Leonhardsberger, Rosemarie und Hans Kerschner.

Auf Grund des 80-jährigen Firmenjubiläums fand von 22. bis 25. April in Mank am Areal der Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH das 4. Internationale Oldtimertreffen der Kerschner Reisen GmbH statt.

Es nahmen über 80 Busse mit 350 Teilnehmern aus England, Belgien, Holland, Ungarn, Deutschland, der Schweiz und natürlich Österreich teil. Die Fahrzeuge wurden alle in liebevoller Kleinarbeit restauriert, gepflegt und geputzt. Für die eingefleischten „Oldianer“ ist es natürlich Ehrensache, dass die Oldtimer alle „per Achse“ an- und abreisen. Lediglich ein Schweizer Omnibus, Baujahr 1925 (siehe IMGP 3128), kam per Tieflader.

Bei der obligatorischen Ausfahrt durch das südliche Waldviertel machten die Busse auch Halt bei der Schaubäckerei Haubenberger (www.haubis.at) in

Petzenkirchen. Angeführt wurde die Fahrzeugkolonne vom Organisator Hans Kerschner im eigenen Steyr 380, Baujahr 1955, das Schlusslicht machte der zweite Kerschner Oldtimer, ein 321er Mercedes, Baujahr 1964.

Für die Gäste von auswärts gab es am Samstag eine Wienrundfahrt mit Besichtigung der Innenstadt. Beim Galaabend im Festsaal der Stadt Mank gestaltete die Eventmanufaktur Show Express das Rahmenprogramm. An diesem Abend wurden auch die unter Oldtimerfreunden heiß begehrten Gussplaketten verliehen.

Nach dem Frühschoppen am Sonntagmorgen kehrten die Teilnehmer mit ihren historischen Fahrzeugen wieder in ihre Heimatländer zurück. Auch der Manker Bürgermeister DI Martin Leonhardsberger stellte sich mit Glückwünschen für Rosemarie und Hans Kerschner ein.



## Güterbeförderungsgewerbe

### JUFO-Exkursion zu Ö3 am 14. 9.

Wir laden alle Jungunternehmer herzlich ein, mit uns das Ö3-Studio zu besuchen. Der Schwerpunkt dieser Besichtigung liegt beim Ö3-Verkehrsservice.

Termin: 14. 9. 2010 – 17 Uhr

Ort: Ö3 Haus, Heiligenstädter Lände 27c, 1190 Wien (Treffpunkt 2. Stock)

Im Anschluss laden wir zur fachlichen Diskussion und gemütlichem Beisammensein bei einem Heurigen in der Umgebung.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ersuchen wir UNBEDINGT um Anmeldung bis 8. 9. 2010 unter [verkehr.fachgruppen1@wknoe.at](mailto:verkehr.fachgruppen1@wknoe.at) oder 02742/851/18 5 01 od. 18 5 02.

Das JUFO – Jungunternehmerforum – ist eine Informations- und Gedankenaustauschplattform für Jungunternehmer ≤ 40 Jahre und Unternehmensnachfolger. Ziel ist es, ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den jungen Unternehmern zu fördern. Informell über Branchenfragen zu diskutieren ist einer der Benefits dieses JUFOs.

Ich freue mich auf Ihr/euer Kommen zur JUFO-Exkursion in das Ö3-Verkehrsstudio am 14. 9. 2010



Foto: z. V. g.

Karl-Martin Gruber, Vorsitzender des Jungunternehmerforums.



Foto: Fachgruppe

Im September 2008 folgten 45 Jungunternehmer der Einladung der Firma MAN und nahmen an der 2-tägigen Busreise nach München teil. Neben dem MAN-Werk, dem BMW-Museum und der berühmten Allianz-Arena stand natürlich auch der Besuch des Münchner Oktoberfestes auf dem Programm.

## Geförderte Öko-Trainings waren ein voller Erfolg



Foto: Alois Maierhofer GmbH

V. l.: ÖAMTC-Instruktor Oswald Schagerl, Leopold Faux, Wolfgang Grasel, Ereich Stückler, Michael Vogler, Johann Glazmaier, Andreas Haas, Franz Ott, Peter Schager (alle Alois Maierhofer GmbH).

Acht Fahrer der Firma Alois Maierhofer GmbH absolvierten am 29. Mai in Melk eines der letzten Öko-Trainings mit Praxisteil, welche von der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, dem Land NÖ und klima:aktiv mobil gefördert wurden.

Insgesamt wurden seit Jahresbeginn über 30 Basis-Trainings („B“-Trainings – nur Theorie) und Profi-Trainings („P“-Trainings – mit Praxisteil) angebo-

ten. Beide Varianten werden gleichermaßen als Weiterbildungsmodul „Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs“ für die verpflichtende Fahrerqualifizierung anerkannt.

Die geförderten Trainings stießen auf großes Interesse und so nahmen letztendlich an die 400 Personen an diesen teil.

Wir gratulieren allen Teilnehmern und wünschen ihnen weiterhin alles Gute!



## 21.6. Tabakgesetz, Grillspaß und Grasskifahren mit dem Jungen Hotel- und Gastgewerbe NÖ bei Bonka

Am Montag, 21. 6., steht Fachgruppengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher ab 13 Uhr für offene Fragen zum Tabakgesetz bei Gegrilltem bei Herbert Bonka, 3413 Oberkirchbach, Hauptstraße 61, zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit, das Grasskifahren

zu versuchen. Skischuhe, Skistocken und Helm bitte mitbringen.

Preis: für Jugendmitglieder kostenlos, für Nicht-Jugendmitglieder € 15,- (Grillen und Grasskilaufen) Anmeldung bis Freitag 18. 6. bei Renate Tscheppen – 0664/923 04 98, E-Mail renate.tscheppen@wknöe.at



## Tag der Offenen Tür in der Landesberufsschule Waldegg und NÖ Landeslehrlingswettbewerb

Die SchülerInnen und LehrerInnen der LBS Waldegg laden unter dem Motto „vital in waldegg“ herzlich zum Tag der Offenen Tür am 22. Juni 2010, von 8 bis 15 Uhr, ein.

Weiters findet an diesem Tag der NÖ Landeslehrlingswettbewerb statt, an dem Lehr-

linge der Lehrberufe Restaurantfachmann/frau, Koch/Köchin sowie Gastronomiefachmann/frau ihr Können zeigen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die SchülerInnen und LehrerInnen der Landesberufsschule Waldegg!

## Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“ an Lisl Wagner-Bacher



Foto: Kraus

V. l. n. r.: Klaus Wagner, Präsidentin Sonja Zwazl, Lisl Wagner-Bacher, Spartenobmann Fritz Kaufmann, Spartengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher.

Am 27. Mai wurde Frau Lisl Wagner-Bacher für ihre Verdienste um den Tourismus von Präsidentin KommR Sonja Zwazl der Titel „Kommerzialrat“ verliehen.

Frau Lisl Wagner-Bacher war nach Absolvierung der Hotelfachschule im elterlichen Betrieb tätig, den sie 1979 übernahm und zum „Landhaus Bacher“ – einem 4-Sterne Genießer-Hotel – erweiterte.

Mit ihrer Kochkunst erreichte sie in kurzer Zeit eine Spitzenposition in Österreich. Zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland belegen ihre Kochkunst. Sie war Wegbereiterin der Nouvelle Cousine in Österreich, bei der es ihr aber vor allem um die Verfeinerung der österreichischen Küche ging.

Bereits 1981 schaffte es Frau Wagner-Bacher mit ihrer Kochkunst in den Gault Millau, ein Jahr später erhielt sie die erste Haube. 1983 erkochte sie die zweite Haube und wurde damit erster „Koch des Jahres“ in Österreich, 1988 eroberte sie die

dritte Haube und bekam 1991 die „Trophée Gourmet für kreative Küche“ vom A la carte-Magazin, in dessen Gourmetführer das Landhaus seit 1999 mit zwei Sternen und vier Kronen vertreten ist. 2003 erhielt Wagner-Bacher mit 99 Punkten für ihre Kochkunst die höchste Wertung in Österreich.

Im Falstaff ist Frau Wagner-Bacher ebenfalls vertreten. 2006 wurde sie „Köchin des Jahres“ im Bertelsmann. 2009 erhielt ihr Betrieb vom Kurier die Auszeichnung „bestes Restaurant des Landes“.

Bekanntheit erreichte Lisl Wagner-Bacher auch als Autorin von zahlreichen Kochbüchern und als Köchin in der ORF-Serie „Frisch gekocht“ mit Peter Tichatschek und bei „Kerner kocht“. Weithin bekannt sind auch ihre beliebten Kochkurse.

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie möchten Frau Wagner-Bacher auf diesem Weg herzlich zum „Kommerzialrat“ gratulieren!



## Einzigartige Servicekultur – einfach machen!

**W**ie man die Betonung auch legt, „einfach machen“ ist für mich das wichtigste und erfolgversprechendste Motto für jeden Tag. Ein Kollege hat mir einmal erklärt, die kürzeste Erfolgsformel hat drei Buchstaben: TUN! Und das könnte die Abkürzung sein für „Tag Und Nacht“ oder von hinten nach vorn gelesen „Nicht Unnötig Trödeln“.

### Die Service-Fibel

In Zusammenarbeit mit der Niederösterreich-Werbung und der Wirtschaftskammer Niederösterreich durfte ich vor kurzem die Niederösterreichische Service-Fibel inhaltlich gestalten und präsentieren. Dabei ging es uns vor allem darum, kurz und knackig auf den Punkt zu bringen, wie Servicequalität und Dienstleistungsbeusstsein trotz des anstrengenden Alltags eines Gastgebers im Vordergrund stehen können.

Letztendlich geht es nicht um Techniken, die uns natürlich die Abläufe vereinfachen können. Was der Gast spürt und was ihn zu meinem Stammgast machen kann, ist aber einzig und allein das Verhalten: Die Art und Weise, mit der man seinen Gästen täglich begegnet, wie man sie begrüßt und auf sie eingeht, das bleibt im Gedächtnis und entscheidet darüber, ob sich der Gast bei uns wohlfühlt und wiederkommt.

Ich möchte Ihnen heute drei Tipps mit auf den Weg geben, die Ihnen und Ihren Mitarbeite-



Foto: Bildagentur Waldhäusel

rInnen den Alltag als Gastgeber erleichtern und Ihre Gäste als zufriedene Stammgäste gewinnen können:

#### Tipp 1: Im Jetzt sein – Stress verhindern!

Im Alltag ist man oft zu sehr mit „der Arbeit“ beschäftigt, als dass man wirklich „beim Gast“ ist. Der Gast spürt, ob man gerade „am Tisch 5“ ist, oder bei Frau Maier.

Es klingt banal, aber die einfachste Formel, um Stress zu vermeiden, ist, ganz im „Jetzt“ zu sein: Wenn man nicht daran denkt, wie man die nächsten 5 Minuten bedienen soll, sondern einfach im Moment bei dem Gast ist, der einem gerade gegenüber ist.

#### Tipp 2: Perspektive wechseln – sich als Gast verstehen!

Betrachten Sie Ihren Betrieb immer wieder mit den Augen

Ihrer Gäste, stellen Sie sich dabei selbst prüfend die Frage: Würde ich hier gerne zu Gast sein? Bietet sich hier ein stimmiges Bild, und passt das, was ich hier sehe, auch zu mir und dem was ich ausstrahlen möchte?

#### Tipp 3: Einfach machen – gerne machen!

„Nur das, was man gerne tut, macht man auch gut“. Als Gastgeber erlebt man so viele schöne Momente, aber manchmal wünscht man sich doch mehr Privatsphäre und Zeit für sich und seine Lieben. Trotzdem sollte man sich immer wieder bewusst für seinen Beruf entscheiden und stolz auf das sein, was man tut.

Auch Ihre MitarbeiterInnen entscheiden täglich aufs Neue, wie sie Gästen gegenüber treten und damit letztlich über den Erfolg des Unternehmens.

Wer sich auf seine Gäste freut, legt damit die Basis für einen erfolgreichen Tag!

Ich wünsche Ihnen damit viel Erfolg – und nicht vergessen: Schauen's auf sich!

Ein Gastbeitrag von „Servicebotschafterin“ Trixi Smutny, selbstständige Trainerin und diplomierte Wirtschafts-Coach, die gemeinsam mit der Initiative „gast.freund.in Niederösterreich“ die Niederösterreichische Service-Fibel gestaltet hat.

**Kontakt: Trixi Smutny, trixi.smutny@serviceevolution.com, 0664/5859 740**

Die Niederösterreichische Service-Fibel und weitere Informationen zur Initiative „gast.freund.in Niederösterreich“ erhalten Sie gerne bei Mag. Veronika Nutz (gastfreundin@noe.co.at, 0676/8121 9899).

## Neue Löhne und Gehälter ab 1. Mai 2010!

**N**ach drei sehr intensiven und schwierigen Verhandlungsrunden wurden am 4. 5. 2010 neue Kollektivvertragslöhne und Gehälter für rund 170.000 ArbeiterInnen und Angestellte im Hotel- und Gastgewerbe vereinbart. Diese gelten für 2 Jahre.

### Lohnabschluss

#### 1. Die kollektivvertraglichen Löhne werden wie folgt erhöht:

- Ab 1. 5. 2010 um 1,65 Prozent und
- Ab 1. 5. 2011 um 2,05 Prozent, wobei die sich ergebenden Beträge jeweils auf 50 Cent bzw. den nächsten vollen Euro aufgerundet werden.

#### 2. Die kollektivvertraglichen Lehrlingsentschädigungen werden wie folgt erhöht:

- Ab 1. 5. 2010 für alle Lehrlinge in allen Lehrjahren um je 15 Euro (Rundung wie unter Punkt 1).
- Ab 1. 5. 2011 für alle Lehrlinge in allen Lehrjahren um 2,05 Prozent (Rundung wie unter Punkt 1).  
Sämtliche Zulagen bleiben bis 30. 4. 2012 unverändert.

### Gehaltsabschluss

#### 1. Die kollektivvertraglichen Gehälter werden wie folgt er-

### höht:

- Ab 1. 5. 2010 um 1,65 Prozent und
- Ab 1. 5. 2011 um 2,05 Prozent, wobei die sich ergebenden Beträge jeweils auf 50 Cent bzw. den nächsten vollen Euro aufgerundet werden.

#### 2. Die kollektivvertraglichen Lehrlingsentschädigungen werden wie folgt erhöht:

- Ab 1. 5. 2010 vom 1. bis 4. Lehrjahr um je 15 Euro (Rundung wie unter Punkt 1).
- Ab 1. 5. 2011 für alle Lehrlinge in allen Lehrjahren um 2,05 Prozent (Rundung wie unter Punkt 1).

3. Die **Dienstkleidungspauschale** für HGA-Lehrlinge (Punkt II E) beträgt ab 1. 5. 2010 **34,50 Euro** (lt. Vereinbarung vom 1. 5. 2007).

Sämtliche Zulagen bleiben bis 30. 4. 2010 unverändert.

### Systemgastronomie

Vereinbart wurde, dass eigene Lohnpositionen für MitarbeiterInnen in der Systemgastronomie in die Lohntabellen aller Bundesländer aufgenommen werden.

Die Lohn- und Gehaltstabellen finden Sie unter [www.gastwirtnoe.at](http://www.gastwirtnoe.at) oder [www.hotelnoe.at](http://www.hotelnoe.at)

### Erleben Sie Trixi Smutny live in Kooperation mit dem WIFI Niederösterreich an 14 Terminen ab Juli 2010 bis Mai 2011:

- |                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| - 26. Juli in St. Pölten      | - 17. Jänner in St. Pölten   |
| - 16. August in Gmünd         | - 14. Februar in Gmünd       |
| - 6. September in Neunkirchen | - 28. Februar in Neunkirchen |
| - 27. September in Mistelbach | - 14. März in Mistelbach     |
| - 18. Oktober in Mödling      | - 5. April in Mödling        |
| - 8. November in Gänserndorf  | - 2. Mai in Gänserndorf      |
| - 22. November in Amstetten   | - 23. Mai in Amstetten       |

Die Seminare finden immer montagnachmittags von 13.00-17.00 statt. Der Teilnahmebetrag ist voraussichtlich € 150,- pro Person; Mindestteilnehmerzahl 8 Personen. Voranmeldungen ab sofort unter [gastfreundin@noe.co.at](mailto:gastfreundin@noe.co.at) oder unter 0676 8121 9899.

## Unternehmensberatung und Informationstechnologie



Die Fachgruppe UBIT lädt zu einer weiteren Diskussionsveranstaltung aus der Reihe der Consultants Competence Circles (CCC) ein. Thema am 15. Juni:

### Social Media & Web 2.0 –

#### Hebel für neue Business-Modelle oder gefährliche Blase?

Die Nutzerzahlen bestätigen: Social-Media sind nicht länger nur Spielwiese für Halbwüchsige. Facebook, Xing & Co sind in der breiten Gesellschaft angekommen. Doch was verspricht sich die Wirtschaft von den konkreten Anwendungsbereichen?

- Wo liegen nachhaltige Potenziale für Unternehmen?
- Welche Hürden und Risiken gilt es zu überwinden?
- Welches ist der richtige Zeitpunkt des Einstiegs?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für die Unternehmensführung?
- Welche Impulse gehen von Unternehmens- und IT-Beratung aus?

Wir laden Sie ein, mit namhaften Vertretern aus der Community selbst, sowie Experten aus Wirtschaft, Bildung und Forschung diesen und weiteren Fragen auf den Grund zu gehen.

**Wann: Dienstag, 15. Juni 2010, ab 18 Uhr**

**Wo: Kulturfabrik Hainburg**, Kulturplatz 1, 2410 Hainburg  
Weitere Details finden Sie unter [www.ubit.at/noe](http://www.ubit.at/noe)  
Anmeldung auf [www.event-tool.at/ubit](http://www.event-tool.at/ubit)

## Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

### Bezirksvertrauenspersonen – Industrieviertel

Anlässlich der Fachgruppentagung am 11. Mai 2010 wurden die neuen Bezirksvertrauenspersonen bestellt.

Die Bezirksvertrauenspersonen für das Industrieviertel:

<b>Baden</b>	René Hompasz	02623/75 727
<b>Bruck/Leitha</b>	Johann Pilz	02254/73 556
<b>Gänserndorf</b>	Klaus Wendt	02282/87 63
<b>Mödling</b>	Oliver Fichta	02236/315560
<b>Neunkirchen</b>	KommR Gerhard Pesendorfer	02642/53 535
<b>Wr. Neustadt</b>	KommR Horst Rainer	02628/63 773
<b>Außenstelle</b>		
<b>Schwechat</b>	Martin Wienerroither	01/70 65 151
<b>Wien-Umgebung</b>	Ing. Günther Lichtblau	02236/23 080

Adressen siehe [www.no-versicherungsmakler.at](http://www.no-versicherungsmakler.at)



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Fachgruppentagung und 1. NÖ Brokertag



Fotos: Fotostudio Kraus

Von links: Fachgruppengeschäftsführer Dr. Clemens Griefenberger, Obmann der Fachgruppe KommR Gerhard Pesendorfer, Obmann-Stellvertreter Oliver Fichta, Obmann-Stellvertreter Albert Kinast.

Zur Frühlingsfachgruppentagung am 11. Mai in St. Pölten konnte Fachgruppenobmann KommR Gerhard Pesendorfer rund 90 Mitglieder im Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten begrüßen.

KommR Pesendorfer berichtete von der letzten Fachgruppentagung und der Radio-Spot-Präsentation, die ein sensationeller Erfolg war. Zusätzlich erwähnte er, dass der Fachverband den Werbespot auf Ö3 geschaltet hatte.

Die Viertelsprechtag wurden im Herbst 2009 erstmals in allen 4 Vierteln abgehalten und werden auch heuer im Frühjahr und Herbst fortgesetzt. Ebenso waren die Neujahrsempfänge dieses Jahr ein voller Erfolg.

Das neue Ausbildungskonzept „Grundschulung für Innendienstmitarbeiter“ hat großen Anklang bei den Mitgliedern gefunden, die erste Seminarreihe war ausgebucht.

KommR Gerhard Pesendorfer präsentierte weiters kurz die „Gallup-Umfrage“ bezüglich der Imagesituation der Versicherungsmakler.

Der Obmann dankte für die rege Wahlbeteiligung und ging auf das Ergebnis der WK-Wahl und auf die konstituierende Ausschusssitzung vom 13. 4. 2010 ein, bei der KommR Gerhard Pesendorfer als Obmann der Fachgruppe, Oliver Fichta als 1. Obmann-Stellvertreter und Albert Kinast als 2. Obmann-Stellvertreter gewählt wurden.

Nach dem offiziellen Teil der Fachgruppentagung fand der 1. NÖ Brokertag statt, der sich als Plattform der Kommunikation zwischen Versicherungsmaklern und der Versicherungswirtschaft verstand. Es nahmen ca. 200 interessierte Besucher an dieser Messe teil.

Das Hauptaugenmerk galt den Präsentationen der 17 Aussteller wie der Basler Versicherung, VAV Versicherung, Wiener Städtische, Wüstenrot, Muki Versicherungsverein, Allianz, HDI, UNIQA, ARAG, Generali Versicherung, die Continentale, D.A.S., Merkur Versicherung, Standard Life, Nürnberger Versicherung, die Europäische Reiseversicherung und die MC Lease GmbH. An den Ständen wurde Interessantes als auch Wissenswertes für die Versicherungsmakler geboten.

Walter Sulzbacher vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger stand den zahlreichen Besuchern den ganzen Nachmittag zur Verfügung, um die staatliche Pension mit Stichtag zu berechnen. Am Nachmittag folgte ein sehr informativer Vortrag von Herrn Sulzbacher zum Thema „Die staatliche Pension – ein Auslaufmodell oder ein unverzichtbarer Bestandteil der Alterssicherung?“.

Anschließend fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunftstrend Versicherungsmakler?“ statt, bei der zahlreiche Makler mit großem



Interesse teilnahmen. Teilnehmende Diskutanten an der Podiumsdiskussion waren: Obmann der Fachgruppe KommR Gerhard Pesendorfer, Obmann der Sparte Information und Consulting Prof. Dr. Gerd Prechtl, ÖVM-Präsidentin Dr. Claudia Ilk, Vorstandsdirektor der HDI Versicherung Günther Weiß, Allianz-Landesdirektor NÖ Mag. Wolfgang Neuhauser, Vertriebsdirektor Continentale Christian Brandstätter und AK-NÖ-Geschäftsführer des Vereins „pro.konsument“ Mag. Manfred Neubauer, Moderator war Karl Glaser.

Konsumentenschützer Manfred Neubauer von der Arbeiterkammer erklärte, dass es tausende Beschwerden von Mitgliedern im Jahr geben würde. „Die Leute sind offensichtlich verunsichert, aber daran trifft die Versicherungsmakler keine Schuld. Die Beschwerden über sie halten sich im Promillebereich“, betonte Neubauer.

Weiters erklärte er, dass die Sorgenkinder die Strukturvertriebe und der Bankenvertrieb sind, wo insbesondere Lebensversicherungen viel zu leichtfertig und mit viel zu wenig Beratung verkauft werden!

Neubauer betonte, dass er sich aus der Sicht des Konsumentenschutzes mehr Makler wünschen würde.

„Dies soll sich auch in Zukunft unter anderem durch Werbemaßnahmen ändern!“, ergänzte KommR Gerhard Pesendorfer, Obmann der Fachgruppe.

„Es ist nahezu die Hälfte aller Mitglieder zu dieser Premierenveranstaltung gekommen, das

zeigt, wie groß der Bedarf an Information und an Kommunikation ist!“, betonte Dr. Gerd Prechtl, Obmann der Sparte Information und Consulting.

Die durchwegs positiven Feedbacks der Aussteller sowie der Besucher bestätigten den Erfolg des 1. NÖ Brokertages. Deshalb soll es auch im übernächsten Jahr wieder einen Brokertag mit interessanten Vorträgen geben.



Aussteller und interessierte Besucher am 1. NÖ Brokertag 2010.



Von rechts: Obmann der Fachgruppe KommR Gerhard Pesendorfer, ÖVM-Präsidentin Dr. Claudia Ilk, Vorstandsdirektor HDI-Versicherung Günther Weiß, Allianz-Landesdirektor NÖ Mag. Wolfgang Neuhauser, Moderator Karl Glaser, AK-NÖ-Geschäftsführer des Vereins „pro.konsument“ Mag. Manfred Neubauer, Vertriebsdirektor Continentale Christian Brandstätter und Obmann der Sparte Information und Consulting Prof. Dr. Gerd Prechtl.



**JETZT FÜNF MAL SICHER UM DIE ERDE.  
DER MITSUBISHI FUSO CANTER – MIT  
5 JAHREN ODER 200.000 KM GARANTIE.\***



MITSUBISHI  
FUSO

Jetzt bei allen Pappas Betrieben

2355 Pappas Wiener Neudorf Nutzfahrzeugzentrum  
1210 Pappas Wien-Nord  
HOTLINE: 0800 / 727 727

\* Canter-Garantie 3 Jahre/100.000 km. Baugruppen-Garantie-Erweiterung auf 5 Jahre/200.000 km. Gültig bei Auftragseingang bis 15.07.2010, wenn alle vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungen und allfällige Unfall- und Karosserie-Instandsetzungen ab Inbetriebnahme bei einem autorisierten österreichischen Mitsubishi Fuso Canter Servicepartner durchgeführt werden. Nicht enthalten sind Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie Verschleißteile. Genaue Bedingungen unter [www.mitsubishi-fuso.at/garantieerweiterung](http://www.mitsubishi-fuso.at/garantieerweiterung)

**CANTER**  
ALL YOUR BUSINESS NEEDS.



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo. – Do. 7.30 – 14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VS.NOE@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: PPS.NOE@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: GS.NOE@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/2771, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten Juni und Juli 2010 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Juni	Juli
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	15.	– 7. 20.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	22.	13. 27.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	24.	29. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserdorf@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 15.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 8.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse	8.00–11.00	25.	16.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 12.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 5.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	18.	1.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	–	13.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 7. 21.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	17.	22. –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	16.	21.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 14.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96/0 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	11. 30.	9. 23.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 14 und 13.00–14.30	23.	14. 28.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	18.	9.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/27 71, 27 72 DW, Fax 05 08 08/92 99, E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	14.	19.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	11.	2.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	28.	30. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	8. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 5.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	21.	12. 26.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41/0 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	–	– 6.



## Sicherheit

# Den Laden dicht machen

**Büro- und Geschäftseinbrüche in Niederösterreich zeigen erfreulicherweise eine sinkende Tendenz. Das liegt nicht zuletzt an einem gesteigerten Sicherheitsbewusstsein der Unternehmen. Den Laden dicht gegenüber Einbrüchen und Diebstählen zu machen zahlt sich aus.**

Es gibt gute Nachrichten: Die niederösterreichische Jahreskriminalstatistik 2009 zeigt einen Rückgang bei Büro- und Geschäftseinbrüchen um 10,5% auf. Einbruchsdiebstähle in Pkw und Kombi sanken um 9,6% und bei Diebstählen von Pkw und Kombi ist ein Rückgang von 5,2% zu verzeichnen.

Dennoch bleiben für das Jahr 2010 Einbruchsdelikte die große Herausforderung für die Exekutive.

Da das Auge der Exekutive nicht überall sein kann, ist Selbsthilfe angesagt. Mit den richtigen Maßnahmen schützt man – relativ kostengünstig – sein Unternehmen.

### In Alarm veranlagen

Das beste Mittel zur Vorbeugung gegenüber Einbrüchen sind nach wie vor Alarmanlagen. Jede Tür, jedes Fenster sollte mit berührungsempfindlichen Sensoren ausgestattet sein. Der Alarm kann akustisch erfolgen, aber auch direkt an das Handy und/oder an eine zentrale Alarmstelle weitergeleitet werden. Die Weiterleitung des Alarms an eine Notrufzentrale ist die effizienteste Lösung und erfolgt per Telefon- oder auch Internetanschluss.

Als zusätzlich hilfreich erweisen sich einbruchshemmende Folien für die Auslagenflächen. Damit wird zwar kein Schaden an der Fensterfläche vermieden, aber der Einbruch wird abgewehrt und die ausgestellte Ware bleibt unversehrt.

### Das dritte Auge

Die Überwachung per Video-Kamera ist heutzutage günstig und kommt deshalb immer öfter zum Einsatz. Die Übertragung kann auf einen Monitor, via Handy oder auch an eine Service-Zentrale erfolgen. So ist jederzeit alles im Blick.

Eine gute Idee – doch auch Vorsicht ist anzuraten: Der Datenschutz schreibt vor, dass jede videotechnische Überwachung (bei der zuständigen Bezirksbehörde) gemeldet sein muss. Und auch für jegliche betroffene Person klar erkennbar ausgeschrieben. Betroffen sind von den Mitarbeitern über Kunden bis hin zum Briefträger viele Personen, an die dabei zu denken ist. Eine entsprechende Ausschilderung hilft, diesen rechtskritischen Bereich zu meistern

– führt aber unter Umständen auch dazu, dass potenzielle Einbrecher sich gut gewarnt entsprechend maskieren können.

### Der Faktor Mensch

Es gibt eines, wovon auch potenzielle Übeltäter am meisten Respekt haben: eine starke Persönlichkeit. Denn jeder potenzielle Täter sucht den geringstmöglichen Widerstand, und der ist bei einem starken Gegenüber einfach nicht gegeben.

Deshalb setzen Einkaufszentren, Banken als auch Leiter von Veranstaltungen auf die persönliche Anwesenheit von Sicherheitsfachkräften. In der Verantwortung dieser Profis liegt neben der Vermeidung von Straftaten auch die allfällige Festhaltung und Anzeigeneinbringung.

Das können sich auch Unternehmer eines Einkaufsviertels zunutze machen: Gemeinsam organisiert und bezahlt wehrt eine menschliche Aufsichtskraft die begehrlichen Blicke zahlungsunwilliger Passanten sofort und wirkungsvoll ab.

Übrigens: Diese bringen neben ihrer Wachsamkeit auch zusätzliche kundenfreundliche Leistungen mit ein – wie etwa Orientierung verschaffen oder etwa bei gesundheitlichen Notfällen helfen.

### Fazit

Die Wahl der richtigen Mittel zum Schutz des eigenen Geschäfts vor Diebstahl und Einbrüchen ist bares Geld wert. Von den Komplikationen und Folgen gar nicht zu reden. Beratung und Unterstützung gibt es bei der lokalen Niederlassung der NÖ Wirtschaftskammer.

**Virenschutz nervt?**

Optimaler Schutz vor Gefahren aus dem Netz ist heute wichtiger denn je. Doch dabei darf die Arbeit am PC nicht leiden.



Die neue avast! PRO Antivirus 5.0 schützt Ihre Daten effektiv - ohne lästige Nebenwirkungen.

Praktisch im Büro, und sogar kostenlos für zuhause.

Rundum das ideale Schutz-System für die Arbeit von heute.

Testen Sie Ihre neue Freiheit:

[www.avast.at](http://www.avast.at)

## Sicherheit in jedem Rahmen



Foto: ÖWD

Egal ob Fußballspiele, Marathon, Wiener Stadthalle, Salzburgarena oder Kajak-WM – beim ÖWD ist Ihre Veranstaltung oder Ihr Objekt mit Sicherheit in besten Händen. Clemens Chwoyka, ÖWD-Geschäftsführer, ist stolz auf die gebotenen Leistungen: „Wir haben uns in der Vergangenheit bei den verschiedensten Veranstaltungen bewährt und uns das Vertrauen unserer bestehenden und neuen Kunden erarbeitet“.

So sorgen vielerorts ÖWD

Event Security-Mitarbeiter für die Zutrittskontrolle im VIP- und Publikumsbereich. Auch der Personenschutz der Stars fällt oft in den Aufgabenbereich der Event-Security. Clemens Chwoyka: „Wir bieten für die VIP-Bereiche auch festlich gekleidete Sicherheitsteams an – wie beispielsweise bei der Premierenfeier der Bregenzer Festspiele.“

Der Österreichische Wachdienst (ÖWD) wurde 1906 in Salzburg gegründet und hat sich zu Österreichs größtem

privatem Sicherheitsdienst entwickelt. Die ÖWD-Gruppe beschäftigt mehr als 2400 Mitarbeiter und hat 15.000 Kunden.

Die Gebrüder Chwoyka & Hollweger begründen den Erfolg des ÖWD: „Mit konsequent strenger Qualitätskontrolle, einem wachen Ohr am Puls der Zeit und steter Innovationsbereitschaft haben wir es zu einer Spitzenposition am Markt der Sicherheitsdienstleistungen gebracht.“

[www.owd.at](http://www.owd.at)



[www.owd.at](http://www.owd.at)  
0800 815 100

IHR SICHERHEITSDIENST.



ÖWD

ÖSTERREICHISCHER WACHDIENST

## Alarm-Video-Zutritt: Innovation ist Pflicht

ARS ist seit 40 Jahren ein Gesamtanbieter von sicherheitstechnischen Systemen, von der Alarmanlage über die Zutrittskontrolle bis zur Videoüberwachung.

Die zentralen Produktmanager suchen, bewerten und testen ständig neue Produkte aus aller Welt, um ihren Kunden die neuesten und besten Produkte, die am Markte erhältlich sind, zu liefern. Zum Kundenkreis zählen neben

zwei Dritteln der heimischen Finanzinstitute und einem Großteil der Handelsketten besonders Industrie und Gewerbe.

ARS ist für die Funktion des Gesamtsystems ungeteilt verantwortlich und gewährleistet seit vielen Jahrzehnten höchste Qualität.

Dazu ist ARS ein zertifizierter VSÖ-Errichter aller Sicherheitsklassen. Mag. Hans-Georg Chwoyka, ARS-Geschäftsführer: „Wir sind für unsere Qualität und unseren erstklassigen Service bekannt.“



Foto: ÖWD

Mit Alarmanlagen, Videoüberwachungssystemen mit digitaler Aufzeichnung und

Zutrittsanlagen wird Diebstählen entgegengewirkt.  
[www.alarms.at](http://www.alarms.at)

PROFESSIONELLE SICHERHEITSTECHNIK  
SEIT 40 JAHREN ALARM | VIDEO | ZUTRITT

[www.alarms.at](http://www.alarms.at)



ARS

ALARM & RAUMSCHUTZ



ATC METALLWELT

ATC

www.metallwelt.at



**Effiziente und sichere Objektverwaltung.**



Die ATC METALLWELT bietet Ihren Kunden ein breites Anwendungsspektrum an flexibler Sicherheitstechnik mit hohem Komfort.

**BlueChip als Zutrittsmanagementsystem** bietet intelligente Lösungen für vielfältige Aufgaben rund um die Organisation im und außerhalb des Gebäudes – von der **Zutrittskontrolle, über die Steuerung der Haustechnik bis zur Parkraumbewirtschaftung.**

Da das durchdachte System **modular erweiterbar** ist, kann auch in kleineren Schritten investiert und später nachgerüstet werden.

- Jede BlueChip Schließanlage wird komplett konfiguriert geliefert.
- Die Erstellung des Schließplans erfolgt nach individueller Analyse Ihrer Anforderungen.
- Berechtigungen können Sie jederzeit schnell und unkompliziert ändern, entziehen oder neu vergeben.

**ALLES ANDERE IST SPIELZEUG.**

Die ATC Gruppe: ATC Generalunternehmungen | ATC Metallwelt | ATC Objektmanagement |  
Mostviertelstr. 5 | A-3100 St. Pölten | T: +43 2742-252 941 | F: +43 2742-251 324 | office@metallwelt.at | Mo-Fr 7.00 bis 17.00

www.metallwelt.at  
www.gutgebaut.at

**SICHERHEITSTECHNIK**

## SiS – Sicherheitsexperten beraten Sie in ganz Österreich

Die SiS Security GmbH bietet Firmen- und Privatkunden österreichweit die Planung, Montage und Wartung von Sicherheitssystemen, wie zum Beispiel Alarm- und Videoüberwachungsanlagen sowie Zutrittskontrollsystemen an.

### Als Referenzprojekte können u. a. genannt werden:

- Stadtgemeinde Stockerau, Leiner Logistik-Center St. Pölten,
- SPAR-Zentrale St. Pölten, Volksbank Krems-Zwettl inkl. Filialen,
- Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG, sowie zahlreiche private und Gewerbekunden.

Das Land Niederösterreich fördert die Sicherheit in Ihrem Zuhause! Die Höhe des Zuschusses beträgt 30% der Investitionskosten, maximal bis zu € 1000,- bei Alarmanlagen, bis zu

€ 1500,- bei Anlagen zur Videoüberwachung (in Kombination mit Alarmanlage). Landesförderungen gibt es auch für Betriebe.

Nur professionelle Sicherheitssysteme bieten wirklichen Schutz. Worauf Sie dabei achten sollten, erklärt SiS-Sicherheitsexperte Georg Bednar:



SiS-Sicherheitsexperte  
Georg Bednar

- 1) Die Planung einer Anlage erfolgt nach genauer Gefahrenanalyse
- 2) Ein Sicherheitssystem ist immer ein Gesamtkonzept
- 3) Ihre Versicherung sollte als Partner eingebunden sein
- 4) Verwenden Sie ausschließlich VSÖ-geprüfte Komponenten
- 5) Ihr Anbieter sollte über einen 24-Stunden-Servicedienst verfügen
- 6) Ihr Anbieter sollte eine VSÖ-anerkannte Errichterfirma sein

Damit erreichen Sie die bestmögliche Sicherheit für Ihr Objekt!

Info: [www.sis.at](http://www.sis.at)

## Alarmanlagen – Achten Sie auf Qualität!

Schlecht konzipierte und unsachgemäß montierte Alarmanlagen können Fehlalarme auslösen. Deshalb ist es wichtig, schon bei der Planung auf die Bedürfnisse des Kunden einzugehen, um danach das Sicherheitssystem diesen Umständen anzupassen. Eine gut geplante Alarmanlage zeichnet sich durch einfache Bedienung und Fehlalarmfreiheit aus.

Bei einem Test der Zeitschrift Konsument des VKI wurde die Firma S<sup>3</sup> Slauf Security Systems GmbH Testsieger bei Preis und Leistung.

### Gesamtkonzepte

In Betrieben ist aber nicht nur der Einbruchschutz wichtig, es gilt auch zu verhindern, dass sich fremde Personen auf dem Firmengelände aufhalten und nicht selten treten Unregelmäßigkeiten im Betrieb auf. Zutrittskontrollen und Videoüberwachung können da Klarheit schaffen. Zutrittskontroll-

systeme können auch mit einem Zeiterfassungssystem kombiniert werden.

Gesamtkonzepte bringen Sicherheit in einem günstigen Preis/Leistungsverhältnis

Unsere kompetenten Mitarbeiter beraten gerne kompetent und unverbindlich vor Ort oder in unserem Beratungszentrum in 1160 Wien, Adolf Czettel-Gasse 9 (bitte um vorherige Anmeldung)

### Weitere Informationen:

S<sup>3</sup> Slauf Security Systems GmbH

Adolf Czettel-Gasse 9  
1160 Wien  
Tel. 01/98 22 922  
[office@s3alarm.at](mailto:office@s3alarm.at)  
[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

**Österreichweit**  
WIEN | GRAZ | SALZBURG | SCHWECHAT  
STOCKERAU | ST. PÖLTEN | LOBEN | FELDKIRCHEN  
DOBLTM. HARTMANNSDORF | VOLDERS

**SiS**  
www.sis.at  
FIRMENGRUPPE

**Security:**

- ▲ Alarmanlagen
- ▲ Videoüberwachung
- ▲ Zutrittskontrolle
- ▲ Brandmeldeanlagen

**VSÖ**  
Anerkennung durch  
Wirtschaftsuniversität

**TUV**

**SIS SECURITY SCHWECHAT GMBH**  
A-2320 Schwechat  
Am Concorde Park 1B24  
T: 01/7072420  
[www.sis.at](http://www.sis.at)

**SIS SECURITY SCHWECHAT GMBH**  
SERVICESTÜTZPUNKT  
ST. PÖLTEN  
A-3100 St. Pölten  
Frauenschußgasse 1B  
T: 0676/44 66 360  
[www.sis.at](http://www.sis.at)

**SIS SECURITY SCHWECHAT GMBH**  
GESCHÄFTSSTELLE  
STOCKERAU  
A-2000 Stockerau  
Hauptstraße 50  
T: 02266/63 465-0  
[www.sis.at](http://www.sis.at)

**24 STUNDEN SERVICEHOTLINE**

Sicherheit durch Erfahrung!



# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Druckerei Queiser mit Umweltzeichen ausgezeichnet



Foto: z. V. B.

V. l. n. r.: Bundesminister DI Niki Berlakovich, Katja Erhart-Viertlmayr, Stefan Ramharter.

Bundesminister DI Niki Berlakovich zeichnete die Druckerei Queiser GmbH, mit Standorten in Amstetten, Enns und Scheibbs, mit dem Österreichischen Umweltzeichen aus und überreichte den beiden Geschäftsführern Ing. Katja Erhart-Viertlmayr und Stefan Ramharter die Urkunde.

„Dieses Gütesiegel lässt nun auch nach außen erkennen, dass umweltfreundliches Handeln und nachhaltige Produktion in unserem Betrieb groß geschrieben werden. Seit über 130 Jahren ist der Name Queiser bereits Inbegriff für Gestaltung und Produktion von Druckwerken aller Art. Viele Kunden nützen unser umfangreiches Portfolio betreffend Einzelproduktionen und individuelle Produkte im Bereich von

Messeständen, Außenwerbung und Kunststoff-Anwendungen. Die verstärkte Positionierung als Komplettanbieter in allen Bereichen der Kommunikation hat unseren Status als moderner Partner für alle Fragen um Marketing und Druck gefestigt. Unser Team steht zur Realisierung der Wünsche und Ideen unserer Kunden bereit, um individuelle Lösungen der persönlichen Ansprüche zu garantieren. Diese solide Basis hat uns bewogen, den in unserem Hause verankerten Grundsatz der Ressourcenschonung nach außen zu tragen und den nachhaltigen und bewussten Umgang mit umwelttechnischen Belangen durch die Zertifizierung auch von offizieller Seite bestätigen zu lassen“, so die beiden Geschäftsführer.

### Raumordnungsprogramm Zeillern: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Die Entwürfe liegen bis 28. Juni 2010 im Gemeindeamt Zeillern zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Für die Nachfolge kein Stück zu früh!



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Mag. Andreas Geierlehner LL.M., Dr. Hubert Kienast, DI Franz Schachner, Christian Mock, Mag. Barbara Bruckner

Mitte Mai gab es in Amstetten den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe der besonderen Art: Rund 40 angehende Betriebsnachfolgerinnen und -nachfolger waren ab 8.30 Uhr in der Raiffeisenbank Amstetten zu einem informativen Frühstück gekommen. Bei Kaffee, Croissant und vielen anderen Schmankerln boten Raiffeisenbank und das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Möglichkeit, die eigene Betriebsnachfolge mit Fachexperten zu besprechen.

Nach der Begrüßung durch Prok. Johann Pichlmayer und WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M. begannen die Experten-Inputs.

Dr. Hubert Kienast von der Experts Group Übergabe-Consultants machte deutlich, dass die Planung der Betriebsnachfolge im Idealfall bereits 2-3 Jahre vor dem Stichtag beginnen sollte. Besonders Familienunternehmen benötigen Zeit, einen Nachfolger in der Familie aufzubauen. Gerade die enge Verbindung von Familie und Unternehmen kann Konfliktpotenzial bergen.

Seit dem Inkrafttreten des neuen Unternehmensgesetzes gehen sämtliche Vertragsverhältnisse automatisch auf den Rechtsnachfolger über. Rechtsexperte Mag. Andreas

Geierlehner LL.M., zeigte die Vor- und Nachteile der neuen Regelung auf und wies auf Möglichkeiten hin, drohende Haftungsrisiken zu beschränken.

DI Franz Schachner von der LGB Wirtschaftstreuhand machte anhand einiger steuerlicher Problemstellungen bei der Betriebsnachfolge deutlich, dass es keine Patentlösung für eine geregelte Nachfolge gibt. Jede Situation müsse für sich betrachtet werden, um eine individuelle Lösung gestalten zu können.

Jede erfolgreiche Betriebsnachfolge benötigt einen verlässlichen „Finanzier“. Die geförderte Finanzierung von Betriebsnachfolgen wurde von Christian Mock, Förderexperte der Raiffeisenbank NÖ-Wien AG, kurzweilig beleuchtet. Das Zusammenspiel verschiedener Fachexperten im Nachfolgeprozess zeigt sich besonders bei der Finanzierung.

In der anschließenden Plenumsrunde wurde nochmals die konkrete Hilfestellung durch die Fachexperten aus den Bereichen Unternehmensberatung, Wirtschaftskammer, Steuerberatung und Bank aufgezeigt. Nach einer Fragerunde, in der Publikumsfragen gestellt werden konnten, standen die Experten noch für persönliche Fragen zur Verfügung.

## Goldener Schmiedlehrling aus Ybbsitz



Foto: Profi-Press

Nach den Stockerlplätzen zwei und drei im Vorjahr verteidigte der Bezirk Amstetten seinen Ruf als „Hochburg“ des Schmiedenachwuchses heuer mit dem Sieg beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Schmiede, der in der Landesberufsschule Mistelbach durchgeführt wurde: „Gold“ holte sich Alexander Redtensteiner (Lehrbetrieb Sonneck/Ybbsitz) und qualifiziert sich damit für die Bundesbewerbe. Das Werkstück ließ den bevorstehenden Muttertag erkennen: Ein „geschmiedeter Glückwunsch“ mit Herz in der Mitte. Im Bild von links nach rechts: Der Sieger des Landeslehrlingswettbewerbes der NÖ Schmiede, Alexander Redtensteiner mit seinem stolzen Lehrherrn Michael Sonneck.

## Unternehmer informieren Unternehmer am 22. Juni

**U**nternehmer informieren Unternehmer! Unter diesem Motto lädt die Wirtschaftskammer Amstetten zu einer „B2B Info-Veranstaltungsreihe“ am 22. Juni von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Wirtschaftskammer Amstetten sowie ab 19 Uhr im Schloss Zeillern ein.

### Programm:

- 15 Uhr: „Fairness und Konflikte“ Vorstellung der Instrumente eines Wirtschaftsmediators (WK Amstetten; Vortragende: Dr. Christa Fischer-Korp)
- 16 Uhr: „5 Mythen des Erfolges“: Erfolgreiche Unternehmen für Jedermann; Erfolg ist planbar (WK Amstetten; Vortragender: Walter Eglseer, MBA)
- 17 Uhr: „Business Survival in der Ukraine“: Von der Ukraine lernen, heißt Geduld lernen (WK Amstetten; Vortragender: Mag. Friedrich Zindler)
- 19 Uhr: „Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation“: Die Welt der Wahrnehmung; Kommunikationspsychologie und Techniken der

Kommunikation (Schloss Zeillern; Vortragender: Christoph Rosenberger).

Die 19 Uhr-Veranstaltung ist kostenpflichtig (Teilnahmebeitrag EUR 50.-) und wird in Zusammenarbeit mit dem WIFI NÖ veranstaltet. Für diese Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen ein gesondertes Anmeldefax zu verwenden, dass unter [www.wko.at/noe/amstetten](http://www.wko.at/noe/amstetten) abgerufen werden kann.

Nutzen Sie dieses abwechslungsreiche Angebot und besuchen Sie ganz nach Ihrem Gusto einzelne oder mehrere Veranstaltungen!

Detailinformationen zu den einzelnen Themen und zu den Vortragenden erhalten sie auf [www.wko.at/noe/amstetten](http://www.wko.at/noe/amstetten).

Anmeldungen bis zum 18. Juni telefonisch unter 07472/62 7 27/0 oder per E-Mail unter [amstetten@wknoe.at](mailto:amstetten@wknoe.at)

Beachten Sie die gesonderte Anmeldung per FAX zur 19 Uhr-Veranstaltung im Schloss Zeillern.

## Baden

[wko.at/noe/baden](http://wko.at/noe/baden)

## Gold und Silber...



Foto: Dietmann

Ute Dietmann kann auf ihren „Silbernen Lehrling“ Florian Mikolasch mit Recht stolz sein.

... lieb ich sehr, kann's auch wohl gebrauchen... So heißt es in einem Volkslied aus dem 19. Jahrhundert und hat auch im 21. seine Gültigkeit. War im vergangenen Jahr die Krainerhütte im Helenental als bestes blaugelbes Seminarhotel mit dem Goldenen Flipchart ausgezeichnet worden (wir haben darüber in der Nr. 5/2010 ausführlich berichtet), so hat jetzt ein Kochlehrling aus dem Hotelteam beim Bundeslehrlingswettbewerb in Klagenfurt Silber „nach Hause“ gebracht.

Florian Mikolasch, Lehrling im ersten Lehrjahr, wird von

seinem Chef Josef Dietmann als überaus tüchtig und ehrgeizig beschrieben, der seine Silbermedaille auf seinem Berufsweg „wohl gebrauchen“ kann. Die Teilnahme an weiteren Berufswettbewerben hat er sich jedenfalls schon fix vorgenommen. Insgesamt werden derzeit in dem 4-Sterne-Event- und Seminarhotel zehn Lehrlinge ausgebildet, für die Florian nun ein großes Vorbild ist. Im Bereich Hotel- und Gastgewerbeassistent sieht Dietmann einen weiteren Medaillengewinner „heranwachsen“.

(G.H.)

## Neues Outlet für Sportbekleidung



Foto: z. V. g.

Susanne Weiss eröffnete in Oberwaltersdorf in der Siedlerstraße 40 ein Outlet für Sportbekleidung. Das Angebot umfasst Schuhe sowie sportlich elegante Trainingsbekleidung. Bezirksstellenreferent Martin Melcher gratulierte der neuen Unternehmerin zur Geschäftseröffnung.



## Young Fashion bei „max unlimited“ in Traiskirchen



Foto: Bezirksstelle

Mit ihrem Fashionstore erfüllte sich Jungunternehmerin Ing. Ursula Markhart einen lange gehegten Traum. Bereits seit über zwanzig Jahren ist sie im Handel tätig. In ihrem nun eröffneten Geschäft in der Wiener Neustädter Straße 10 in Traiskirchen bietet sie sportliche junge Markenmode an und ist dabei Vertriebspartner der Marken Fox und Monster. Zur Geschäftseröffnung gratulierte WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt.

## Gattringer's kleiner Flohmarkt



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Sein Hobby zum Beruf machte der Weigelsdorfer Adolf Gattringer. Der gelernte Tischler und spätere technische Zeichner, seit Jahren mit seiner Gattin Birgit und deren Vater auf Flohmärkten zu finden, eröffnete nun in Weigelsdorf einen Secondhandshop mit dem Namen „Gattringer's kleiner Flohmarkt“. KommR Gerhard Waitz (L), Mitglied des Bezirksstellenausschusses, übermittelte dem frischgebackenen Unternehmer und dessen Gattin die Glückwünsche der Wirtschaftskammer zur Geschäftseröffnung.



## Qualitätssicherung mit dem Club

# Mit der Firmenmitgliedschaft lässt sich viel Geld sparen

**S**chweinsbraten, Roastbeef und Wurstwaren schmecken nur dann besonders gut, wenn nicht nur Fleischqualität und Rezeptur stimmen, sondern auch die Kühlkette bei der Anlieferung in die Verkaufslokale nicht unterbrochen wird. Damit eine Fahrzeugpanne zu keinem Qualitätsverlust und somit zu Lieferverzögerungen führt, setzen bereits viele Metzgereien, Supermarkt- und Filialenlieferanten auf die Dienste des Clubs. Insgesamt sind es bereits 11.700 Firmen in Österreich die mit dem ÖAMTC mobil bleiben und im Fall der Fälle Kosten sparen.

Starkes Paket. Der Club hat für Firmen, Organisationen und Vereine ein umfassendes Leistungspaket geschnürt. Es umfasst vom Notfall-Service



rund um die Uhr (Pannenhilfe, Abschleppdienst, Clubmobil) über den Firmen-Schutzbrief (für Fahrzeuge, Lenker und Beifahrer), technische Dienste und Rechtshilfe bis zum Sparen bei den Reisespesen (etwa

durch Einbeziehung von Ermäßigungen bei Vorteilspartnern) eine breite Palette an Leistungen. Dazu kommt noch der Komplett-Service mit dem Versicherungsservice, Fahrtechnik-Trainingsangeboten

und dem monatlichen Clubmagazin auto touring.

**Halbjahres-Tarif.** Jetzt ist der Beitritt besonders günstig. Ab 1. Juni gibt es nämlich die vollen Leistungen zum halben Jahresbeitrag. Die erste Firmenclubkarte kostet heuer nur noch € 35,70, jede weitere um € 19,85.

„Für Fuhrparkgrößen ab 15 Fahrzeuge gibt es günstige Flottenrabatte“, so Sonja Schauer, Betreuerin der ÖAMTC-Firmenmitglieder.

Sie ist unter Tel. (01) 25 0 96/ 17 58, Fax 17 58 DW oder via E-Mail firmenmitgliedschaft@oeamtc.at erreichbar.

Mehr Infos unter  
[www.oeamtc.at/firmenmitgliedschaft](http://www.oeamtc.at/firmenmitgliedschaft)

**Bruck/Leitha**  
wko.at/noe/bruck

**Johann Schmied KG eröffnete Josko-Studio**



Im Bild (v. l. n. r.) Ing. Johann und Paula Schmied sowie Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger.

Nach dem Abschluss umfangreicher Umbaumaßnahmen des Möbelhauses in Bruck an der Leitha lud die Johann Schmied KG im Mai zur Eröffnung des neuen Josko-Studios. Im Rahmen der Feierlichkeiten konnten sich die zahlreichen Gäste bei einem hervorragenden Buffet der

Firma Pöllmann von der Qualität der Produkte überzeugen. Durch den Abend führte der bekannte Moderator Mag. Wolfgang Pirchner, der sich ebenso wie Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger vom Ambiente des neuen Geschäftslokales beeindruckt zeigte.

**NÖ Baumaschinentechnik-Lehrlinge: Silber nach Bruck/Leitha**



Im Zuge des Lehrlingswettbewerbes der Baumaschinentechniker in der Landesberufsschule Mistelbach erreichte Michael Tschank (links) aus Stotzing den zweiten Platz. Für den Lehrbetrieb, die Firma Zeiss Staplerservice aus Sommerein, eine Bestätigung für die hervorragende Ausbildungstätigkeit im Unternehmen.

**Raumordnungsprogramm Göttlesbrunn-Arbesthal: Änderung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Göttlesbrunn-Arbesthal beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt im Gemeindeamt während der

Amtsstunden bis 22. Juni 2010 zur Einsicht auf. Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

**Raumordnungsprogramm Bruck an der Leitha: Änderung**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Bruck an der Leitha beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt im Rathaus während der Amts-

stunden bis 25. Juni 2010 zur Einsicht auf. Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

**18. und 19. Juni: 2. Brucker Bluesfestival**

Nach dem Start Up am 18. Juni im Garten des „Gasthauses zur Linde“ verwandelt sich am 19. Juni die Wiener Gasse in Bruck an der Leitha wieder in eine Open-Air-Bühne. Der „Wienergassen-Blues“ ist zum zweiten Mal angesagt.

Freunde der Blues-Musik werden jedenfalls auf ihre Rechnung kommen, denn an diesem Abend werden alle Blues-Stile wie Delta-Blues, Louisiana-Blues, Chicago-Blues – klassisch und modern, akustisch und elektrisch, Solo und mit Band – vor allem aber meisterhaft, dargeboten. Ein sehr entspannter Abend mit herrlichem Blues-Feeling und dem gewohnt guten Angebot der Gastronomie der Wiener Gasse erwartet Sie. Come ... and feel the blues!  
www.wienergassenblues.at



Auch heuer wieder ein Highlight in der Bezirkshauptstadt. Das 2. Brucker Bluesfestival in der Wienergasse.

**Mitarbeitererehrung im Hause Jüly**



Ein langjähriger verdienstvoller Mitarbeiter der Firma Abfallservice Jüly GmbH in Bruck/Leitha wurde am 11. Mai geehrt. Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger überreichte die Silberne Mitarbeitermedaille an Johann Wolfram für 25 Jahre treue und verlässliche Mitarbeit. Geschäftsführerin Annemarie Jüly dankte dem Mitarbeiter für seinen langjährigen und engagierten Einsatz. Von einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb in der Brucker Innenstadt über das Fuhrunternehmen zur Senkgrubenentsorgung bis hin zu einem modernen und leistungsfähigen Entsorgungsbetrieb – die Entwicklungsgeschichte der Abfallservice Jüly GmbH zeigt kontinuierliche Konsequenz mit verlässlichen, kompetenten Mitarbeitern wie Herrn Wolfram.



**Gänserndorf**

wko.at/noe/gaenserndorf

**30 Jahre Nähstube Schilhart in Deutsch-Wagram**



Foto: Rudolf Meidl

Sieghilde Schilhart

Am 25. April 1980 meldete Sieghilde Schilhart in Deutsch-Wagram das Damenkleidernachbearbeitungsgewerbe und Handelsgewerbe für Handarbeitszubehör an. Vor kurzem wurde 30-jähriges Ju-

biläum gefeiert. Seitens der Wirtschaftskammer überreichte Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhner der Jubililarin eine Urkunde und wünschte Glück für die nächsten 30 Jahre.

**15 Jahre Kommundienst Weinviertel**



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: David Peiritsch vom Musikverein Dürnkrut, Georg Mauser, Obmann des Musikvereins Willibald Seidl, Karin Mauser, Franz Tatzber.

Neulich luden die Firmenbesitzer Karin und Georg Mauser sowie Franz Tatzber zu ihrem 15-jährigen Firmenjubiläum in die Bernsteinhalle in Dürnkrut.

Im Mittelpunkt der Feier stand die Präsentation, bei der man das Publikum an der Entstehung und Entwicklung des Dürnkruter Betriebes teilhaben ließ.

Erreichbarkeit, Flexibilität und Verlässlichkeit sind die Parameter, welche die Inhaber für ihren Erfolg verantwortlich machen.

Neben dem großen kulinarischen Angebot durfte auch die musikalische Umrahmung nicht fehlen. Für diese sorgten die Gruppe „Da Blechhaufn“ und der 1. Dürnkruter Musikverein.

**Sprechstage im Juni**

- **Zistersdorf:** Es finden keine Sprechstage der Bezirksstelle mehr statt.
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr in der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, Rathausstraße 5.

Ein im HEROLD investierter Werbeeuro bringt in vielen Branchen mehr als 70 Euro Umsatz.\*

Wachsen auch Sie mit Ihren Umsätzen! Buchen Sie einfach eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten! Die fällt auf und zahlt sich aus. Nähere Infos gibt's beim HEROLD Kundenservice unter Tel. 02236 401-133 oder per E-Mail an kundenservice@herold.at.

\*) Quelle: TNS 2007/2008



**HEROLD**

## 50 Jahre DOMOFERM



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: DOMOFERM-Geschäftsführer Dkfm. Guido Felix, Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler und Mag. Martin Neumayer (Sohn des Firmengründers Ing. Walter Neumayer).

Der Meisterbrief war noch keine 3 Wochen alt, als Ing. Walter Neumayer im Jahr 1960 seine Visionen in die Tat umsetzte und mit der Firma Ing. Neumayer Stahlbau den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft legte. 1965 wurde die Firma in NOVOFERM umbenannt und mündet seit 2010 in die Bezeichnung DOMOFERM.

Zum Jubiläumsfest waren Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Kunden sowie Mitarbeiter und deren Familien geladen. Gemeinsam blickte man auf ein halbes Jahrhundert zurück und verwies auf eine positive Zukunftsentwicklung. Seitens der Wirtschaftskammer besuchte Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler das Jubiläumsfest.

## Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Foto: Meidl

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler mit den ausgezeichneten Lehrlingen.

Im Zuge der Marchfeldmesse erfolgte die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge. Insgesamt wurden 18 Lehrlinge ausgezeichnet, davon erreichten 14 eine Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung. Errungen werden konnte weiters 2x Gold, 1x Silber und 2x Bronze beim Landeslehrlingswettbewerb und 1x Bronze beim Bundeslehrlingswettbewerb.

Die Ausgezeichneten: Johanna Adis, Markus Asvanyi, Reinhard Barth, Manuel Deutsch,

Roman Gsell, Michael Heller, Sandra Koch, Emanuel Lukic, Bernd Mannhart, Christoph Schnieber, Stefan Vavra, Markus Wittmann, Werner Glück, David Emminger, Nicole Schmid, Christina Weber, Michael Kapel und Georg Zimmermann.

Die Ehrung wurde von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler vorgenommen. Die Bezirksstelle Gänse Dorf wünscht an dieser Stelle nochmals alles Gute für die Zukunft!

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## Junge Wirtschaft besuchte Schremser Brauerei



Foto: JW Gmünd

Stießen auf eine gelungene Veranstaltung an: Horst Einfalt, Mathias Ambozy, JW-Vorsitzender Jochen Flicker, Hausherr DI Karl Trojan mit Gattin Birgit und Cornelia Hag.

Aus Anlass der 600-Jahr-Feier der Brauerei Schrems lud Besitzer DI Karl Trojan gemeinsam mit dem JW-Vorsitzenden des Bezirkes, Jochen Flicker, die Junge Wirtschaft zu einer Betriebsbesichtigung mit anschließender Bierverskostung ein. Der Einladung folgten über 100 Jungunternehmer aus den Bezirken Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya und Zwettl.

Jochen Flicker übernahm die Begrüßung und Eröffnung, bevor er das Wort an Hausherrn Karl Trojan übergab. Dieser führte einen Film über die Brauerei Schrems vor und erzählte über die Firmengeschichte und

Familientradition. Dabei betonte er die Wichtigkeit der einzelnen Generationen und die Zusammenarbeit von Jung und Alt für ein gut gehendes Familienunternehmen.

Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck wünschte den Gästen einen abwechslungsreichen und interessanten Abend.

Im Anschluss wurden die Besucher durch den Betrieb geführt und konnten so Einblicke in die Herstellung des Schremser Bieres erhalten. Bei der Bierverskostung wurden die Teilnehmer mit einem köstlichen Buffet des Gasthauses Ambrozy aus Nondorf verwöhnt.

## Frau in der Wirtschaft veranstaltete „Fitness-Tage“ in Harbach

Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Gmünd Doris Schreiber lud am 25. und 26. Mai ins Moorheilbad Harbach zur Veranstaltung „Fitness-Tage“ für die Frau. Sieben Unternehmerinnen und Unternehmergattinnen folgten der Einladung.

Treffpunkt war am ersten Tag um 13 Uhr im Moorheilbad Harbach. Nach der Begrüßung sowie einem Hausrundgang mit Kaffeepause folgten eine Ernährungsschulung sowie ein Entspannungstraining. Im Anschluss begaben sich die Damen auf eine Nordic-Walking-Tour.

Nach dem Bezug der Zimmer in der Pension Nordwald der Familie Fröstl in Hirschenwies

und dem köstlichen Abendessen gab es ein gemütliches Beisammensein, zu dem nicht nur die sieben Damen der Fitness-Tage zusammentrafen, sondern auch einige Mitglieder der Frau in der Wirtschaft des Bezirkes Gmünd extra anreisten.

Am nächsten Morgen ging es nach einem gesunden Frühstück zur Bewegungsschulung mit einer Sportwissenschaftlerin im Seminarraum der Pension Nordwald. Anschließend konnten die Teilnehmerinnen am Xundwärts-Parcour Hirschenwies die Theorie in die Praxis umsetzen.

Das Fitness-Programm endete um 12 Uhr. Bei der anschließenden Verabschiedung waren sich alle Teilnehmerinnen einig, dass



solche Veranstaltungen sowohl Körper als auch Geist und Seele gut tun und beauftragten Doris

Schreiber mit der Planung einer neuen Veranstaltung für den Herbst diesen Jahres.



Foto: Bezirksstelle

Die Teilnehmerinnen der Fitness-Tage für die Frau hatten viel Spaß beim Hundwärts-Parcour in Hirschenwies. V. l. n. r. Ulrike Schmid, Maria Trinkl, Renate Dejmek, Jutta Buchhöcker, Eva Meindl, Sportwissenschaftlerin und Doris Schreiber; nicht im Bild Martha Schreiber.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

### Entspannt reisen mit Schneider Reisen



Foto: z. V. g.

Firmenchef Christoph Schneider mit Gattin Karin und Tochter Katharina, Bgm. Manfred Marihart, Vbgm. Leo Ramharter, Tourismusobfrau Dir. Heidemarie Kraus, Mas. Msc. Mag. Gerhard Gschwandtner, Künstler Dipl.-Päd. Kurt Schneider.

Anlässlich der Inbetriebnahme eines neuen Luxus-Komfort-Reisebusses lud Schneider Reisen Vertreter der Gemeinde, des Tourismusvereines und der Wirtschaft zu einer kleinen Stadtrundfahrt.

Der neue Bus – ein mit modernster Technik ausgestatteter 417 GT-HD – hat 59 Sitzplätze. Das Reiseerlebnis beginnt schon beim Einsteigen. Ein hoher Klimatisierungskomfort und eine große Ausstattungsvielfalt (WC,

# NEU !!!

## Online Auktionen bei Oswald-Versteigerungen

Derzeit versteigern wir die Cosmos Elektrohandels GmbH – Filialen auf [www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)

### Filiale Tulln

versteigert werden: Verkaufsregale, Palettenregale, Büroeinrichtung, Verkaufspulte, komplette Verkaufseinrichtung

**Auktionsbeginn:** 1. Juni 2010  
**Auktionsende:** 3. Juli 2010  
**Abholung:** 6. bis 8. Juli 2010



### Filiale Stadion Center Wien

versteigert werden: Verkaufsregale, Palettenregale, Büroeinrichtung, Verkaufspulte, komplette Verkaufseinrichtung

**Auktionsbeginn:** 1. Juni 2010  
**Auktionsende:** 26. Juni 2010  
**Abholung:** 29. Juni bis 1. Juli 2010



Nähere Auskünfte erhalten Sie unter:

Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH  
 A-8583 Modriach 93 · Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4 oder Mobil: 0664/44 22 880  
 E-Mail: [office@oswald-versteigerungen.at](mailto:office@oswald-versteigerungen.at) · Internet: [www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)

Küche, NAVI, DVD, DVBT) tragen dazu bei, dass selbst lange Strecken wie im Flug vergehen.

„Mit unseren Bussen wollen wir nicht nur unseren Kunden besten Komfort bieten, wir wollen auch die Wein- und Kulturstadt Pulkau bewerben“, meint Christoph Schneider, Chef von Schneider Reisen, und zeigt die vom Künstler Kurt Schneider entworfene Skyline von Pul-

kau auf dem Bus. „Alle unsere Busse zeigen diese Ansichten von Pulkau und sind damit wirkungsvolle Werbeträger für unsere Heimatstadt und gleichzeitig für unsere Kunden jederzeit gut erkennbar.“ „Mit diesen Bussen von Schneider Reisen schicken wir ein Servus aus Pulkau durch ganz Europa“, freut sich der Bürgermeister Manfred Marhart.

## Horn

wko.at/noe/horn

### Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn



Vorsitzende Anna Klement (Bildmitte sitzend), Beisitzer Ing. Karl Biehl (im Bild sitzend links) und Beisitzende Roswitha Dobscha (im Bild sitzend rechts) mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Am 27. Mai fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in den Schwerpunkten Elektro-Elektronikberatung und allgemeiner Handel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Anna Klement und den Beisitzern Ing. Karl Biehl und Roswitha Dobscha statt.

Im Schwerpunkt Elektro-Elektronikberatung hat Florian Schulmeister, Rudmanns, die Prüfung mit gutem Erfolg abge-

legt. Bestanden haben: Christian Körbler, Japons, und Michael Skwara, Mistelbach.

Im Schwerpunkt allgemeiner Handel hat Birgit Bauer, Großhaslau, die Prüfung mit Auszeichnung absolviert. Mit gutem Erfolg bestanden haben Tamara Kopacs, Groß Siegharts, Philipp Ostermann, Bisamberg, Martina Reisinger, Weikertschlag, Jessica Zeller, Mistelbach, bestanden haben Patrick Pfaffl, Großrußbach, und Anita Stöger, Pehendorf.

### Raumordnungsprogramm Altenburg: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Altenburg beabsichtigt, den für die Katastralgemeinde Bürgerwiesen geltenden Flächenwidmungsplan auf Grund

des NÖ Raumordnungsgesetzes abzuändern. Der Entwurf ist bis 25. Juni 2010 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Altenburg zur Einsicht aufgelegt.



## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

### Frühstückspension Viktoria in Stranzendorf eröffnet



Frühstücksraum

Die erste Frühstückspension in der Gemeinde Rußbach wurde eröffnet. Die „Pension Viktoria“ in der Hauptstraße 54 in Stranzendorf hat insgesamt 9 Gästezimmer (Einbett-, Doppelzimmer und Familienzimmer). Der Familienbetrieb – geführt von Irena Rutkiewicz – bietet seinen Gästen freundliche und geschmackvoll eingerichtete Zimmer mit Bad, WC und SAT-TV. Ein moderner Frühstücksraum mit separatem Sitzbereich ergänzt die Wohlfühl-Atmosphäre. Im Sommer erwarten die Gäste eine Sonnenterasse, ein überdachter Grillplatz und

ein gemütlicher Garten.

Die zentrale Lage der Pension ist sowohl für Wien-Touristen als auch Handelsreisende interessant. Schöne Wander- und Radwege befinden sich unweit der Pension. Die Familie Rutkiewicz-Zacharia ist stolz, nach zweijähriger Suche nun ein geeignetes Objekt gefunden zu haben. Harte Arbeit, die sich gelohnt hat – zwei großzügige Wohnbereiche und neun Fremdenzimmer zu schaffen und liebevoll zu gestalten – eine Geschäftsidee, die zur Wirklichkeit wurde.

www.pensionviktoria.at

### Unternehmerinnen auf wko.at!



Die Teilnehmerinnen des FIW-Frühstücks.

Bereits zum 23. Mal trafen sich die Unternehmerinnen zum FIW-Frühstück im Blaha-Innovationszentrum. Schwerpunkt war diesmal das Internetportal der Wirtschaftskammer. Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser erklärte den Aufbau der Homepage und gab praktische Tipps.

Zur optimalen Nutzung aller vorhandenen Serviceseiten

sind unbedingt die WK-Mitgliedsnummer und der persönliche PinCode wichtig. Beides kann unter der Telefonnummer 0800/221 223 oder office@wko.at angefordert werden. Im Firmen-A-Z können sich UnternehmerInnen präsentieren bzw. andere Firmen suchen. Ein weiterer kostenloser Vertriebskanal ist der Marktplatz unter [www.wko.at/meinmarktplatz](http://www.wko.at/meinmarktplatz)



## Behindertenheim Oberrohrbach erhält Pfnennigbauer-Jausensackerl



Foto: z. V. g.

Die Fleischerei Pfnennigbauer aus Karnabrunn spendete dem Behindertenpflegeheim in Oberrohrbach die ersten gefüllten „Pfnennigbauer-Jausensackerl“, die ab sofort bei allen 4 Pfnennigbauern im Weinviertel erhältlich sind. Im Rahmen der KMU-Woche der Europäischen Union wird auf die regionalen Rohstoffe und das meisterliche Handwerk der Kleinbetriebe hingewiesen. AGRAR PLUS und die Lebensmittelakademie des österreichischen Gewerbes haben diese Aktion der 4 Fleischer ermöglicht. V. l. n. r.: Toni Christ, Betreuerin Christina Gepp, Petra Pfaffilek, Josef Klaus, Angela Neuhold, Betreuerin Suh Hwa Baurecht und Fleischermeister Johann Pfnennigbauer aus Karnabrunn.

## Gasthaus Greil in Leitzersdorf lud in den „Schupfen“ ein



Foto: z. V. g.

V. l.: „Jung-Wirt“ Ing. Mag. Wolfgang Greil mit Hubertus Bräu-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hermann Kühtreiber.

Kürzlich eröffnete das Gasthaus Greil in Leitzersdorf mit einem traditionellen Bieranstich im Wirtshausschupfen die Freiluftsaison. Den Bieranstich nahmen Dipl.-Ing. Hermann Kühtreiber vom Hubertus Bräu und der motivierte „Jung-Wirt“ Ing. Mag. Wolfgang Greil vor.

Im rustikalen, witterungsunabhängigen Ambiente des alten Schuppen feierten viele Gäste und Freunde bei Spanferkel, Kessel-

wurst und Schmankerln. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band „Die Wilden Kaiser“.

Die „Schupfensaison“ 2010 ist somit eröffnet – im Freien und doch geschützt unter Dach.

Mit neuem Werbeauftritt und abwechslungsreichen Programmpunkten bietet das Gasthaus Greil seinen Besuchern heuer erstmals ein fast durchgängiges Sommerprogramm.

[www.gasthaus.greil.at.tf](http://www.gasthaus.greil.at.tf)

## „Fangen Sie den Gewährleistungsbumerang“



Fotos: Bezirksstelle

V. l. Ingrid Braunauer, Mag. Martin Baumgartner, Mag. Karl Wittmann, Ing. Heinrich Kerschbaum, Bezirksstellenreferentin Mag. Elisabeth Schmied.

Unter diesem Titel fand die 2. Veranstaltung des Weinviertel Business-Forums in der WK-Bezirksstelle Stockerau statt. Experten gaben Tipps über konkrete Maßnahmen, um die Auswirkungen von Mängelrügen und Haftungen in Unternehmen wesentlich zu verringern (z. B. Verwendung von schriftlichen Standardtexten bzw. Textbau-

steinen, schriftliche Abmahnung und Übergabeprotokolle, Unterschied Gewährleistung, Garantie- und Schadenersatzansprüche.

Der gut besuchte „Workshop“ bot wieder die Möglichkeit, Problemfälle aus der Praxis zu diskutieren und die Experten um Rat zu fragen: Nächste Veranstaltung: 8. Juni, RAIKA Gänserndorf.



## „Bronzemedaille“ ging nach Langenzersdorf



Foto: Michael Kress/Profi-Press

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Spengler konnte Dominik Weichmann vom Lehrbetrieb WIBA Schwarzdeckungen, Isolierungen, Bauspenglerei GmbH aus Langenzersdorf den hervorragenden 3. Platz belegen. Das hohe Niveau der Lehrlinge zeigte sich in den Aufgaben, so mussten in 5 Stunden ein Dachfenstereck aus Zinkblech sowie eine Rinne mit Vorkopf und Stutzen in Kupferblech angefertigt werden. Wertvolle Warenpreise und Bildungsgutscheine wurden den 9 Teilnehmern als Anerkennung ausgehändigt. V. l. „Silberner“ Hermann Karner, „Goldener“ Stefan Grünberger, „Bronzener“ Dominik Weichmann.

## Ausbildungszentrum für ganzheitliche Haut- und Haarpraktiker in Ernstbrunn



Foto: z. V. g.

Willi Luger, Gründer von CULUMNATURA mit den Seminarteilnehmerinnen.

Hier können Friseure und Kosmetiker in einer 7-teiligen Ausbildung zum Haut- und Haarpraktiker den Weg zum Naturfriseur bzw. Naturkosmetiker aus ganzheitlicher Sicht gehen. Denn eines ist klar: Natürlich gutes Aussehen ist verbunden mit Gesundheit, Ernährung, Wohlbefinden und vielem mehr. Diese Ausbildung wird schon seit vielen Jahren im ganzen deutschsprachigen Raum erfolgreich angeboten, sodass

viele Naturfriseure bereits erfolgreich tätig sind.

Kürzlich war es soweit: Die ersten Seminarteilnehmer konnten im neuen Ausbildungszentrum zum 3-tägigen Seminar „Gesunde Lebensführung“ begrüßt werden. Die Teilnehmerinnen waren sehr interessiert und begeistert. Das direkt angeschlossene ÖKOlogische Gästehaus lud zum gemütlichen Verweilen ein.

[www.culumnatura.at](http://www.culumnatura.at)

## Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Stockerau



Foto: z. V. g.

V. l.: BSI Bruno Bohuslav, WH Dr. Friedrich Freudensprung, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Direktor Mag. Werner Klaus.

Unterricht „live“ in den Klassenräumen und Labors verfolgen, die Faszination des projektorientierten Unterrichts spüren, staunen über professionell ausgearbeitete Projektpräsentationen, Unterstützung der

Benefizaktion für einen ehemaligen Schüler und reger Gedankenaustausch – das alles konnte man im Rahmen des Tages der offenen Tür miterleben.

Die zahlreichen Besucher überzeugten sich von der effizien-

ten und qualitativ hochwertigen Ausbildung der Lehrlinge. Der rasante Fortschritt im Bereich der Elektrotechnik erfordert auch von der Berufsschule eine ständige Anpassung der Bildungsangebote an die Erfordernisse der Berufswelt. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, werden die Laboreinrichtungen und Unterrichtsmittel laufend am letzten Stand der Technik gehalten.

Bei laufendem Unterrichtsbetrieb wurden die Besucher von Schülern durch die Labors, Unterrichtsräume und die Musterwohnung geführt. Aufwändige Schülerprojekte, wie beispielsweise das „KNX-Klassenzimmer“ wurden präsentiert. Bei der Realisierung eines Flohmarktes zu Gunsten des ehe-

maligen Schülers Patrick Wirth, der seit einem Verkehrsunfall auf dem Schulweg querschnittgelähmt ist, konnten die jungen Techniker auch ihre Kompetenzen im organisatorischen und sozialen Bereich unter Beweis stellen.

Zahlreiche Ehrengäste wurden persönlich von Direktor Mag. Klaus durch das Haus geführt und waren vom hohen Ausbildungsstandard der Schule begeistert.

Bei Kaffee und Kuchen fand dann noch reger Gedankenaustausch zwischen Gästen, Lehrern und Schülern statt. Das „Miteinander“ in der Lehrlingsausbildung – ein wesentlicher Erfolgsfaktor – wurde bei dieser Veranstaltung wieder deutlich sichtbar.

## Krems [wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

### Feuer in Form – Eröffnung



Foto: z. V. g.

V. l.: Bgm. Inge Rinke, Daniela Eder, Heinz Gebetsroither, Vzbgm. Mag. Wolfgang Derler.

Zur Eröffnung ihrer neuen Werkstatt in der Steiner Landstraße luden Hafnermeister Heinz Gebetsroither und Daniela Eder, Spezialisten für Ofenbau und Keramik, ein. Viele Gäste, darunter zahlreiche Prominenz aus Politik und Wirtschaft sowie interessierte Kunden, überzeugten sich von der Kreativität und Vielseitigkeit in Sachen Kachelofen, individueller Wandschmuck, handmodellierter Zierteile und verschie-

denste Deko-Artikel. Ein kleiner Auszug ist unter [www.feuerinform.at](http://www.feuerinform.at) ersichtlich.

„Feuer in Form“ ist hier an der richtigen Adresse für Handwerk, Kultur und Tourismus“, betonte Bgm. Inge Rinke bei ihrer Eröffnungsrede. Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, selbst begeisterter Kachelofenbesitzer, gratulierte seitens der Wirtschaftskammer und wünschte viel Erfolg.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWİ

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## AMS-Wiedereinsteigerintag



Foto: z. V. g.

Gabriele Gaukel (2. v. l.), Anton Gallistl (GKK Kreams), Leopold Lehner, AMS Kreams (r.), mit zwei Teilnehmerinnen der Veranstaltung.

Am Vormittag des 19. Mai ging in den Räumlichkeiten des AMS Kreams der einmal jährlich stattfindende „AMS-Treff für Wiedereinsteigerinnen“ über die Bühne. Eingeladen waren nicht nur Frauen, die nach kürzerer oder längerer Kinderpause wieder ins Berufsleben zurückkehren möchten, sondern auch Vertreter diverser AMS-Partner wie Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, Gebietskrankenkasse, Hilfswerk u. v. m.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Frauen den Einstieg in das

Berufsleben insofern zu erleichtern, indem man ihnen bestmögliche Beratung zukommen lässt und gleichzeitig deren Kontakt mit den Partnerbetrieben aktiv forciert.

Gabriele Gaukel stellte in ihrer Funktion als Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Kreams die Leistungen ihrer Arbeitsplattform dar und gab darüber hinaus einen Einblick in die so genannte „Nachfolgebörse“, eine Anlaufstelle für Unternehmer ohne greifbaren Nachfolger.

## Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Fotos: Lechner

Hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft feierten mit den geehrten Lehrlingen, die in Begleitung der Lehrberechtigten und Eltern in die Winzer Kreams kamen.

Junge FacharbeiterInnen des Bezirkes Kreams, die im Jahr 2009 außergewöhnliche Leistungen bei der Lehrabschlussprüfung und bei Lehrlingswettbewerben erbracht haben, wurden am 17. Mai von Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller in der Winzer Kreams geehrt.

Als „Vorprogramm“ lud die Wirtschaftskammer NÖ die geehrten Lehrlinge zu einem geführten Rundgang durch die Weinerlebniswelt „SANDGRU-

BE 13 wein.sinn“ der Winzer Kreams ein.

Obmann Wieland gratulierte den Jugendlichen zu ihren hervorragenden Leistungen und überreichte Urkunden, WIFI-Bildungsgutscheine und Anerkennungspreise.

„Im Jahr 2009 wurden im Bezirk Kreams 939 Lehrlinge von 331 Lehrberechtigten ausgebildet. Die Lehrabschlussprüfung haben 34 Lehrlinge des Bezirkes Kreams mit Auszeichnung bestanden. Diese Erfolge sowie 3 x Gold, 4 x Silber, 6 x Bronze und



Foto: Lechner

Zwei junge Tischler aus dem Bezirk Kreams erhielten beim Landeslehrlingswettbewerb 2009 für ihre ausgezeichneten Leistungen die Goldmedaille. David Röbl vom Lehrbetrieb Christian Röbl in Rastenfeld überzeugte mit seinem Kindersessel, Mario Kamleitner vom Lehrbetrieb Gottfried Wieland, Senftenberg, fertigte einen CD-Ständer. V. l.: Mag. Herbert Aumüller, Christian Röbl, David Röbl, Mario Kamleitner, KommR Gottfried Wieland.

zwei Anerkennungen für tolle Leistungen bei Lehrlingswettbewerben sind ein eindeutiger Beweis für die Top-Ausbildung in den Kremser Lehrbetrieben“, zeigte sich Wieland erfreut und dankte den Lehrberechtigten und AusbilderInnen für ihr Engagement und den Eltern und Erziehungsberechtigten für die gute Vorbildwirkung.

„Nutzen Sie die Bildungsgutscheine zur Weiterbildung, denn lebenslanges Lernen gehört heute zum erfolgreichen Berufsleben einfach dazu“, ermunterte Wieland die Jugendlichen zur aktiven Karriereplanung.

Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft wie Abg. z. NR Anna Höllner, Vizebgm.

Hubert Reder, Stadtrat Ing. Erwin Krammer, Magistratsdirektor Mag. Karl Hallbauer, Mag. Daniela Obleser von der Bezirkshauptmannschaft Kreams sowie Bmstr. Ing. Franz Schütz und Gattin Anna vom mehrfach ausgezeichneten Lehrbetrieb Baufirma Franz Schütz GmbH, Weißenkirchen – Kottes – Kreams feierten mit den Lehrlingen.

Sehr beeindruckt von den tollen Leistungen zeigten sich auch Winzer Kreams-Geschäftsführer KommR Franz Ehrenleitner sowie die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Gabriele Gaukel und der Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Kreams Stefan Seif.

## Jubilarehrung in der voestalpine

Am 21. Mai luden die voestalpine Kreams und die voestalpine Kreams Finaltechnik ihre langjährigen MitarbeiterInnen zur jährlichen Jubilarehrungs- und Verabschiedungsfeier in den Brunnensaal des Stiftes Göttweig. Insgesamt 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden für das 25-, 35- oder 40-jährige Dienstjubiläum geehrt bzw. nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet.

Besonderen Dank für die langjährige Einsatzbereitschaft und Unternehmenstreue sprachen der kaufmännische Direktor der voestalpine Kreams Finaltechnik,

Ing. Mag. Werner Morawietz, WKNÖ-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, AKNÖ-Präsident Hermann Haneder, Betriebsratsvorsitzender Karl Preis und Vorstandsdirektor Mag. Wolfgang Spreitzer, Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG, aus. Übereinstimmend betonten sie außerdem die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit zwischen Unternehmensführung und Belegschaftsvertretung gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten und die Richtigkeit der zur Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen getroffenen Entscheidungen.



## Tag der offenen Terrassen im Steigenberger Avance Hotel



Von der erfolgreichen Event-Kooperation zwischen Steigenberger Avance Hotel und Kolleg der HLF Krems konnte sich JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (2. v. r.) beim „Tag der offenen Terrassen“ überzeugen. Jazz-Musik, ausgiebiges Buffet und gemütliche Atmosphäre waren Garant für einen gelungenen Abend. Hoteldirektorin Adelheid de Durand (3. v. r.) freute sich über die engagierte Zusammenarbeit.

## Zurück ins Berufsleben

Am Vormittag des 19. Mai ging in den Räumlichkeiten des AMS Krems der jährlich stattfindende „AMS-Treff für Wiedereinsteigerinnen“ über die Bühne. Eingeladen waren Frauen, die nach kürzerer oder längerer Kinderpause wieder ins Berufsleben zurückkehren möchten. Vertreter diverser AMS-Partner, wie der Arbeiterkammer, der Wirtschaftskammer, der Gebietskrankenkasse, des Hilfswerks und andere präsentierten ihre Leistungen und hilfreichen Angebote.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Frauen den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern, indem man ihnen bestmögliche Beratung zukommen lässt und gute Kontakte mit Partnerbetrieben ermöglicht.

Gabriele Gaukel stellte in ihrer Funktion als Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems die Option „Selbstständigkeit!“ in den Raum und gab darüber hinaus einen Einblick in die so genannte „Nachfolgebörse“, eine Anlaufstelle für Unternehmer ohne greifbaren Nachfolger.

## Lilienfeld

[wko.at/noe/lilienfeld](http://wko.at/noe/lilienfeld)

## Wirtschaftskammer beim Prüfungssessen



Die Schüler des 4. Jahrganges der HLW Türnitz stellten ihr Gelerntes im Servicebereich sowie ihre Kochkünste unter Beweis. Davon durften sich beim festlichen Prüfungssessen anlässlich der Vorprüfung zur Reife- und Diplomprüfung seitens der WK-Lilienfeld Mag. Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner überzeugen. V. l. n. r.: Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, AK-Leiter Burkhard Eberl, Prüfungskandidatin Magdalena Bartl, Ing. Karl Oberleitner und Christiana Karner.

## Kfz-Werkstatt Anton Mayerhofer neu



V. l. n. r.: Mag. Alexandra Höfer, Anton und Bianca Mayerhofer, Thomas Janisch (RAIKA) Ing. Karl Oberleitner und Heinrich Grammelhofer (RAIKA).

Seit 2008 bereits am Standort in Rainfeld als selbstständiger Kfz-Meister tätig, hat Anton Mayerhofer nun seinen Betrieb nach Rohrbach in die Wehrstraße 22 (ehemaliges Gebäude Baumeister Kohl) verlegt und am 28. Mai neu eröffnet. Spezialisiert hat sich Anton Mayerhofer auf die Automarken VW, Audi, Seat und Skoda. Genau so werden alle Fremddarken bestens bedient. Reparaturen,

Instandsetzungen, Prüfpickerl, alle Kfz-Technikarbeiten und ein Autoteilehandel, wie z. B. Bosch-Originalteile, werden am neuen Standort angeboten. Gattin Bianca unterstützt das Unternehmen im Büro.

Die WK-Lilienfeld gratulierte mit Mag. Alexandra Höfer und Obmann Ing. Karl Oberleitner recht herzlich und wünschte viel Erfolg.

## Umsatzsteuer Neu – Kennzahlen für Praktiker



V. l. n. r.: Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Mag. Alexandra Graf, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Dr. Edeltraud Kreiner.

Am 25. Mai fand im WIFI St. Pölten eine gemeinsame Veranstaltung der Wirtschaftskammer-Bezirksstellen Lilienfeld und St. Pölten sowie des Finanzamtes Lilienfeld-St. Pölten zum Thema „Umsatzsteuer Neu – Kennzahlen für Praktiker“ statt. Die Vorständin des

Finanzamtes, Hofrätin Dr. Edeltraud Kreiner, freute sich, viele interessierte Unternehmer begrüßen zu dürfen, die anschließend von Mag. Alexandra Graf (Fachexpertin für Umsatzsteuer, FA Hollabrunn) viele wertvolle Informationen und Tipps zum Thema erhielten.



## Wer Erfolg hat, ist selber Schuld



Foto: Bezirksstelle

Mit dabei am Motivationsabend (v. l. n. r.): Mag. Alexandra Höfer, Martina Gruber, Elfi Hauser, Vortragende Ilse Wagner, FIW-Vorsitzende Gabi Hinterhölzl, Herta König, Edith Nagl und Gabriele Brandtner.

Unter diesem Motto veranstalteten die Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft „Frau in der Wirtschaft“ der Bezirke Lilienfeld, Melk und St. Pölten am 20. Mai einen lustigen und motivierenden Abend.

Als Vortragende konnte Ilse Wagner, Geschäftsführerin der

Firma Telenova, gewonnen werden.

So holten sich die Unternehmerinnen interessante Tipps direkt aus der Wirtschaft, um diese im eigenen Betrieb umsetzen zu können und „für den eigenen Erfolg selbst Schuld zu sein“.

## Hair & Beauty – jetzt auch in Kleinzell



Fotos: Bezirksstelle

Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld freuten sich mit Priska Kunz. V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Priska Malojer, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Bezirksstellenausschussmitglied Michi Mohr und Gatte Reinhard Mohr.

Bereits seit vier Jahren gibt es den Hair & Beauty-Salon in Hainfeld.

Die Unternehmerin Priska Kunz (vormals Malojer) erweiterte ständig ihren Betrieb, ihr Team und den Kundenstock.

Viele bestehende und neue

Kunden freuen sich nun über die Geschäftserweiterung in Kleinzell.

Am 29. Mai eröffnete Priska Kunz den neuen Hair & Beauty-Salon in Kleinzell. Kostenloses Hairstyling mit den neuen Osis-Produkten wurde angeboten.



Das Team von Hair & Beauty Kleinzell. V. l. n. r.: Bettina, Julia, Andrea, Manuela, Janine und Priska freuen sich auf die Kunden.

## „Bierfisch“ in St. Veit neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Dominik Sigl mit Mutter Gundula Sigl, Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner.

Seit 8. Mai betreibt Dominik Sigl das Lokal „Bierfisch“ im Brillergaben 8 in St. Veit. Neben seiner eigenen Bierbrauerei (Land- und Altbiere, Bock- und Spezialbiere) bietet er neu jeden 2. Monat von Mittwoch bis Sonntag kulinarische Highlights passend zu seinem „Petri-Bräu“ an. „Es gibt natürlich auch andere passend zum Bier abgestimmte

Speisen“, so Dominik Sigl.

Das Bier- und Fischlokal hat nach Mai wieder im Juli geöffnet und bietet mit einer großen Sonnenterrasse einen schönen Platz zum Genießen. Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Leiterin Mag. Alexandra Höfer herzlich. [www.bierfisch.at](http://www.bierfisch.at)

## Haginvelt neu: Essen, trinken – und jetzt auch schlafen



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Mario Streimetweger, Innenausstatter Roman Thennemayer sowie vorne: Ilse Streimetweger.

Bestens bekannt für Gemütlichkeit sowie gutes Essen und Trinken ist das seit Mai 2008 am Hainfelder Hauptplatz bestehende Lokal „Haginvelt“ von Ilse und Mario Streimetweger. Seit Anfang Mai 2010 neu sind die dreizehn Drei-Sterne-Zimmer, die in einer schnellen Umbauphase völlig neu gestal-

tet und besonders liebevoll und gemütlich eingerichtet wurden.

Bei der Eröffnung am 19. Mai freuten sich mit Ilse und Mario Streimetweger sowie dem Innengestalter Roman Thennemayer Mag. Alexandra Höfer und Ing. Karl Oberleitner von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld.

## ZEBRA LOUNGE in Hainfeld



WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer (l.) und Vermieter Friedrich Gruber (r.) gratulierten Marianne Gansch zur gelungenen Eröffnung ihrer Cocktail-Lounge.

Das „Bermuda-Dreieck“ in Hainfeld ist komplett. Neben dem Braustüberl und dem Hainvelt ist Hainfeld seit 13. Mai um ein gastronomisches Highlight reicher.

Die ZEBRA LOUNGE hat in der Wiener Straße 1 eröffnet und bietet als Café, Bar, Cocktail-Lounge den Gästen viel Neues. Marianne Gansch, die junge Unternehmerin, hat sich damit einen langersehten Traum erfüllt. Nach reiflicher Überlegung und intensiver Planung hat sie den geeigneten Standort gefunden und

das Mietobjekt von Unternehmer Friedrich Gruber übernommen.

Mit ihrer ZEBRA LOUNGE will sie Gäste aller Altersgruppen ansprechen, bietet gemütliches Kaffeehaus-Ambiente bis hin zum spätnächtlichen Chill-out mit vielen neuen Cocktails. Geöffnet hat sie täglich ab 13 Uhr, außer Dienstag. Näheres unter [www.zebra-lounge.at](http://www.zebra-lounge.at)

Von der WK-Lilienfeld gratulierte Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer zu gelungenen Neueröffnung und wünschte viel Erfolg.

## Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 17. Juni 2010 (8 Uhr – 12 Uhr), in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Tel. 02762/52 3 19, statt.

### Melk

[wko.at/noe/melk](http://wko.at/noe/melk)

## 1 Jahr Fund-Grube Fürst in Ybbs



Es gratulierten Vertreter aus Wirtschaft und Politik (v. l.) Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Angela Fürst, Gottfried Haubenberger und Bürgermeister Anton Sirlinger.

Angela Fürst feierte am 10. Juni das 1-jährige Jubiläum ihres Geschäftes. „Meine Idee ist, Menschen eine günstige Einkaufsmöglichkeit zu bieten. Gleichzei-

tig soll vermieden werden, dass Brauchbares im Müll landet“, so die Unternehmerin. Sie kauft und verkauft gebrauchte Gegenstände des täglichen Bedarfes.

## 30 Jahre Erich Amashauffer GmbH



V. l. Johannes, Charlotte und Erich Amashauffer, Sabine Kaufmann, Günther Müllner, Grete Amashauffer, Pöchlarns Stadtmarketingobfrau Herta Potapow-Kittenberger, Robert Berger, Lucia Peham, Karl Fischer, Astrid Gansberger und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Die Erich Amashauffer GmbH feierte am 28. Mai ihr 30-jähriges Firmenjubiläum.

Erich Amashauffer gründete am 20. September 1979 den Elektrofachbetrieb. 1992 wurde der Betrieb in die Erich Amashauffer GmbH umgegründet. Ing. Hannes Amashauffer führt seit 2006 als Geschäftsführer das Unternehmen.

„Die Erich Amashauffer GmbH zeichnet sich durch die hervorragende persönliche Beratung und termingerechte

Leistungserbringung aus. Seit 1979 wächst der Betrieb stetig. Dies ist nicht nur einer flexiblen und engagierten Geschäftsführung zu verdanken, sondern auch den langjährigen Mitarbeitern“, gratuliert Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch zum Jubiläum.

Gemeinsam mit der Geschäftsleitung bedankte sich Herta Mikesch beim Amashauffer-Team und überreichte den langjährigen Mitarbeitern eine Urkunde der Wirtschaftskammer.

## Helga Huber ist neue Bezirksvertrauensfrau



Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch freut sich über die neue Bezirksvertrauensfrau des NÖ Landesgremiums des Direktvertriebes. Helga Huber aus Erlauf ist die erste Ansprechperson für die 166 Mitglieder im Bezirk Melk. Bezirksvertrauensfrau Huber setzt sich für die Anliegen „ihrer“ Mitglieder ein. Sie plant im Rahmen ihrer Tätigkeit verschiedene Infoveranstaltungen. V. l. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch wünscht Bezirksvertrauensfrau Helga Huber viel Erfolg.



## Ein Fest für ausgezeichnete Lehrlinge



Foto: Franz Gleiss

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch (1. R. r.) und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer (3. R. r.) gratulierten den ausgezeichneten Lehrlingen und freuten sich über die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen die Festrednerin Silvia Auer (1. R. 2. v. r.), Bgm. Herbert Gruber (2. R. 2. v. r.) sowie die Vertreter von Ämtern und Behörden – Hauptmann Oswin Huber, Oberst Mag. Wolfgang Luttenberger, AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mayer, Mag. Kimon Poullos (BH Melk), Günter Röhrl (AK Melk), Johann Kerschner und Alois Garschall.

Der traditionelle Festakt für die bezirksbesten Lehrlinge fand diesmal am 25. Juni in Maria Taferl statt.

Die Führung durch die Schatzkammer der Basilika Maria Taferl bildete den Auftakt der Ehrung und begeisterte nicht nur die 56 besten Lehrlinge des Bezirkes, sondern auch die eingeladenen Eltern, Lehrberechtigten und Ehrengäste.

Nach der Besichtigung fand im Gasthof „Zum Goldenen Löwen“ Familie Frey die feierliche Übergabe der Auszeichnungen statt. 46 Lehrlinge haben die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnungen bestanden. Erfolge beim Lehrlingswettbewerb errangen: Alexander Wittmann erreichte Silber beim Lehrlingswettbewerb – Bürokauffrau (Ing. H. Gradwohl GesmbH); Lisa Schiefer erreichte Bronze beim Bundeslehrlingswettbewerb – Damenkleidmacherin (Elfriede Hofer); Verena Potzmader erreichte Silber beim Lehrlingswettbewerb – Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Schuhe (Leopoldinger GesmbH); Lukas Kaminsky erreichte Silber beim Lehrlingswettbewerb – Steinmetz (Josef Alfred Kern); Stephanie Staudinger erreichte Gold beim Lehrlingswettbewerb – Malerin und Anstreicherin (Farbenhaus-Malermeister Bodner GmbH); Raffaella Bauer erreichte Gold beim Lehrlingswettbewerb – Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) (Silvia Rupp); Stefan Wagner erreichte Gold beim Lehrlingswettbewerb und

beim Bundeslehrlingswettbewerb – Landmaschinentechniker (Christian Bugl); Hermann Karner erreichte Silber beim Lehrlingswettbewerb – Spengler (Peter Pfaffenlehner GmbH); Josef Baumgartner erreichte Silber beim Lehrlingswettbewerb und Bronze beim Bundeslehrlingswettbewerb Metalltechnik-Fahrzeugbautechnik (Windisch GesmbH); Michael Buchmayer erreichte Silber beim Lehrlingswettbewerb – Fleischverarbeiter (Franz Fleischanderl); Stefan Käferböck erreichte Bronze beim Lehrlingswettbewerb – Kraftfahrzeugtechniker (Wiesmüller GesmbH); Manuela Czech, Stefan Haider und Roman Wieser erreichten eine Anerkennung beim jeweiligen Lehrlingswettbewerb.

„Eine Lehre ist ein hervorragender Start in die berufliche Karriere“, betonte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Festrednerin Silvia Auer gab einen spannenden Überblick über ihre bisherige berufliche Karriere. Die 20-Jährige saß das Jahr davor noch unter den ausgezeichneten Lehrlingen. Nun ist sie bereits Filialeiterin und bildet selbst Lehrlinge aus. Herta Mikesch bedankte sich bei den Lehrlingen und ihren Ausbilderbetrieben für ihre hervorragenden Leistungen.

Auch Mag. Kimon Poullos (BH Melk) und Bürgermeister von Maria Taferl Herbert Gruber gratulierten den Lehrlingen zu ihren ausgezeichneten Erfolgen.

## Raumordnungsprogramm Loosdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Loosdorf beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 12. Juli 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Artstetten-Pöbring: Änderung

Die Marktgemeinde Artstetten-Pöbring beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 12. Juli 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Scubafix eröffnet in Poysdorf



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Ingrid Weis, Mag. Karl Wilfing, KommR Rudolf Demschner, Gerald Hintersteiner und Werner Weis.

Eine Tauchscheule mit angeschlossener Verleih der hierzu notwendigen Utensilien unter dem klingenden Namen „Scubafix“ als eine Kombination aus „self contained underwater breathing apparatus“ – vereinfacht Drucklufttauchgerät- und „fix“, weil wir fixe Burschen sind, so Neo-Unternehmer Werner Weis bei seiner Betriebsöffnung in der Poysdorfer Wagnergasse 1, hätten wohl die wenigsten an diesem Ort für möglich gehalten. Zwar besitzt Poysdorf einen Badeteich, aber ans Tauchen denkt hier wahrscheinlich niemand, so die Meinung einiger Eröffnungsgäste. „Die Grundausbildung wird im eigenen Pool gemacht, bei Be-

darf habe ich auch ein Hallenbad zur Verfügung, danach geht es ab in heimischen Seen oder zu einer befreundeten Tauchbasis nach Krk“, bringt Weis Licht ins Dunkel. Gemeinsam mit seiner Frau Ingrid unternimmt Werner Weis seit nunmehr 15 Jahren Tauchausflüge und ist selbst unter anderem auch ausgebildeter Wracktaucher. Bei den Ausführungen von Werner Weis konnten die Eröffnungsgäste wie z. B. Bgm. LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka gedanklich im wahrsten Sinne „eintauchen in die Weiten der Meere ...“ und wünschten für die Zukunft viel Erfolg.

## Raumordnungsprogramm Wolkersdorf: Änderung

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf beabsichtigt das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 23.

Juni 2010 im Rathaus zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

## Lehrstellenplattform bündelt Kräfte im Bezirk



V. l.: Kurt Newald, RegR Georg Wlaschitz, Mag. Kurt Hackl und KommR Rudolf Demschnr.

Bei einem Lehrstellengipfel in der Wirtschaftskammer Mistelbach wurde die neue Lehrstellenplattform vorgestellt. Auf Initiative von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Mag. Kurt Hackl wird ab sofort die Zusammenarbeit mit dem AMS und den Schulen intensiviert. „An einem Strang ziehen zum Wohle der Jugendlichen – Lehrlingsausbildung ist uns ein besonderes Anliegen und ein Schwerpunktthema des heurigen Jahres“, stellt KommR Demschnr fest.

Mag. Hackl erklärt die Idee dahinter: „Miteinander, nicht nebeneinander ist die Devise! Wir wollen unsere Kräfte bündeln und gemeinsam Mut zur Lehre machen.“ Schon im März wurden in einer an ca. 2000 Mitgliedsbetriebe gerichteten Umfrage offene Lehrstellen sowie Motive und Hinderungsgründe zur Einstellung von Lehrlingen erhoben. Im Feedback der angeschriebenen Unternehmen zeigte sich zum einen, dass es im Bezirk zahlreiche unbesetzte Lehrstellen gibt, und zum anderen, welche Eigenschaften von Lehrlingen heute besonders erwartet werden.

„Als wichtigste Anforderungen an die potenziellen Lehrlinge kristallisierten sich Berufsinteresse, entsprechendes Auftreten, Lern- und Arbeitswilligkeit sowie die bisherigen schulischen Leistungen heraus. Sehr hohen Einfluss besitzt nach wie vor auch das Elternhaus der jungen Menschen,“ erläutert KommR Demschnr die Ergebnisse der Umfrage.

Insgesamt werden im Bezirk Mistelbach knapp über 600 Lehrlinge ausgebildet. Es gibt eine ganze Reihe von offenen Lehr-

stellen, die nicht beim AMS gemeldet werden, und umgekehrt auch das AMS von vielen offenen Lehrstellen weiß, von denen wiederum die Wirtschaftskammer keine Kenntnis hat. Dies soll nun nicht mehr passieren, freut sich Kurt Newald, Leiter der AMS-Geschäftsstelle in Mistelbach: „Bisher haben wir oft parallel gearbeitet, jetzt arbeiten wir verstärkt gemeinsam.“

Bezirksschulinspektor RegR Georg Wlaschitz springt gerne auf diesen Zug auf: „Rund 200 Schülerinnen und Schüler gehen jedes Jahr aus den Polys in die Wirtschaft. Notwendig sind Infos, Infos, Infos! Die Jugendlichen sollen möglichst gut über Berufschancen, Anforderungsprofile und die richtige Bewerbung Bescheid wissen. Ich bin daher dankbar für die Unterstützung und die Rückmeldungen aus der Praxis und bringe mich in die Lehrstellenplattform gerne ein.“

Auch Probleme wurden beim Gipfelgespräch bereits angesprochen: Zum einen kämpft der Lehrberuf immer noch mit einem Imageproblem. „Oft sind es hier gerade die Eltern, die ihre Kinder von einem Lehrberuf abraten. Zum anderen konzentrieren sich immer noch zu viele Jugendliche auf die klassischen Berufsfelder Friseurin, Einzelhandel und Kfz-Technik. Auch hier möchte die Lehrstellenplattform mit gezielten Informationen und Eignungstests ansetzen.“

„Unsere neu gegründete Lehrstellenplattform ist einzigartig in Niederösterreich. Die Bündelung der Kräfte von Wirtschaftskammer, Arbeitsmarktservice und Schulen wird vor allem den Jugendlichen zu Gute kommen“, freut sich Mag. Hackl.

## Weinviertler wurde Chef des Vieh- und Fleischgroßhandels

Der 58-jährige Fleischermeister und Vieh- und Fleischgroßhändler KommR Helmut Öller aus Wildendürnbach wurde am 19. Mai in Wien zum neuen Bundesberufsgruppenobmann des österreichischen Vieh- und Fleischgroßhandels gewählt.

KommR Öller betreibt in Wildendürnbach einen Vieh- und Fleischgroßhandel, einen Fleisch- und Zerlegebetrieb sowie eine Fleischerei. Auch sein Sohn Dietmar betreibt ein Geschäft in Laa/Thaya.

KommR Öller ist bereits über 30 Jahre Kammerfunktionär, seit 15 Jahren ist er Obmann des NÖ Vieh- und Fleischgroßhandels. Er hat mehrere Funktionen in diversen Beiräten und Ausschüssen und ist auch Obmannstellvertreter im gesamten Agrarhandel. Zum Agrarhandel gehören der Landesprodukthandel, der Obst- und Gemüsehandel, der Weinhandel, der Hauthandel sowie der Vieh- und Fleischgroßhandel.

Durch seine neue Funktion ist er der einzige Vertreter Österreichs in der UECEBV, das ist die Dachorganisation aller europäischen Fleischverbände mit Sitz in Brüssel.

Schwerpunkte in der Bundesfunktion werden unter anderem sein: Kostensenkung bei der Beschau, zu teure Schlachtmüllentsorgung, Mitspracherecht bei diversen Kontrollen durch Kammerfunktionäre, Tiertransporte, schnelle Information der Mitglieder usw. KommR Öller gilt auf Grund seiner enormen Fachkompetenz als angesehener, aber sehr harter Verhandler. Er hat sich in den letzten Jahren ein Netzwerk aufgebaut mit guten Kontakten in die Politik, zur Landwirtschaft, zu



KommR Helmut Öller

den Veterinären usw. Er will seine Arbeit so ausrichten, wie seit vielen Jahren in NÖ, wo er als Obmann zum Angreifen gilt und für alle Mitglieder da ist. Er will auch mehrmals in die Bundesländer hinausfahren, um überall präsent zu sein.

Seine Beliebtheit zeigen auch seine großen Wahlerfolge mit über 90 Prozent Stimmenanteil bei den Wirtschaftskammerwahlen, was österreichweit einer der höchsten Werte war.

Sein kammerpolitisches Vorbild ist sein Vorvorgänger KommR Josef Purkhauser aus Kollnbrunn, der ihn schon mit jungen Jahren zu den Verhandlungen mitgenommen hat und dessen Stellvertreter er auch 10 Jahre war.

„Man kann solche Funktionen nur ausfüllen, wenn man eine sehr tüchtige und verständnisvolle Frau hat und ebenso fleißige Kinder, die sehr viel Arbeit und Verantwortung im Betrieb übernehmen müssen, da man doch öfters unterwegs ist“, so KommR Öller. Herr Öller ist auch zweifacher begeisterter Opa.

## Bausprechtage bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden am Freitag, dem 11. Juni, sowie am Donnerstag, dem 24. Juni, jeweils von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, Bausprechtage statt. Terminvereinbarung: Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51. Bitte schriftliche Unterlagen und Plä-

ne mitnehmen, nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle



## 150 Jahre Sparkasse Poysdorf



Foto: z. V. g.

V. l.: KommR Rudolf Demschner, Vorstandsdir. Werner Kraus, Vorstandsdir. Gottfried Sokolar, Mag. Klaus Kaweczka.

Im Rahmen des wiederaufhÖHRchens am 15. Mai in Poysdorf feierte die Sparkasse Poysdorf ihr 150-jähriges Bestehen. „Die Sparkasse Poysdorf ist die älteste des Bezirkes und steht besonders für Vertrauen und regionale Verbundenheit“, betonte Vorstandsdirektor Werner Kraus. „Für uns steht die Entwicklung der Region im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir sind Partner der regionalen Wirtschaft und der Menschen in der Region“, betonte Vorstandsdirektor Gottfried Sokolar.

Regional ist auch das Geburtstagsgeschenk der Sparkasse Poysdorf, das alle Kunden und Neukunden erhalten. Gemeinsam mit 34 Gesangs- und Musikgruppen aus der Region verwirklichten die Sparkasse Poysdorf und die Volkskultur Niederösterreich das Projekt Regions-CD „Kunterbuntes Weinviertel“. Die CD zeigt die musikalische Vielfalt und vor allem auch den großen Anteil an jugendlichen Sängern und Musikanten. Diese Gruppen waren auch im Kolpinghaus zu hören.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, KommR Johann

Heindl, betonte, dass die Sparkasse Poysdorf sich dank Altbürgermeister Karl Schlemmer und des früheren Vorstandsdirektors Franz Stecher die Selbstständigkeit bewahrt hat. Gemeinsam mit der Vorsitzenden der Sparkasse Poysdorf-Privatstiftung, Gertrude Riegelhofer, schnitt er die große Geburtstagstorte an. Bürgermeister Mag. Karl Wilfing hob hervor, dass die Sparkasse Poysdorf viele wichtige Projekte vom Kindergarten über die Schulen bis zu Rettungs- und Feuerwehrgerätschaften ermöglichte.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überreichten eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der Wirtschaftskammer NÖ und hoben besonders die Flexibilität und regionale Verbundenheit der Sparkasse Poysdorf hervor. Sie ist eine der kleinsten Sparkassen Österreichs und wurde 2008 beim Sparkassen-Award Österreichs erfolgreichste Sparkasse. Auch beim Award 2009 war sie bei den kleinen Regionalsparkassen an der Spitze.

## Stärkster Radler der Welt?

Ex-Rad-Profi Bernhard Kohl hatte in Laa/Thaya die Ehre, den frisch abgefüllten Krafradler erstmals zu präsentieren. Der Krafradler, bestehend aus süßem Bockbier und bitterem Grapefruitsaft, ist mit 4,8% Vol. wahrscheinlich einer der „stärksten“ Radler der Welt. Abfüllen lassen sich dieses „gschmackige“ Getränk die beiden Laaer Gastronomen Clau-

dia Nowotny und Hari Mader von der Hubertus Brauerei in Laa/Thaya.

Viele Ehrengäste, darunter Bgm. Ing. Manfred Fass, Vizebürgermeister LABg. Hermann Findeis, Bezirksschulinspektor RegRat Georg Wlaschitsch und Hubertusbräu-Vertr. Otto Wolf haben sich diese Präsentation, moderiert von der „Stimme Laa's“, Hans Gschwindl,



Foto: z. V. g.

Die Verkoster des neuen Krafradlers: 3. v. l. Bernhard Kohl, 3. v. r. Hari Mader, 4. v. r. Claudia Nowotny mit den Ehrengästen.

nicht entgehen lassen, um dieses köstliche Getränk erstmalig zu verkosten. In den nächsten Wochen möchten Claudia Nowotny und Hari Mader gemeinsam mit Ex-Rad-Profi Bernhard Kohl ein

Marketingkonzept ausarbeiten, um den Krafradler bekannt zu machen. Laufende NEWS bzw. einen Webshop inkl. Bestellservice wird es auch im Internet unter [www.krafradler.at](http://www.krafradler.at) geben.

## Ing. Roman Sroufek – neuer Bezirksvertrauensmann der Ingenieurbüros



Foto: Bezirksstelle

KommR Rudolf Demschner mit Ing. Roman Sroufek.

Die Fachgruppe der NÖ Ingenieurbüros wird in den nächsten Jahren eine Vorreiterrolle übernehmen. Neue Arbeitsstrukturen und -formen sowie neue Aufgabenbereiche werden sich entwickeln. Flexibilität und soziale sowie fachliche Kompetenzen sind unerlässlich.

Als Bezirksvertrauensmann gibt Ing. Roman Sroufek seine Erfahrungen als Geschäftsführer der Firma Technische Prüfgesellschaft mbH (Ingenieurbüro für Maschinenbau, Sicherheitstechnik, Weiterbildungseinrichtung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales & Kon-

sumentenschutz) weiter und unterstützt die Mitglieder, die Herausforderungen zu bewältigen. Er ist seit vielen Jahren ebenso als Berufsschullehrer für Land- und Baumaschinentechnik sowie Fahrzeugbautechnik in Mistelbach tätig und kann daher mit seinen vielfältigen pädagogischen und sozialen Kompetenzen die technischen Bereiche der Aufgabengebiete sehr gut ergänzen. Daher möchte Ing. Roman Sroufek Brücke zwischen der Fachgruppe der NÖ Ingenieurbüros und den Mitgliedern sein und steht für Fragen jederzeit zur Verfügung.



## Seit 30 Jahren als Gastronom erfolgreich



V. l.: KommR Rudolf Rumpler, Peter und Brigitte Kraus und KommR Rudolf Demschnr.

Vor 30 Jahren machte sich der gelernte Konditor Peter Kraus in Wilfersdorf mit dem „Café Peter“ als Gastronom selbstständig und feierte dies nun mit einem Drei-Tages-Fest mit mexikanischer Livemusik.

Schon in der Gründungsphase vor über dreißig Jahren bediente er sich eines Beraters der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ), der ihm prophezeite, dass er nach 15 Jahren sein Konzept zu überdenken haben wird. Und es kam, wie von diesem angekündigt, sodass Peter Kraus vor 15 Jahren vom Caféhausbetreiber zum „Mexikaner“ wurde und nach dem Lokalbau seine „La Hacienda“ eröffnete. Wie schon beim ursprünglichen Bau wurde er auch beim Umbau tatkräftig von seiner Frau Brigitte und seinen drei älteren Brüdern unterstützt. Überhaupt wurde

man das Gefühl nicht los, dass die Familienunterstützung eines der Erfolgsrezepte des Lokals ist.

Bei der Übergabe einer Dank- und Anerkennungs-Urkunde der WKNÖ kam Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr nochmals auf die ursprüngliche Skepsis vieler zu sprechen: „In einem entlegenen Wohngebiet ein Lokal, das kann nicht funktionieren. Peter, du hast es geschafft, uns vom Gegenteil zu überzeugen.“ Heute ist der Betrieb vor allem für seine Spareribs und Cocktails weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt und beliebt. KommR Rudolf Rumpler, Fachgruppenobmann der NÖ Gastronomie, überreichte Peter Kraus für seine Verdienste um die NÖ Wirtschaft die Ehrenmedaille der WKNÖ.

## Mödling

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

## Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr.

Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: [post.gba5@noel.gv.at](mailto:post.gba5@noel.gv.at)

## SVA-Sprechtag

Mittwoch, 30. 6. 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Jungschmied Grubelnik: Dritter bei Landeslehrlingswettbewerb



Der Mödlinger Christopher Grubelnik erreichte beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Schmiede den dritten Platz. Seine Fertigkeiten erwarb er beim Lehrbetrieb Engelbert Panzenböck in Berndorf. Die Lehrlinge hatten in sieben Stunden ein Werkstück für den Muttertag anzufertigen, nämlich einen „geschmiedeten Glückwunsch“ mit einem Herzen in der Mitte nach dem Entwurf von Johann Schmutz. Landeslehrlingswart und NÖ Landesinnungsmeister-Stv. Johann Schmutz war vom Können „seiner“ Lehrlinge sehr angetan. Und auch LAbg. Mag. Karl Wilfing freute sich über das Können der jungen Schmiede.

## „pr starter“ – besonderes Angebot von Gisela Plank für JungunternehmerInnen



V. r. n. l.: DI Franz Seywerth, Mag. Gisela Plank, Dr. Karin Dellisch.

Mag. Gisela Plank, selbst mit ihrer Agentur „informativ! punktgenaue kommunikation“ Jungunternehmerin, hat für junge Unternehmen ein besonderes Paket „pr starter“ geschnürt: „Wenn Sie als JungunternehmerIn gerne schnell bekannt werden und neue KundInnen gewinnen wollen, fehlen Ihnen meist die Kontakte, vor allem aber die Zeit für Presseaktivitäten. Mit „pr star-

ter“ bieten wir ein auf kleine und mittlere Unternehmen zugeschnittenes Paket mit einem Unternehmensportrait und einer Presseaussendung. Damit haben Sie einerseits Texte, die Sie für Ihre Homepage, für Prospekte und andere Aktivitäten verwenden können. Andererseits sorgt eine Presseaussendung für eine breitere Bekanntheit der Firma und ihrer Produkte.“

Im Angebot von „informativ!

Foto: Franz Eder

Foto: Michael Kress/PRefi-Press

Foto: z. V. g.



punktgenaue kommunikation“ finden sich neben klassischer Öffentlichkeitsarbeit auch Beratung, Texte für Broschüren, Internetseiten oder die Projektleitung für umfangreichere Aufgaben wie z. B. Entwicklung und Befüllung eines Webauftrittes.

„Vor genau einem Jahr habe ich „informativ! punktgenaue kommunikation“ nach vielen Jahren beim internationalen

Telekommunikationsanbieter Ericsson und der Öffentlichkeitsarbeit für das Eltern-Kind-Zentrum Mödling während meiner Karenz gegründet. Ich freue mich darüber, dass ich mit dem ‚Ersten Mödlinger Gastronomieführer‘, Newsletter und Presseaktivitäten für Friends cook & eat und der Homepage für den Weinbauverein Brunn sehr schöne und erfolgreiche Projekte umsetzen darf.“

## Silvia Wlk – Kommerzialrätin



V. l. n. r.: Präsidentin KommR Sonja Zwagl, KommR Silvia Wlk, Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Silvia Wlk ist durch ihr langjähriges Engagement als Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft des Bezirkes Mödling bekannt. Aus den Händen von Präsidentin KommR Sonja Zwagl erhielt sie nun das Kommerzialratsdekret.

Für Frau in der Wirtschaft organisiert Silvia Wlk nicht nur informative Vorträge für Unternehmerinnen, sondern hat auch mit der „Ladies Lounge“ ein monatliches Treffen zum Netzwerken und Vorstellen der eigenen Unternehmensschwerpunkte ins Leben gerufen. Dazu dienen auch die Homepage [www.frauinderwirtschaft.com](http://www.frauinderwirtschaft.com) und das Mailinformationsservice.

Mit der jährlichen professionellen Modeschau präsentiert Silvia Wlk Mode von ortsansässigen Boutiquen mit Unterneh-

merinnen als Models auf dem Laufsteg, aus deren Gewinn Kindern aus weniger begütem Elternhaus die Teilnahme an Schullandwochen und Skikursen ermöglicht wird.

Auch als Unternehmerin wirkt Silvia Wlk vorbildhaft. Mit 23 Jahren gründete sie ihren Copyshop als „Einfrau-Unternehmen“. Nun nach 31 Jahren ist die einfache Lichtpauzerei zu einem hochleistungsfähigen Druckzentrum mit Spezialbereich Digitaler Plandruck gewachsen. Das Digitale Druckcenter Wlk hat den Ruf erworben, Unmögliches möglich machen. Dadurch ist das Unternehmen mit seinen drei Standorten in Mödling und Liesing zum geschätzten Partner für die österreichweit größten Bauvorhaben auf dem Sektor Hoch- und Tiefbau geworden.



## 10 Jahre Institut Fleur Beauty Center in Perchtoldsdorf



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: DI Franz Seywerth, Karin Köckeis-Patoschka, Elisabeth Atterbigler, Brigitte Sommerbauer, Nikolaus Patoschka.

Karin Köckeis-Patoschka (Kosmetik) und Elisabeth Atterbigler (Fußpflege) sagten ihren KundInnen mit einem Fest zum zehnten Jahrestag „Danke“. „Wir wissen, dass in unserer dienstleistungsintensiven Branche neben einer sehr persönlichen und kompetenten Betreuung vor allem die Kun-

denbindung den Erfolg ausmacht. Und auf die Terminwünsche unserer KundInnen gehen wir mit besonderer Flexibilität ein. Wir sind einfach dann da, wenn unsere KundInnen es wünschen“, freut sich Karin Köckeis-Patoschka über die Treue, aber auch das gelungene Fest mit ihren StammkundInnen.

## Filia mit griechischen Köstlichkeiten neu in Mödling

Anastasios Spanos, der sympathische griechische Wirt, verbrachte lange Zeit in Deutschland: „Wenn man ein Leben mit System geführt hat, dann fühlt man sich in Mitteleuropa einfach wohl. Als gelernter Koch stehe ich selbst in meiner Küche. Die Küche meiner Heimat Griechenland ist für mich Sonne, Leben, Genuss und Liebe. Ich will meinen Gästen Essen und Trinken zu einem wahren Fest machen.“

Anastasios Spanos und sein griechisches Team haben die Speisekarte mit viel Sorgfalt zusammengesetzt. „Erst Ende November 2009 habe ich mich spontan bei einem Besuch in Mödling entschlossen, hier ein typisches Restaurant einzurichten. Innerhalb von vier Monaten habe ich mein Lokal in der Wiener Straße 5 umgebaut und Kontakte für Direktlieferungen



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Anastasios Spanos mit DI Franz Seywerth.

von griechischen Spezialitäten aufgebaut. Wir achten auf Qualität und Frische. Kein griechisches Essen ohne Vorspeise! Wir wollen daher zu den vielen typischen kalten und warmen Vorspeisen, aber auch zu den vegetarischen Köstlichkeiten und dem bekannten Gyros, Suvlaki und den Lammkronen verführen“, macht Anastasios Spanos Gusto auf eine Kostprobe.

## Wer Erfolg hat, ist selber schuld! – Strategien zur Neukundengewinnung



V. l. n. r.: KommR Waltraud Rigler (Neunkirchen), Landesvorsitzende von FIW KommR Monique Weinmann, Ilse Wagner, Carmen Jeitler-Cincelli, DI Franz Seywerth.

„Frau in der Wirtschaft“ Baden, Mödling, Neunkirchen und Wr. Neustadt lud zum Vortrag von Ilse Wagner zur Kundenbindung und Neukundengewinnung.

Ilse Wagner, Geschäftsführerin von Telenova und Verkaufstrainerin, empfahl: „Bevor Sie sich an die arbeitsintensive Kundenakquise machen, versuchen Sie, Ihre Kunden zu binden. Das geht nur mit einer guten Kundendatei. Wenn eine Laufkundschaft mit Maestrokarte zahlt, ist schon ein persönliches Ansprechen möglich. Ich breche auch eine Lanze für eine ‚Liebeserklärung‘ an meine KundInnen. Bedanken Sie sich doch einfach für die Treue! Auch kleine Geschenke – und da reicht schon ein kleines Schokoladenherz mit Danke oder eine handgeschriebene Dankeskarte

– erhalten die Freundschaft.“

„Wenn Sie ein Angebot gelegt haben, fassen Sie jedenfalls telefonisch nach! Telefonische statt schriftlicher Mahnungen erweisen sich als effizienter“, verrät Ilse Wagner.

Für die Neukundengewinnung stellt Ilse Wagner die traditionellen Post-Mailings, ein effizientes E-Mail-Marketing mit Einwilligung der Adressaten vor. „Telefonmarketing muss mit sehr viel Fingerspitzengefühl durchgeführt werden. Vorbereitung ist das Wichtigste. Definieren Sie Ihre Kontakt- und Reaktionsziele! Wählen Sie Ihre Zielgruppe aus und bereiten Sie sich vor, wie Sie sich und Ihre Firma aufwertend vorstellen. Sind Sie sich vor allem klar, dass Sie nur zu 15 Terminen kommen, wenn Sie 130 Absagen in Kauf nehmen!“

### Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## 46. Wippassinger Messe vom 10. bis 12. September

Die Wippassinger Messe entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten von der Leistungsschau mit Kleintierpräsentation zur regionalen Herbstmesse der Wirtschaftstreibenden des südlichen NÖ und findet heuer bereits zum 46. Mal statt.

Die größte Wirtschafts- und Leistungsschau im südlichsten NÖ präsentiert sich mit über 4000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche als ideale Plattform für die zahlreichen ausstellenden Firmen aus

Nah und Fern. Die Organisatoren der Leistungsschau, der gemeinnützige Verein „Wippassinger Messe“, arbeiten stetig daran, die Positionierung der Messe mit den veränderten Marktbedingungen abzugleichen (beispielsweise Öffnungszeiten am Freitag von 12 bis 20 Uhr), um den Messeauftritt für Sie noch attraktiver und erfolgreicher zu machen.

Infos: [www.wippassinger-messe.at](http://www.wippassinger-messe.at)

## 50 Jahre Walter Mauser GmbH



V. l. n. r.: SO Franz Kirnbauer, Bezirksstellenobmann Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Vorsitzende der „Frau in der Wirtschaft“ KommR Waltraud Rigler, BH-Stv. Mag. Astrid Brandstetter, AMS-Leiter Walter Jeitler, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Charlotte Mauser, KommR Walter Mauser, Heidi Mauser, Martin Mauser, Bürgermeister Helmut Maier.

Die Walter Mauser GmbH in Breitenau, Fabriksstraße 8, feierte am 13. Mai ihr 50-jähriges Firmenjubiläum.

1960 gründete KommR Walter Mauser das Unternehmen mit der Anmeldung der Gewerbeberechtigung „Herstellung von abnehmbaren Wetterverdeckungen für Traktore“. 1962 wurde ein Gutshof gekauft, der die Basis für das heutige Werksgelände war. 1973 wurde die Firma in eine Gesellschaft m. b. H. u. Co. KG umgewandelt. Das Werk wurde laufend weiter ausgebaut, Grundstücke wurden dazugekauft und die Basis für die heutige Größe von ca. 100.000 m<sup>2</sup> geschaffen. Die ersten Exporte erfolgten vor allem in die Schweiz und nach Italien. 1982 wurde die Walter Mauser

GmbH in München gegründet, die den deutschen Markt pünktlich versorgt. In den folgenden Jahren verlagerte sich die Neuentwicklung auf Kabinen, die nach Wünschen von Traktorfabriken und Generalimporteuren, speziell für bestimmte Baureihen oder Einsatzzwecke, gebaut werden.

Anlässlich dieses Firmenjubiläums und der langjährigen Verdienste für die Wirtschaft überreichten Bezirksstellenobmann VP KommR Ing. Josef Breiter, KommR Waltraud Rigler, Vorsitzende der „Frau in der Wirtschaft“, Spartenobmann Franz Kirnbauer und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer die von der Wirtschaftskammer verliehene Ehrenurkunde und wünschten weiterhin viel Erfolg.

## Walter Mauser GmbH ehrte Mitarbeiter



Firmeninhaber, Ehrengäste und geehrte Mitarbeiter bei der Jubiläumsfeier.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestand der Walter Mauser GmbH am 13. Mai wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt. Die Firmeninhaber Charlotte und Martin Mauser bedankten sich bei allen Mitarbeitern für den großartigen Einsatz und die hervorragenden Leistungen.

Bezirksstellenobmann Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, KommR Waltraud Rigler, Vorsitzende der „Frau in der Wirt-

schaft“, Spartenobmann Franz Kirnbauer und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer gratulierten den Jubilaren und überreichten ihnen Ehrenurkunden und Mitarbeitermedaillen: Johann Trenker, Ferdinand Piribauer, Elfriede Götzing, Wolfgang Schauer und Gerhard Haslinger für 25-jährige Tätigkeit und Leopold Rappesberger und Ing. Johann Handler für 35-jährige Tätigkeit.



## Bausprechtage der BH

Anmeldung zu den Bausprechtagen bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen unter Tel. 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht). Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen, nur so ist eine konkrete Beurteilung

des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

## Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Foto: Bezirksstelle

Die Ausgezeichneten und Ehrengäste.

Durch Ihre hervorragende Ausbildung und Ihre Leistungen bei den Lehrabschlussprüfungen sowie bei den verschiedenen Wettbewerben haben Sie auch in der Zukunft beste Berufschancen“, so der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung KommR Johann Ostermann anlässlich der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge am 20. Mai im Schloss Gloggnitz. Er bedankte sich auch bei den Eltern für die Begleitung der Jugendlichen in ihrer Ausbildungszeit und bei den Lehrbetrieben für die gute Ausbildung.

Bezirksstellenobmann Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter konnte neben den ehemaligen Lehrlingen und den UnternehmerInnen und AusbilderInnen als Ehrengäste die Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Astrid Brandstetter, die Bürgermeisterin der Stadt Gloggnitz Irene Gölles, den Bezirksstellenleiter der Gebietskrankenkasse Gerhard Klambauer, den Leiter des AMS Bgm. Walter Jeitler, seitens der Arbeiterkammer Johann Gamper und Gerhard Windbichler, WIFI-Zweigstel-

lenleiter Josef Brechelmacher, von der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin Dir. Walter Hummer, die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses sowie Lehrstellenberater Enrico David Kern und die Lehrlingswarte des Bezirkes willkommen heißen.

Bezirksstellenobmann Vizepräsident Breiter und KommR Johann Ostermann überreichten Urkunden und Bildungsschecks an die ehemaligen Lehrlinge. Außerdem wurden die Lehrbetriebe mit Urkunden geehrt.

Landeslehrlingswettbewerb: „Goldmedaille“ Alice Rennhofer (Fa. Wolfgang Seidl, Neunkirchen), Engin Orhan (Fa. Wiedner Gesellschaft m.b.H., Gloggnitz), Christian Wiedner (Fa. Walter Hölzl, Payerbach) – „Silbermedaille“ Brigitte Kastner (Fa. Elfriede Winkler, Neunkirchen), Benjamin Marschall (Fa. Wolfgang Züttl, Kirchberg/Wechsel) – „Bronze“ Nicole Pointner (Fa. Ingrid L. Blecha Gesellschaft m.b.H., Neunkirchen). „Anerkennung“ gab es für Martin Bürger (Fa. Peter Pichler, Kirchberg/Wechsel). 25 Lehrlinge haben die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt.

## Hamari „Kraxl“-Park Mönichkirchen eröffnet



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Harald Müllner, Mag. Josef Braunstorfer, Harald Glatz, Richard Graf, Peter Pichler.

Auf ca. 2 ha Waldfläche wurde am 21. Mai in Mönichkirchen der neue „Kraxl“-Park eröffnet. Sechs unterschiedliche Kletterparcours für Sport und Fun und eine Sonnenterrasse zum Erfrischen und Kraft tanken erwartet die Besucher. Das absolute Highlight sind die beiden über 400 m langen Flying Fox-Parcours.

Die Inhaber der HAMARI Freizeit GmbH & Co KG Harald Glatz, Harald Müllner, Manfred Prutti und Richard Graf konnten zur Eröffnung zahlreiche

Ehren- und Festgäste begrüßen. Bürgermeister Andreas Graf betonte, dass dieser „Kraxl“-Park für Mönichkirchen eine weitere Attraktion für den Sommer bedeutet. Im Anschluss an die Eröffnung wurden von Kindern gemeinsam mit der Bergrettung Mönichkirchen Kraxlvorführungen gezeigt.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten Fachgruppen-Ausschussmitglied Peter Pichler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer den Firmeninhabern und wünschten viel Erfolg.

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

## Mitarbeitererehrung Volksbank NÖ Mitte



Foto: z. V. g.

Die Volksbank NÖ Mitte ehrte am 28. Mai 2010, im Zuge der 56. Generalversammlung, im WIFI St. Pölten jene Mitarbeiter, die der Bank seit vielen Jahren die Treue halten. Volksbank-Direktor Johann Bauer, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder und AK-Bezirksstellenleiter Andreas Windl bedankten sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit und wünschten für die Zukunft weiterhin alles Gute. V. l. n. r. Andreas Windl (Bezirksstellenleiter AK NÖ), Dir. Johann Bauer (Vorstandsvorsitzender VB), Ing. Leopold Hiesberger (Stv. des AR-Vorsitzenden), Mag. Othmar Holzinger (AR-Vorsitzender), Hildegard Wurm, KommR Mag. Gerald Wenzel (GD Österreichische Volksbanken AG), Dir. Mag. Helmut Emminger (Vorstandsvorsitzender Stv. VB), Mag. Richard Schneider (ÖGV), Mag. Gernot Binder (WK NÖ).

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Umsatzsteuer – Neu, Kennzahlen für Praktiker



V. l. n. r. Mag. Alexandra Graf, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Hofrätin Dr. Edeltraud Kreiner.

Kürzlich fand im WIFI St. Pölten eine Veranstaltung zum Thema Umsatzsteuer NEU statt. Das Umsatzsteuergesetz ist durch die letzte Novelle umfassend erneuert worden. Bei dieser Veranstaltung wurden UnternehmerInnen und deren Mitarbeitern über die geänderten Bestimmungen und die Kennzahlen der Umsatzsteuer

ervoranmeldung informiert. Zahlreiche Damen und Herren, darunter auch WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, nutzen dieses Angebot und hörten die Vorträge von Hofrätin Dr. Edeltraud Kreiner, Vorstandin Finanzamt Lilienfeld – St. Pölten und Mag. Alexandra Graf, Fachexpertin für Umsatzsteuer.

## Regina Track – neue Bezirksvertrauensfrau im Direktvertrieb



Regina Track wurde erstmalig zur Bezirksvertrauensfrau des Direktvertriebes, für den Bezirk St. Pölten bestellt. Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder gratulierte zur neuen Funktion und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Kontaktdaten: Regina Track, Aufeldgasse 35, 3130 Herzogenburg, Tel.: 0676/407 37 74, E-Mail: regina.track@gmx.at

## Büroeröffnung your consulting team – die Spezialisten im Zentrum



Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. 8-

Die zahlreich erschienenen Gäste unterhielten sich im Rahmen der Weinverkostung vom Winzer Rehr-Fischer aus Rossatz bis spät in die Abendstunden: Präsidentin Sonja Zwazl, Bürgermeister Mathias Stadler, Abt Georg Wilfinger, Vizebgm. Hannes Sassmann, HR Dr. Elfriede Mayerhofer, KommR Renate Scheichelbauer-Schuster, Ing. Norbert Fidler, Georg Loichtl, Mario Burger, Dir. Alois Tscherny, Werner Schwarz, Harald Sterle, Harald Bracher, Thomas Mikscha, Mag. Bernhard Wurzer, GR Ulli Nesslinger, Martin Karner, STR a. D. Johann Helmreich, Stefan Ebner, Michael Blazicevicz, Dr. Peter Urbaneck, DI Gerhard Sam, Günter Denk, DI Hans Pflügel, DI Hanns Schubert. Im Bild einige Gäste mit Vertretern des consulting Teams.

Your consulting team ist ein Zusammenschluss von Spezialisten, die UnternehmerInnen auf ihrem Weg beraten und begleiten, um diesen erfolgreich gehen zu können. „Wir decken in unserem Team alles von IT-Service & Softwareentwicklung über Finanzdienstleistungen, Marketing, PR & Lobbying-Tätigkeiten, Steuerberatung, Versicherungsleistungen bis zu Unternehmensberatung & Coaching ab. Die Idee, alles unter einem Dach für Unternehmen, die nur einen Ansprechpartner für alle Leistungen suchen, haben wir damit verwirklicht“, so Geschäftsführer Mag. Raphael Landthaler bei der Eröffnung. Die Spezialisten im Zentrum sind: Raphael Landthaler, Franz Ortner, Tho-

mas Heiden, Hans Peter Kohlberger, Christian Walter, Andreas Czejka, Stefan Hofer und Herta Mikesch.

Über 150 Gäste folgten der Einladung. Werner Kuhn, Manager des SK Rapid, gab spannende Einblicke hinter die Kulissen des österreichischen Rekordmeisters. Bgm. Mag. Matthias Stadler zeigte sich begeistert und unterstrich vor allem die Bedeutung des One-stop-shop-Prinzips. Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl sieht diesen Zusammenschluss als zukunftsweisend für KMU und betonte, dass die Klein- und Mittelbetriebe die tragenden Säulen des Landes sind. Abt Georg Wilfinger vom Stift Melk segnete die neuen Büroräumlichkeiten.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

Foto: Bezirksstelle



## Eröffnung der Beratungslounge des Raiffeisen Reisebüros in St. Pölten



Foto: z. V. g.

Kürzlich eröffnete das Raiffeisen Reisebüro in St. Pölten eine Beratungslounge in der St. Pöltner Innenstadt. Filialleiterin Simone Windhör und ihr Team (Damen in Gelb) freuten sich über den Besuch von zahlreichen Promis, Freunden und Bekannten. Darunter v. l. n. r. Dr. Herwig Christalon, Marketing Vertrieb Raiffeisen Karin Schreylehner, Regionalleiter NÖ Mitte Leopold Schreylehner, Frau Stadtbauer von Airtours, Prok. Raika Bettina Hörmann, Bettina Winkler, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, GR Ulrike Nesslinger, GF Raiffeisen Reisen Fred Wellenhofer, Filialleitung St. Pölten Simone Windhör, STR Alfred Neuhauser, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Bankdirektor Raika Karl Kendler, Jacqueline Rehart, Rita Özelt.

## 44 Jahre Elektro Brandstötter und jüngster Red ZAC-Partner



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. STR Jochen Witt, KommR Herbert Klenk, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Inhaber Jürgen Brandstötter, Alexander Klaus Geschäftsführer von RedZAC.

„Wir wollen die vielen Vorteile, die Red Zac bietet, auch unseren Kunden zugänglich machen.“ Glasklar betont Jürgen Brandstötter, der das traditionsreiche St. Pöltner Familienunternehmen bereits in zweiter Generation führt, seine Partnerschaft mit Red Zac. „Durch die große Einkaufsgemeinschaft der Red Zac-Gemeinschaft können wir die Preisvorteile, die wir jetzt erzielen können, direkt an unsere Kunden weitergeben. Auch die schnellere Verfügbarkeit der Ware ist ein großer Vorteil für unsere Kunden“, ist Brandstötter überzeugt.

44 Jahre lang hat sich Brandstötter Elektro einen treuen Stammkundenkreis aufgebaut. Beratungs- und Servicequalität stehen an erster Stelle. „Wir be-

raten ja nicht nur beim Einkauf, wir servieren und reparieren selbstverständlich auch alle bei uns gekauften Geräte.“ Ein Vorteil, den Kunden gegenüber den unpersönlichen Massenabfertigungen so mancher großer Ketten überaus schätzen.

„Unser Schwerpunkt sind Unterhaltungselektronik sowie Haushaltsgeräte“, betont Brandstötter, der aber auch ein paar besondere „Zuckerl“ für seine Kunden bereit hält. „Wir sind gerade bei Küchen-Einbaugeräten ganz stark, weil wir sogar einen eigenen Tischler angestellt haben, der unsere Geräte fachgerecht einbaut – Elektronik voller Service.“ Weitere Spezialisierungen sind Beschallungsanlagen für (Konferenz-)Räume und Videoprojektionen.

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

## Junge Wirtschaft pokert



Foto: z. V. g.

Die Junge Wirtschaft Scheibbs veranstaltete mit Unterstützung von Matador Spielzeug GmbH das erste Poker-Seminar in den ansprechenden Räumlichkeiten der neu eröffneten Life-Bar in Wieselburg. Nach der Spielerklärung wurde eine ca. zweistündige Runde gespielt. Der Gewinner dieses Einführungsspiels war Willi Haag, Geschäftsführer der Fa. Hatec in Loosdorf.

## Silberne Ehrenmedaille für Kaufhaus Leyrer



Foto: SRB

Bezirksstellenobfrau (r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch (l.) überreichten die Silberne Ehrenmedaille an das Ehepaar Doris und Fritz Kirner.

Anlässlich des 100-jährigen Firmenjubiläums und in Anerkennung der Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft wurde dem Kaufhaus Leyrer in Steinakirchen am Forst die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer verliehen.

Die Auszeichnung überreichten Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch. Obfrau

Pruckner betonte die Wichtigkeit des Kaufhauses Leyrer als Nahversorger für die Region. Das 1910 gegründete Kaufhaus Leyrer wird seit 1982 von Doris und Fritz Kirner als Familienbetrieb mit 38 Angestellten geführt. Unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ werden auf 1250 Quadratmetern Lebensmittel, Spielwaren, Schul- und Geschenkartikel sowie Bekleidung angeboten.





## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Agrana – Dank an langjährige Mitarbeiter



Foto: Urbanitsch

Ehrengäste und Jubilare anlässlich der Mitarbeitererhebung.

In einem feierlichen Festakt wurden Mitarbeiter der Agrana Zucker GmbH in Tulln geehrt. Direktor Ing. Franz Danzer würdigte die Leistungen und dankte für die Zeit, die die Jubilare in die „Agrana“ investierten. „Durch das Computerzeitalter hat sich sehr viel verändert. Erfahrung und Wissen, gepaart mit neuer Technik, bilden eine optimale Basis und zeigen die Agrana-Erfolgsstory auf“, so Danzer.

Auch der Präsident der Arbeiterkammer Hermann Haneder hob die beiderseitige Wertschätzung hervor und dankte für die Zusammenarbeit. Zu insgesamt 525 Jahren Firmentreue und

zum Engagement der Jubilare gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Johann Figl im Namen der Wirtschaftskammer NÖ und überreichte die Urkunden und Medaillen an die Jubilare:

Die Geehrten:

25 Dienstjahre: Thomas Buder, Christian Eichinger, Roman Reschenhofer.

35 Dienstjahre: Josef Haider, Walter Huber, Herbert Lutz, Alois Stangl, Ing. Franz Kurzmann, Anneliese Pusnik, Karl Schrittwieser.

40 Dienstjahre: Heinrich Buder, Heinrich Hernaus, Anton Mitterhofer, Edmund Kienbeck.

45 Dienstjahre: Josef Kottik.

## Alois Poyer errichtet Videoübertragungszentrale für Fußball-Weltmeisterschaft



Foto: Fa. Poyer

Alois Poyer errichtet Videoübertragungszentrale für Fußball-WM.

Bereits seit 15. März befindet sich das achtköpfige Team der Firma Alois Poyer aus Ried am Riederberg unter Leitung von Mag. Ing. Alois Poyer in Johannesburg, um die Videoübertragungszentrale im IBC-Center zu errichten. Aus dem IBC-Center

kommen alle Übertragungen der insgesamt 78 Fernsehstationen, die über die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika berichten. Gleichzeitig wird auch die Video-Einrichtung im Stadion Soccer-City in Johannesburg und im Stadion in Nelspruit aufgebaut.

## Unternehmerempfang mit Präsidentin Sonja Zwazl



Foto: Bezirksstelle

V. l. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Abg. z. NR Bürgermeister Johann Höfinger.

Am 26. Mai fand im Minoriten-saal in Tulln ein Unternehmerempfang mit Präsidentin KommR Sonja Zwazl unter dem Motto „WKNÖ – Gemeinsam mit den Unternehmern in eine erfolgreiche Zukunft“ statt.

In seiner Eröffnungsrede zeigte sich Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter optimistisch hinsichtlich der Wirtschaftsentwicklung im Bezirk Tulln. Ein Zeichen für die Erholung sei das Sinken der Arbeitslosenrate seit Beginn des Jahres von 7% auf derzeit 5,6%. Auch suchen die Betriebe dringend Facharbeitskräfte. Dies sei ein Zeichen dafür, dass die Auftragsbücher voll sind, so Obmann Ing. Reiter.

Ernsthafte Sorgen bereitet ihm aber, dass dieser Facharbeitsmangel ein Warnsignal für fehlenden Nachwuchs sei. So haben sich auch im Bezirk Tulln 15 Prozent weniger junge Menschen im letzten Jahr für einen Lehrberuf entschieden. Kein Verständnis hat Obmann Ing. Reiter warum, angesichts der Chancen, die ein erfolgreicher Lehrabschluss Jugendlichen bietet, dieser Bildungsweg weniger attraktiv erscheint. Stehen doch Matura, Meisterprüfung und die Gründung eines eigenen Betriebes dem jungen Menschen offen!

Die Wirtschaftskammer Tulln werde aber die Unternehmer wie auch lehrberufsinteressierte Jugendliche weiterhin unterstützen und stellt ab Ende Juni einen Lehrbetriebskatalog zur Verfügung.

Präsidentin KommR Sonja

Zwazl bestätigte den Rückgang an Jugendlichen, die sich für einen Lehrberuf entschieden haben, und nannte als einen Grund die mangelnde öffentliche Anerkennung des Lehrberufes. Daher befinde sie sich in Gesprächen mit den Sozialpartnern, mit dem Ziel, Eignungstests an den Schulen anzubieten, die Talente und Potenzialanalysen liefern. An vorerst drei Schulen sollen Pilotprojekte gestartet werden.

Eine Absage erteilte Präsidentin Zwazl dem Vorschlag, durch Steuererhöhungen das Budgetdefizit in den Griff zu bekommen. Gerade Klein- und Mittelbetriebe, die bisher die Wirtschaft durch ihr höheres Umsatzsteueraufkommen durch die Krise getragen haben, würden davon nachteilig betroffen sein und dadurch würde der wirtschaftliche Aufschwung gefährdet werden.

Vielmehr schaffen intelligente Anreize und Förderungen wie z. B. im Bereich der thermischen Sanierung Wirtschaftswachstum. Auch manche vor der Nationalratswahl eingeführte Leistung sowie Maßnahmen, die zur Erhöhung des realen Pensionsantrittsalters führen, müssen überdacht werden. Neue Belastungen seien jedenfalls kein Weg, das Budget zu konsolidieren.

Im Anschluss nutzten viele Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit, im direkten Gespräch mit Präsidentin Zwazl und Bezirksstellenobmann Reiter über ihre Anliegen zu reden.



## 125 Jahre JUST-Leitern



Foto: Fa. Just

Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Geschäftsführer Christian Leistner-Mayer und Bürgermeister Josef Wagner fanden sich zum Firmenjubiläum ein.

Seit 125 Jahren steht die Firma JUST Leitern AG für Aufstiegshilfen aller Art. Grund genug für eine Betriebsführung und eine angemessene Feier.

„Sie wollen nach oben? – Wir bringen Sie hin“ – so das Motto von Geschäftsführer Christian Leitner-Mayer von der Firma JUST-Leitern. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter würdigte in seiner Rede die Geschäftsleitung, die den Betrieb mit Geschick durch schwierige Zeiten manövriert. Er überreichte Urkunden der WKÖ und der WKNÖ und übermittelte in Vertretung von Präsident Dr. Christoph Leitl und Präsidentin KommR Sonja Zwanzl die besten Glückwünsche.

Vor dem Festakt gab es eine fachkundige Führung am Betriebsgelände. Von der ersten Holzleiter bis zum neuesten

Schweißroboter wurde den Gästen Sehenswertes präsentiert. Bei der Führung durch die Betriebs-halle erfuh man Wissenswertes über die letzten 125 Jahre. Die Gründung erfolgte 1885. 1889 wurde mit der fabrikmäßigen Erzeugung von Leitern, Gerüsten und Holzgeräten begonnen. Ernst Just erwarb 1897 das Unternehmen, das seither seinen Namen trägt. 1984 richtete ein Großbrand einen Schaden in Millionenhöhe an. Der gesamte Verwaltungstrakt und die Auslieferungshalle fielen dem Brand zum Opfer. Die Produktionshallen konnten allerdings gerettet werden.

In Zeiselmauer ist 1975 ein modernes Werk entstanden, in dem rund 80 Mitarbeiter Holz- und Aluminiumgerüste herstellen. Seit 2004 ist Christian Leistner-Mayer mit der Leitung betraut.

## Waidhofen/Thaya

[wko.at/noe/waidhofen-thaya](http://wko.at/noe/waidhofen-thaya)

### Landmaschinentechniker – Silber für Waidhofen/Thaya

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Landmaschinentechniker holte sich Thomas Kraus, Brunn, vom Lehrbetrieb Franz Zuwach, Reibers, den 2. Platz. Derzeit gibt es in NÖ 286 Landmaschinentechniker-Lehrlinge.

sechs Lehrlinge hatten am Wettbewerb in Mistelbach teilgenommen. Landesinnungsmeister-Stv. Ing. Erich Reiss war mit den gezeigten Leistungen durchwegs zufrieden. Im Bild das Siegertrio: Zweitplatzierter Thomas Kraus (Bezirk Waidhofen/Th.), Sieger Stefan Fröschl (Bezirk Zwettl) und Drittplatzierter Jakob König (Bezirk Scheibbs).



Foto: Michael Kress/PROfit-Press

## 40 Jahre Lauter GmbH



Foto: z. V. g.

Von links nach rechts: Marlene Eggenberger, Mag. Ulrike Brandner-Lauter und Bürgermeister BR Kurt Strohmayer-Dangl.

Die Lauter GmbH steht seit 40 Jahren für Handwerksqualität. Mit einem Team von 30 Mitarbeitern werden die Kunden von der ersten Beratung bis zur Fertigstellung persönlich betreut. Die erfahrenen Mitarbeiter sind sowohl im Waldviertel als auch in ganz Niederösterreich und Wien tätig.

Gegründet von Josef Lauter hat sich der Betrieb über die Jahrzehnte erfolgreich entwickelt und geht mit den beiden Töchtern nun in die nächste Generation. Mit dem im Mai 2010 eröffneten neuen Schau-raum werden neue Akzente

gesetzt. Mit viel Licht und neuesten Materialien ist ein Raum entstanden, in dem man sich den Einsatz von Fliesen in allen Wohnbereichen vorstellen und erleben kann. „Wir freuen uns sehr, dass so viele Partner und langjährige Freunde des Betriebs mit uns gemeinsam die Eröffnung gefeiert haben, und schauen optimistisch in die Zukunft“, so Ulrike Brandner-Lauter.

Seit jeher werden bis zu sechs Lehrlinge gleichzeitig ausgebildet. Die Ausbildung im Betrieb ist die Basis für eine langfristig erstklassige Kundenbetreuung.

### Bäckerei Schneider eröffnete Jakobibackstube



Foto: Schneider

Bäckermeister Gerald Schneider, Raabs/Thaya, eröffnete am 1. Mai 2010 die neue „Jakobibackstube“ in der Schulstraße. Zahlreiche BesucherInnen sowie Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft nahmen an der offiziellen Feier teil und konnten auch die neuen Räumlichkeiten besichtigen. Die neue Backstube verdankt ihren Namen der ehemaligen Jakobikirche, die einst an diesem Ort gestanden hatte. V. l.: Lisa und Alois Schneider, Helmut Redl, Waltraud Schneider, Melitta Puffer, Renate und Gerald Schneider sowie Helmut Deim.



## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

### 4. JW Kart-Rennen



Wieder ließ die Junge Wirtschaft die Motoren dröhnen. Sie lud zu einem Vergleichskampf auf die Kartbahn nach Kottlingbrunn. Am Steuer wieder zahlreiche Unternehmer aus den Bezirken Wiener Neustadt und Neunkirchen. Rechtsanwalt Mag. Oliver Rössler ging dieses Jahr wieder an den Start und siegte zum dritten Mal. Auch den JW-Vorsitzenden-Stv. Markus Marinkovits packte bereits nach ein paar Runden das Rennfieber. Zum Schluss konnten aber nur drei die Medaillen entgegennehmen: 1. Platz: Oliver Rössler, 2. Platz: Manfred Brodträger, 3. Platz: Gunter Linhart.

### Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 11. Juni, und Freitag, den 25. Juni 2010, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Voranmeldung unter 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44.

Bitte schriftliche Unterlagen

und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

### Interessantes und Amüsantes beim Unternehmerintreffpunkt



Beim Treffpunkt im Mai gab es viel Interessantes und Amüsantes: Zuerst weihte Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler mit einem Vortrag die Damen in die Geheimnisse der Werbeabgaben ein. Anschließend gab es reges Vernetzen und Austauschen von Erfahrungen, Tipps und Visitenkarten. Achtung Sommerpause! Im Juli und August findet kein Treffpunkt statt.

### Ehrung der ausgezeichneten Lehrlinge



Grill GmbH: Zweifacher Preisträger!

Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck konnte am 19. Mai im Rahmen eines Festaktes in der Bezirksstelle Wr. Neustadt die erfolgreichen Lehrlinge, sowie viele Angehörige und Lehrbetriebe begrüßen. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung KommR Johann Ostermann unterstrich die Bedeutung der Berufsausbildung als Grundlage für die hohe Qualität der österreichischen Unternehmen. Panzenböck überreichte den Jugendlichen Urkunden und WIFI-Bildungsschecks und lobte die ausgezeichneten Leistungen: Sabine Eberth – Reiter Betten & Vorhänge GesmbH & Co KG, Lisa Fasching – Sport Eybl & Sport Experts GmbH, Sandra Guttmann – Rudolf Steiger GesmbH, Christopher Heitzer – Porr GmbH, Muji Kushtim – F.M. Kerschbaumer

GesmbH, Nina Pucher – Fa. Josef Pürer, Andreas Rehberger – Grill GmbH, Savkli Semih – Sport Eybl & Sport Experts GmbH, Christian Schuster – Gastwirtschaft Brod, Andreas Thurner – Fa. Otto Ponweiser, Marija Tanjic – Forstinger Handel und Service GmbH, Bianca Waldherr – Stora Enso Timber AG, Daniela Wödl – Sport Eybl & Sports Experts GmbH

Lehrlingswettbewerbe: Goldmedaille beim Bundes- und Landeslehrlingswettbewerb: Bernadette Traxler – Fa. Sabine Bauer; Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb: Roman Dienbauer – Fa. KommR Johann Ostermann;

Silbernes Leistungsabzeichen beim Landeslehrlingswettbewerb: Sabine Hackl – Beiglböck GmbH; Anerkennung beim Landeslehrlingswettbewerb: Lukas Spitzer – Fa. Alfred Weber



Sport Eybl & Sport Experts GmbH: Gleich 3 MitarbeiterInnen ausgezeichnet! (Nur 2 am Foto).



Die ausgezeichneten Lehrlinge.

Foto: Bezirksstelle

Fotos: Franz Baldauf

Foto: z. V. g.



## Firma Steiger: Erfolgreiche Mitarbeiterinnen



Foto: Foto Steiger

Bereits zum zweiten Mal in Folge hat ein Lehrling der Firma Steiger die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden. Anna Ludwig (l.) und Sandra Guttman wurden für ihre ausgezeichneten Leistungen von der Wirtschaftskammer geehrt. Die Bezirksstelle gratuliert Rudolf Steiger und seinen Mitarbeiterinnen sehr herzlich.

## Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der SVS in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, finden am 7. und 21. Juni 2010, jeweils von 7 bis 12 und von 13 bis 14.30 Uhr statt.

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## www.bau-welt.at:

### Hot Spot für Bauprofis und Zulieferer!



Foto: Stivanello

Martina Holy hat die Kommunikationsplattform [www.bauwelt.at](http://www.bauwelt.at) eingerichtet.

Martina Holy kommt aus der Bau- und Lieferbranche. Im elterlichen Betrieb hat sie sich nicht nur das erforderliche Know-how für ihre neue Online Plattform erworben, sondern gleich mit den Grundstock zur Datenbank gelegt. Unter ihrer

neuen Kommunikationsplattform [www.bau-welt.at](http://www.bau-welt.at) sollen ab sofort Baufirmen, Zulieferer und Professionisten zueinander finden. Ein neuer Hot Spot für Bauprofis, Professionisten und Zulieferer! Die Plattform gibt Antwort auf allgemeine Fragen,

wie „Wo kann ich meinen Bauschutt entsorgen?“. Aber auch bei spezielleren Anliegen, wie etwa „Wer hat einen Minibagger mit Gummikette und 2 m Grabtiefe?“ wird geholfen. Martina Holy hat ihr ganzes Wissen in ihre Internet-Plattform „gesteckt“. Auf die Seriosität der Anbieter legt sie großen Wert, die Gewerbeberechtigung wird genau kontrolliert. Und ohne Registrierung geht nichts: „Auf diese Weise ist garantiert, dass nur ernst gemeinte Anfragen eintreffen.“

### Tägliche Herausforderungen

„Aus eigener Erfahrung weiß ich nur zu gut, was die täglichen Herausforderungen bei einem Bauvorhaben sind!“ Das brachte Martina Holy auf die Idee, eine neue Kommunikations-Plattform für das Baugewerbe umzusetzen. „Eine neue, ganz spezielle Art „Wer-liefert-was“ für das Baugewerbe.“ Suchenden und Anbietern bietet [www.bau-welt.at](http://www.bau-welt.at) die Möglichkeit, rasch und unkompliziert

das Gewünschte zu finden, sei es nun das dringend benötigte Gerät oder eine spezielle Entsorgungsleistung.

### Maßgeschneidert

Es mag ähnliche Internet-Angebote geben. Neu an der Plattform [www.bau-welt.at](http://www.bau-welt.at) ist, dass hier Anbieter wie Transport- und Entsorgungsunternehmen oder Baumaschinenverleiher ihre Leistungen und Geräte ganz genau – sozusagen „maßgeschneidert“ für die Bedürfnisse ihrer Kunden – beschreiben können. „Je detaillierter die Angaben sind, umso besser“, sagt Martina Holy. „Breite und Höhe einer Maschine zu wissen, ist nun einmal ganz wichtig für Einfahrten, die Länge wird oft für Überstellungen benötigt. Der Kunde braucht Angaben über Schaufelinhalte, Grabtiefe oder Wechsellagerungen und vieles mehr.“ Es sind gerade diese scheinbaren Kleinigkeiten, welche in der Praxis über das Zustandekommen des Auftrages entscheiden.

## Barbecue point in Gerasdorf eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Barbara Naschenweng

Getreu dem Motto „Grill & Chill“ hat sich Barbara Naschenweng, Bahnstraße 36, 2201 Gerasdorf, zum Ziel gesetzt, die Barbecue-Philosophie in unserem Land zu verbreiten. Zusätzlich zu ihren Vertriebsaktivitäten engagiert sie sich im Themenbereich „Grillen und Gesundheit“, aber auch in der Weiterbildung, bezogen auf sämtliche Grill- oder Barbecue-themen. So bietet die Unternehmerin neben intensiver Beratung auch Barbecue-Workshops mit zertifizierten Grillmeistern an.

Neben der ausgezeichneten Beratung wird auch eine riesige Auswahl an Grillzubehörartikeln geboten. Barbara Naschenweng ist ständig auf der Suche nach Innovationen und interessanten Produkten rund um's Grillen und Barbecue, um die Kunden immer wieder auf's Neue zu überraschen und ihnen außergewöhnliche Geschmackswelten zu erschließen.

Anlässlich eines Betriebsbesuches konnte sich Mag. Rainer Lindmayr vom „Austrian Barbecue Feeling“ überzeugen.

[www.barbecue-point.at](http://www.barbecue-point.at)

## 10 Jahre Tischler Stefan Sohl in Rauchenwarth



Foto: NÖN/Bruckner

Tischler-Planer-Montage Firmenchef Stefan Sohl feierte sein 10-jähriges Firmenjubiläum in Rauchenwarth mit Live-Musik. Essen und Trinken wurde an die Besucher im Doppeldecker Partybus ausgeschenkt. Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierte Heidrun und Stefan Sohl und überreichte eine Ehrenurkunde der WKNÖ. Bgm. Ernst Schüller und Helmut Tritschitz beglückwünschten ebenfalls die Familie Sohl.

## „Megamemory“, Vortrag in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Dr. Markus Gschweidl, MSc; MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann.

Am 19. Mai lud die Junge Wirtschaft Klosterneuburg in Zusammenarbeit mit der Funktionsakademie der Wirtschaftskammer Niederösterreich ihre Mitglieder zu einem interessanten Vortrag in die Wirtschaftskammer Klosterneuburg ein. Am Programm stand ein Vortrag zum Thema „Megamemory“ – Vieles schneller und leichter merken. Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg, Dr. Markus Gschweidl,

MSc erläuterte die Vortragende MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann den Besuchern an Hand von praktischen Übungen, wie man seine Gedächtnisleistung mit Tipps und Tricks erhöhen kann. Mit dem Erstellen von Assoziationsketten kann man sich erstaunlich viele Details und Begriffe merken. Auch das Namensgedächtnis kann durch einfache Übungen verbessert werden.

Im Anschluss gab es bei Brötchen und Getränken die Möglichkeit zum Netzwerken.

## Chokolaterie „XOCO“ eröffnete in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. KommR Walter Platteter, Daniel und DI (FH) Svenja Lastro, STR KommR Martin Czerny.

Am 31. Mai eröffnete Frau ADI (FH) Svenja Lastro in der Albrechtstraße 25 in Klosterneuburg ihre Chokolaterie „XOCO“.

Zum umfassenden Angebot aus Ländern wie Italien, Spanien und Belgien zählen unter anderem Schokoladen und Konfiserie-Köstlichkeiten so-

wie sonstige süße Verführungen.

Von dem süßen Sortiment beeindruckt waren auch Obmann KommR Walter Platteter, Wirtschaftsstadtrat KommR Martin Czerny und Mag. Markus Schön, die der Jungunternehmerin alles Gute und wirtschaftlichen Erfolg wünschten.

## Gymnasium Schwechat: Wir kooperieren mit der Wirtschaft



Foto: NÖN/Maier

Die ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler mit Vertretern der beteiligten Firmen sowie Projektleiterin Andrea Cechovsky, Direktor Richard Dech und Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Bereits zum vierten Mal lief am Gymnasium Schwechat das Projekt „Wir kooperieren mit der Wirtschaft“. Jeder Schüler der 6. Klasse musste eine Arbeit zu einem wirtschaftsbezogenen Thema verfassen, 9 Schüler wurden ausgezeichnet. Die beteiligten Firmen AUA, Erste, OMV, ÖAMTC, Alpine sowie

die Unternehmensberatung „horizont“ stellen für die 9 siegreichen Schülerinnen und Schüler Ferialjobs zur Verfügung. Bezirksstellenleiter Michael Szikora: „Es ist wichtig, dass Schüler während der Schulzeit Kontakte zur Wirtschaft knüpfen. Diese Erfahrung können den Weg zur beruflichen Zukunft ebnen.“



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)



## Gewerbepensionisten Schwechat besuchten Stift Heiligenkreuz



Foto: Bezirksstelle

In das weltberühmte Zisterzienserstift Heiligenkreuz fuhren rund 100 Gewerbepensionisten des Bezirkes Schwechat. Nach einer köstlichen Jause begann eine interessante Führung durch das bekannte Stift im Wienerwald, welches zuletzt auch dank der von den Mönchen aufgenommenen CD „Chants-music for paradise“ häufig in den Schlagzeilen zu finden war. Im Bild ein Teil der großen Gruppe im Innenhof des Stiftes.

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Kunst in der Werkstatt



Foto: z. V. g.

„Kunst in der Werkstatt“ präsentierte kürzlich Gottfried Traxler, Kfz-Spenglerei in Brand. Dort, wo normalerweise „gehandwerkelt“ wird, konnten Kunden und Freunde die Werkstätte und die neue Heizung bei Körperbemalung, Musik, Kaffee und Kuchen besichtigen oder auch Exponate des Malkurses vom Verein „Kreis aktiv“ bewundern. Diese Werke in Öl und Acryl sind unverkäuflich.

## Neue österreichische Bio-Großhandelslösung – BIOGAST und Biohof Achleitner

Ab Juni 2010 steht dem Naturkostfachhandel und der Bio-Gastronomie ein kompetenter Partner mit ausgeprägtem Regionalbezug zur Seite. Die 8000 Bio-Lebensmittel aus dem Frische- und Trockensortiment der Fa. BIOGAST, Zwettl, kombiniert mit dem hochwertigen Vollsortiment an biologischem Obst und Gemüse der Fa. Biohof Achleitner, Eferding, schaffen die ausgezeichnete Basis dafür.

Die beiden Geschäftsführer Horst Moser (GF von BIOGAST) und Günter Achleitner (GF vom Biohof Achleitner) haben beschlossen, gemeinsame Synergien zu nutzen und die Kundenbetreuung und Logistik im Hause BIOGAST/KASTNER abzuwickeln. Die gewohnte Bio-Obst- und Bio-Gemüsequalität kommt zur Gänze vom Biohof Achleitner, der sich somit auf seine Kernkompetenz besinnt und diese noch weiter ausbauen will.

## Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	121,2	
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	127,6	
April 2010	109,6	VPI 86	166,8
		VPI 76	259,3
Veränderungen gegenüber Vormonat	+ 0,3%	VPI 66	455,1
		VPI I/58	579,8
Vorjahr	+ 2,0%	VPI II/58	581,6
		KHPI 38	4390,5
Verkettete Werte		LHKI 45	5094,3

## Sieger des Landmaschinentechniker-Lehrlingswettbewerbes



Foto: Michael Kress/PRof-Press

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Landmaschinentechniker in der Landesberufsschule Mistelbach konnte Stefan Fröschl aus Gr. Göttfritz (Mitte) durch seine Leistungen überzeugen und die Goldmedaille erringen. Er ist Lehrling bei der Fa. Leopold Pehn, ein Familienunternehmen seit mehreren Generationen in Ottenschlag. Die Plätze 2 und 3 gingen an Thomas Kraus aus Brunn (l.) und Jakob König aus St. Georgen a. d. Leys (r.) Als Preise erhielten die drei Erstplatzierten Berufstrophäen samt Urkunden sowie Geldpreise der Landesinnung.

## Tage der offenen Tür in Kottes



Foto: z. V. g.

Ein großer Erfolg waren die Tage der offenen Tür. Zahlreiche Besucher informierten sich bei den Tagen der offenen Tür über das Angebot der Wirtschaftstreibenden in Kottes. Auch Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll (Bildmitte) überzeugte sich von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Betriebe. Gärtnermeister Alois Dornhackl (r. v. Dr. Stummvoll) und seine Gattin Christine (2. v. l. v. Dr. Stummvoll) freuten sich gemeinsam mit ihrer Belegschaft und Bgm. Ing. Wolfgang Vogl (5. v. r.) über den hohen Besuch.



## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.  
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
nicht bekanntgegeben werden.  
Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)  
Tel. 01/982 29 22

### Anhänger

**HUMER Anhänger, Tiefklader, Verkaufsfahrzeuge in Loosdorf/Melk, Verkauf-Verleih-Service-Pickerl, Südstraße 1, größte Auswahl vor Ort mit Ersatzteil-Shop. [www.humer.com](http://www.humer.com)**

### Betriebsobjekte

Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m<sup>2</sup>, Produktion, Lager ca. 710 m<sup>2</sup>, Höhe 3,5 m, plus Sozialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel.: 0664/396 80 60

336 m<sup>2</sup> Warmhalle, Höhe 3,5 m, Nasszelle, Industriegebiet Seyring (A5) provisionsfrei, Tel.: 0664/396 80 60

878 m<sup>2</sup> Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7m, plus 255 m<sup>2</sup> Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc. im Industriegebiet Seyring an der B 7, A 5, Vermietung durch Eigentümer, Tel.: 0664/396 80 60

Halle in Sollenau und in Baden tlw. mit Büro zu vermieten. Tel. 0664/252 38 79 oder 0699/100 26 683, siehe [www.hal lenvermietung.biz](http://www.hal lenvermietung.biz)

Lagerflächen und Büroräume in Budapest, Győr und Gödöllő günstig zu vermieten. Tel. 0036/96/51 24 14, [brazik.monika@berger-gepek.hu](mailto:brazik.monika@berger-gepek.hu).

### Geschäftliches

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

Neu adaptiertes Geschäftslokal 30 m<sup>2</sup>, 3243 St. Leonhard/Forst, Hauptstraße, zu vermieten, Tel. 0664/413 81 80

## Bekanntmachung eines Verhandlungsverfahrens

**Ausschreibende Stelle:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sparte Gewerbe und Handwerk, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Auftragsbezeichnung:** Erstellung eines Pflichtenheftes für die Programmierung eines IT-Tools betreffend die energetische Sanierung von Betriebsgebäuden sowie die Formulierung von Energiespartipps ebenfalls für Betriebsgebäude im Rahmen des ETZ Projekts ENERGY FUTURE

**Gegenstand des Auftrags:** Erstellung eines Pflichtenheftes für die Programmierung eines IT-Tools betreffend die energetische Sanierung von Betriebsgebäuden, dazu Recherche sowie Organisation und Moderation von 2 Workshops, Formulierung von Energiespartipps für Betriebsgebäude  
CPV-Code: 71300000-1

**Erfüllungsort:** 3100 St. Pölten bzw. Veranstaltungsorte der Workshops in NÖ

**Ausschreibungsunterlagen/Teilnahmeantrag:** erhältlich bis: 25. 6. 2010, 11.59 Uhr, unter [gewerbe.sparte@wknoe.at](mailto:gewerbe.sparte@wknoe.at)

**Auftragsdauer bzw. Fristen für die Durchführung des Auftrags:**

unmittelbar nach Zuschlagserteilung bis Ende März 2011

**Anzahl der Bewerber:** 4

**Schlusstermin Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung):** 25. 6. 2010, 12.00 Uhr

**Weitere Informationen:** Dieser Auftrag wird aus Gemeinschaftsmitteln finanziert: Programm Europäische territoriale Zusammenarbeit (ETZ Österreich – Tschechische Republik 2007-2013)




**Stühle, Tische und Gartenmöbel:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

**Lagerfläche** ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE**, 0664/530 45 95, [www.buchhaltung-kraus.at](http://www.buchhaltung-kraus.at)

**Minibaggerarbeiten**, pro Std. € 30,-, Tel. 0664/362 47 76

### Wegen BETRIEBSSCHLISSUNG – TISCHLEREI in Pregarten –

wird der komplette Maschinenbestand samt Werkzeugen und die mobilen Raumtrennsysteme von der Ausstellung abverkauft.

Die aktuelle Liste finden Sie auf unserer Homepage [www.tel-aigner.at](http://www.tel-aigner.at) oder anfordern unter [office@tel-aigner.at](mailto:office@tel-aigner.at)

Ansprechpartner: **Monika Aigner**  
0664 / 413 96 85

### Geschäftslokal

St. Pölten, suche Verkaufsraum ca. 30-70 m<sup>2</sup>, gute Lage, event. mit Wohnmöglichkeit, Miete, Kauf, Leibrente? Witwe mit Kind 6 Jahre, 0664/739 31 633 [gabi.2000@gmx.at](mailto:gabi.2000@gmx.at)

### Immobilien

Vermiete Produktions- oder Lagerhalle, 780 m<sup>2</sup>, nahe Loosdorf, Tel. 0676/549 28 31

Bezirk Tulln: Gewerbeimmobilie nahe HL-Bahn ca. 3000 m<sup>2</sup>, Büroräume, Hallen, Wohnbereich, Gas-Zentralheizung, NEUWERTIG, Tel. 02274/71 69

**Horn Neueröffnung**  
Gewerbeobjekte, Einfamilienhäuser, Baugründe und Wohnungen gesucht. Gesicherte Finanzierung, diskrete und unverbindliche Beratung. 050 450/660 od. 0664/921 48 99, [Klaus.Kofler@IMMO-CONTRACT.com](mailto:Klaus.Kofler@IMMO-CONTRACT.com) Vertrauen verbindet




### Internet

.AT-Domain € 9,90/1 Jahr! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. [www.domaainteknik.at](http://www.domaainteknik.at) Tel. 06216/51 64

### Kaufe

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

### Logistik



### Neugründer

**WERBEMITTELVERTEILUNG!** Roland Holubek, Lindenstraße 23, 2295 Zwerndorf, 0664/394 30 71

### Nutzfahrzeuge

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und S57a-Überprüfungen, HÄNGER-PROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, [www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

Lkw Iveco Daily Fahrgestell 50C15 neu mit aufgebautem **Berger-Foco-Ladekran** P 3500 L/3 SI, max. Hubmoment: 35 kNm, max. hydr. Reichweite 7,8 m, Hubhöhe ab Fahrzeugrahmen 9,3m, beidseitige Bodenbedienungen, frontmontiert zu verkaufen. Sonderpreis € 39.000,- exkl. MWST auf Anfrage. Abverkauf von Kleinkränen 1,5 – 3,5 mto. Tel. 02236/61 5 51/421





Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

**Stellenangebote**

Zuverlässige MitarbeiterIn für Immobilienverkauf gesucht! [www.neu-durchstarten.at](http://www.neu-durchstarten.at), 0664/573 77 38

**Tierwelt**

**Hundeprobleme** löst man gewaltfrei schnell und gewaltfrei mit dem pers. HundeCoach! 0664/122 85 30

**Neue Hundetrainer-Ausbildung** zum HundeCoach in Österreich mit Zertifikat jeden Monat ... Info: 0664/122 85 30

**Verkauf**

Gebraucht: Leichte Stahldachträger für Satteldächer 13 und 16 m oder Pultdächer 6,1 und 8,2 m; Zwischenhallen-Rolltor elektrisch 3,8 x 3,7 m oder kleiner möglich, 0660/468 76 33

Rauchfangkehrerbetrieb im Großraum Oberösterreich zu verkaufen – ursprünglich 2 konzessionierte Bezirke – 1 Land und 1 Stadtbezirk. Derzeit sind 2 Gesellen und 1 Lehrling beschäftigt. Preis laut Vereinbarung. Anfragen werden unter der E-Mailadresse: RFK-Meister@gmx.net oder unter der Handynummer 0664/224 16 82 gerne angenommen.

**BÜRSTENWASCHANLAGE** Speedy-wash für Busse und Lkw, selbstfahrend, schlauch- und kabellos, wenige Betriebsstunden. 0676/844 822 844.

Verkaufe Boutiqueneinrichtung, 8 bel. Standglasvitrinen auf Rollen, 11 Glaskuben (40 x 40 cm) für Auslage, Verkaufspult und Lamellenrückwände von Umdasch, NP Euro 13.560,-, an Meistbietenden, Tel. 0650/213 04 01

**Vermiete**

Bez. St.Pölten: Vermiete event. verkaufte Kunststoffverarbeitenden Betrieb, mit gesamten Maschinenpark, und Materiallager. Halle 725 m<sup>2</sup>, großes Einfahrtstor, Bürogebäude 230 m<sup>2</sup>, erbaut 1994, auf großem Grundstück 4040 m<sup>2</sup>, erreichbar über befestigte öffentliche Straße. Schnellstraßen-Anschluss S33 in 2 km Entfernung. Anfragen unter Chiffre „004“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**Internet-Schaufenster**

stahlhart kalkuliert

**pordeshalle**.at

stahlhart gebaut

www.pordeshalle.at

**Mewald** TORE + SERVICE

**Industrietore Verladensysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst**

Mewald GmbH  
Industriestraße 2  
2486 Pottendorf  
T 0 2623/ 72225  
info@mewald.at

[industrietorservice.at](http://industrietorservice.at)

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Suche für meinen renovierungsbedürftigen Heurigen mit großem Garten in Schwechat am Kellerberg einen Pächter. Kostenvoranschläge sind vorhanden. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Waldviertel	Gasthof, 65 Plätze innen, 100 Plätze Gastgarten. 4 Fremdenzimmer, Pächterwohnung, Zentralheizung, Garage, Lager, Kühlraum, komplett eingerichtet, ab August zu verpachten.	A 3142
Gastronomie	Bez. Wr. Neustadt	Wr. Neustadt. Gepflegte Restaurant-Lounge zu verpachten. 80 Sitzplätze und 40 Terrassenplätze und Veranstaltungssaal. Optimale Entwicklungschancen für die Zukunft – in der Nähe und MedAustron und dem neuem Wr. Neustädter Krankenhaus. Laufender Betrieb mit adäquater Ablöse und ohne zusätzliche Investitionen sofort übernehmbar. Informationen unter 0664/212 66 06 oder cultur@aon.at	A 3401
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich. Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007. Lage direkt am Radweg Passau–Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig. Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 537.	A 3771
Fußpflege	Industrieviertel	Suche Nachfolger für den Bereich Fußpflege in meinem Massageinstitut.	A 3906
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Miete mit Betriebskosten € 459,-	A 3986
Gastronomie	Waldviertel	Abendrestaurant/Lokal0815@hotmail.com. Großzügig ausgestattetes Restaurant mit Tanzfläche, Musikanlage, Lichtenanlage, kleiner Bühne, großer Küche Pizzeria, Gastgarten. Rauchertrennung genehmigt, großer Parkplatz.	A 4007
Gastronomie	Weinviertel	Erlebnis-Gastronomie in der Thermenstadt Laa/Thaya. 3 Lokale: Restaurant ca. 500 m <sup>2</sup> , Disco ca. 500 m <sup>2</sup> , Imbissstube ca. 180 m <sup>2</sup> . 5 Doppelzimmer, Dusche und WC.	A 4014
Möbel- (Bau-) Tischlerei	Industrieviertel	Suche voll eingerichtete Tischlerei inkl. Maschinen und gültiger Betriebsanlagengenehmigung im Bezirk Baden.	A 4028
Textil – Bekleidung	Bez. St. Pölten	Gut eingeführtes Modefachgeschäft abzugeben. Ablöse für neuwertigen Ladenbau und Warenlager. Aktuelle und betreute Kundenkartei. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/533 70 80.	A 4029
Frisör	Industrieviertel	Naturfrisör sucht Nachfolger. Sehr guter Kundenstock vorhanden. Wegen Allergie muss ich den Beruf aufgeben. 7 Bedienplätze, 2 Waschbecken, 1 Liegewaschbecken, 2 Dampfhauben, 1 Trockenhaube, 1 Climazone. Gute Lage – direkt auf der Hauptstraße.	A 4030
Tischlerei	Weinviertel	Tischlerei bzw. beheizte Werkshalle für andere Gewerke. Komplett ausgestattete Tischlerei wegen Pensionierung abzugeben, gegen Maschinen-Ablöse bzw. Anmietung der Liegenschaft. Halle ca. 600 m <sup>2</sup> , davon 300 m <sup>2</sup> unterkellert. Gesamtfläche 1730 m <sup>2</sup> . Nähe der Nordbahn und Wien-Grenze.	A 4031
Service und Handel von Gastronomiegeräten	Waldviertel	Service und Handel von Gastronomiegeräten. Firma besteht seit 29 Jahren. Guter Kundenstock vorhanden. Zu verkaufen.	A 4032

# Niederösterreich neu entdeckt!

Sonderausstellung im Wein-Stadtmuseum Poysdorf: TrassenArchäologie

## Rettung der Vergangenheit vor unserer Geschwindigkeit

Das Weinviertel ist uraltes Siedlungsgebiet. Aus allen Epochen finden sich daher im Boden wertvolle Relikte der jeweiligen Kulturen. Der Bau der A5, der nach wie vor gewaltige Erdbewegungen bedingt, war nun Auslöser für einen Großeinsatz von Archäologen, die entlang der Trasse eingehende Grabungen durchführten. Vorläufige Ergebnisse werden derzeit (bis 31. Oktober 2010) in Poysdorf gezeigt. Hannes Gans hat dazu im Wein-Stadtmuseum mit dem Leiter dieses Projektes, Mag. Gottfried Artner, gesprochen.

Eine Autofahrt ins und durchs Weinviertel ist wieder ein Vergnügen, nach langen Jahren mit Baustellen, Umleitungen und endlosen Geschwindigkeitsbegrenzungen. Von Wien weg geht's direkt auf die Autobahn, die man immerhin bis Mistelbach genießen darf. Mag. Gottfried Artner ist einer von denen, die regelmäßig die Weinviertelautobahn, die A5, benützen. Einerseits freut es ihn, da er sich gut eine halbe Stunde Fahrzeit erspart, andererseits ist ein Schuss Wehmut damit verbunden. Er ist Archäologe und braust nun über die Grabungsstellen, auf denen er mit seinen Mitarbeitern vor kurzem noch teils sensationelle Funde bergen konnte.

Mag. Artner ist Projektleiter im Auftrag des Bundesdenkmalamtes und damit auch dafür verantwortlich, dass noch im Laufe dieses Jahres alle archäologischen Grabungen entlang der Trasse der Weinviertelautobahn abgeschlossen sein werden. Er ist mit dem Fortschritt zufrieden, zumal seine Teams, wie er sagt, „die Bagger nicht im Rücken hatten. Die Bagger, die man auf den Fotos sieht, waren unsere. Bei 52 Fundstellen, die im Durchschnitt 35- bis 30.000 Quadratmeter haben, konnten wir damit im zeitlichen und finanziellen Rahmen bleiben.“ Mit den großen Maschinen wurde selbstverständlich nur die Humusschicht abgeho-



Idolfigur aus der Bronzezeit mit dem Zeug zur Sensation.

ben. Die grobe Arbeit war damit aber erledigt und der Boden für den Spaten aufbereitet.

Aus der Fülle der geborgenen Funde wurde nun eine kleine Auswahl getroffen und zu einer Ausstellung im Wein-Stadtmuseum Poysdorf arrangiert. Aber allein diese wenigen Stücke machen die Wichtigkeit einer solchen Maßnahme begreiflich. Mag. Artner: „Seit dem Neolithikum gibt es eine dauerhafte Besiedlung des Weinviertels. Kaum eine Zeit ist nicht davon betroffen. Von den Bauern im 5. Jahrtausend vor Christus, über die Bronzezeit, die Eisenzeit, die germanischen Funde aus

der römischen Kaiserzeit, die Völkerwanderung, dem Früh- und Hochmittelalter bis zu einem russischen Panzer aus dem Zweiten Weltkrieg.“

90 Prozent des Fundgutes ist Keramik. Sie erhält sich im Boden über Tausende von Jahren. Tontöpfe mögen dem Laien wenig sagen, sind für den Wissenschaftler aber enorm aufschlussreich. Form und Verzierung ermöglichen ihm nicht nur die zeitliche Einordnung des jeweiligen Siedlungshorizonts. Mag. Artner: „Wir können beispielsweise auch feststellen, dass man für Tote ein anderes Material zur Verfügung stellte als für Lebendige.“ In Gräbern fanden sich Tongefäße, die aus einem anderen Material bestanden als die Bruchstücke in den Abfallgruben der dazu passenden Siedlung.

Stolz schwingt in seiner Stimme mit, wenn er über das Bronzedepot von Ulrichskirchen erzählt: „Es ist hier zur Gänze ausgestellt, sogar im Gefäß, in dem es gefunden wurde.“ Es handelt sich um einen Depotfund, also einem absichtlich verborgenen, bzw. vergrabenen Schatz, bestehend aus 71 vollständigen und drei fragmentierten Ösenhalsreifen, 13 großen, massiven Spiralröllchen, sowie einer bemerkenswert großen, verzierten Scheibenkopfnadel, die in einem größeren Topf der Aunjetiz-Kultur (Frühbronzezeit) deponiert waren. Die Rohlinge könnten eine Frühform des Geldes dargestellt haben, da die einzelnen Ringe genormt sind und nach Belieben verziert und als Halsschmuck getragen oder einfach eingeschmolzen werden konnten.

Als Highlight der Ausstellung dürfte sich aber ein Idolfürchen entpuppen. Geborgen wurde es auf dem Areal einer bronzezeitlichen Siedlungskomplex. Die Wissenschaft kennt zahlreiche weibliche Idolplastiken aus dem Neolithikum, „aber für diese Zeit, für die Bronzezeit, gibt es nur eine kleine Anzahl in ganz Europa“, freut sich der Archäologe, der bis jetzt keine direkte Parallele gefunden hat, die dieser nur wenige Zentimeter



Mag. Gottfried Artner, Projektleiter im Auftrag des BDA.

großen Statuette von der Form der Verzierung des Rockes und der Darstellung des Haares durch Löcher entspricht.

Greifbare Erkenntnisse beispielsweise zu einem eventuellen, damit verbundenen Kult, können freilich erst nach eingehender Forschungsarbeit an den einzelnen Fundstücken gewonnen werden. Die Ausstellung selbst ist lediglich ein Überblick über bereits Geleistetes und ein schöner Beweis dafür, so der Projektleiter Mag. Artner, „dass sich in Österreich für die Archäologie in den letzten Jahren vieles zum Besseren gewendet hat.“

Informationen zur Ausstellung: TrassenArchäologie, Wein-Stadtmuseum Poysdorf, bis Juni 2010, [www.museum-poysdorf.at](http://www.museum-poysdorf.at).



Bronzedepot von Ulrichskirchen, ein Schatzfund an der A5.



## Shakespeare – Nestroy 3:2



Foto: Bruno Klomfar, aus: „Bau(f)ten für die Künste“

Die Burgruine Reinsberg: Hier kommt beim NÖ Theaterfest die Barockoper „Acis und Galatea“ nach Georg Friedrich Händel zur Aufführung.

Die 22 Feldspieler (das heißt Spielorte) haben sich viel vorgenommen, um dem Publikum beim Niederösterreichischen Theaterfest keinen langweiligen „Sommerkick“ zu bieten, sondern eine spannende Auseinandersetzung. Zwischen dem Anstoß (erste Premiere am 22. Juni in der Donauarena in Melk mit Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“) und dem Schlusspfiff, der am 29. August gleichzeitig in Weitra und Weißenkirchen erfolgt (den letzten Aufführungen des Lustspiels „Adel verpflichtet“ von Karl Farkas und der Komödie „Hoheiten in Nöten“ von Jaques Deval) werden Einheimischen und Gästen hochkarätige, aber auch amüsante Spiele geboten.

Ein Spielergebnis steht aber bereits jetzt fest: Das „Match“ William Shakespeare gegen Johann Nestroy geht 3:2 für den 1564 in Stratford-on-Avon geborenen größten Dramatiker der Weltliteratur aus. Lange Zeit sah es nach einem Unentschieden aus, denn zwei Tragödien – „Romeo und Julia“ (auf der Rosenberg) und „Hamlet“ (wie bereits ausführlich berichtet in Perchtoldsdorf) – stehen zwei Possen – das „Gewürzkrämer-Kleeblatt“ (in Schwechat) und „Zu ebener Erde und erster Stock“ (in Maria Enzersdorf) – gegenüber. Den Ausschlag für den Sieg Shakespeares gab aber ausgerechnet eine Posse beim Laxenburger Kultursommer: „Stürmischer Sturm“, eine magische Posse mit Gesang von Susanne Felicitas Wolf – „äußerst frei nach Shakespeare“,

heißt es dazu im Programmheft.

Überaus attraktiv ist heuer das Angebot beim Theaterfest in der Opern-Liga, wobei vermutlich alle „Mannschaften“ als Sieger hervorgehen werden und die „Spielergebnisse“ auch als Gewinn für das Publikum gewertet werden können. Neben Georges Bizets „Carmen“ (ab 10. Juli im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg) und Giuseppe Verdis „La Traviata“ (ab 16. Juli in der Babenbergruine Gars am Kamp) kommen heuer zwei Barockopern zur Aufführung.

Es handelt sich dabei um zwei Werke, die in England entstanden sind und in der Premiere League und beim Europa Cup Spitzenplätze einnehmen: Henry Purcells 1688 für ein Mädchenpensionat komponierte Oper „Dido und Aeneas“ (ab 1. Juli in der Retzer Stadtpfarrkirche) und Georg Friedrich Händels in London entstandenes Schäferspiel „Acis und Galatea“, das für das Sommerfest eines englischen Lords geschrieben worden war und ab 29. Juli in der Burgruine Reinsberg auf dem Programm steht.

Besondere musikalische „Spielzüge“ können die Besucher ab 22. Juli auch bei „Flutlichtspielen“ in Langenlois genießen – bei der Strauß-Operette „Eine Nacht in Venedig“ – und bei den Musicals, die beim Niederösterreichischen Theaterfest in einer eigenen Liga auftreten. Hier greifen „Victor/Victoria“ (in Stockerau) und die „3 Mus-

ketiere“ (auf der Felsenbühne in Staatz) in das Geschehen ein. „Ganz oder gar nicht“ lautet dagegen das Motto der Spieler (Schauspieler) bei der Chippendale-Parodie in Amstetten.

Bei Komödien, Lustspielen und Possen – und nicht zuletzt auch bei den beiden Tschechow-Scherzen in der Bibliothek des Stiftes Altenberg – darf über das Geschehen auf den „Spielplätzen“ auch gelacht werden, wenn auch nicht überall so wie in Haag „Der nackte Wahnsinn“ zu sehen sein wird oder etwa wie in Asparn an der Zaya „Ein seltsames Paar“ auftritt.

Neben den 22 „Spielern“ beim

Theaterfest werden, so wie bei Fußballmannschaften üblich, auch sechs „Ersatzspieler“ – im Programmheft heißt das Empfehlungen – aufgeboten. So wird im Schloss Sitzenberg „Ein idealer Gatte“ zum Einsatz kommen und auf der Waldbühne in Bromberg „Der Freischütz“ vielleicht zum alles entscheidenden Elfmeter antreten.

Die Broschüre „Theaterfest Niederösterreich 2010“ ist kostenlos bei der NÖ Werbung, Tel. 01/536 10/0, sowie bei den Organisatoren, Tel. 0664/750 51 069, erhältlich. Nähere Infos unter [www.theaterfest-noe.at](http://www.theaterfest-noe.at) (G. H.)

## Musikgenuss in Grafenegg

Rund 30.000 Musikfreunde zog es im vergangenen Jahr zum Musik-Sommer und zum Musik-Festival nach Grafenegg. Mit großem Zuspruch ist auch heuer zu rechnen, wird doch unter der künstlerischen Leitung des Starpianisten Rudolf Buchbinder, der kürzlich seinen Vertrag bis 2015 verlängert hat, unter dem Motto „Open flair“ drei Monate lang ein exzellentes musikalisches Programm geboten.

Am 17. Juni startet der Musik-Sommer mit der Voraufführung der Sommernachtsgala des NÖ Tonkünstlerorchesters im Wolkenurm, der architektonisch viel beachteten Open-air-Bühne. Gemeinsam mit den Tonkünstlern unter seinem Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada sind beim Auftakt auch wieder Starsolisten zu hören: Die schwedische Mezzosopranistin Anne-Sofie von Otter, die Trompeterin Alison Balsom und als Pianist der „Hausher“ Rudolf Buchbinder. Insgesamt stehen dann bis 14. August zehn Konzerte und ein Kindertag, ein musikalisches Abenteuer für kleine Konzertbesucher, auf dem Programm.

Der Musik-Sommer geht dann am 19. August mit einer konzertanten Aufführung von Beethovens „Fidelio“ nahtlos in das bis 12. September stattfin-



Foto: Peter Rigaud

Kontinuität ist gewährleistet. Rudolf Buchbinder hat seinen Vertrag als künstlerischer Leiter des Grafenegger Musik-Sommers und des Musik-Festivals bis Ende 2015 verlängert.

dende Festival mit 23 Konzerten über.

Für den Schlussakkord sorgen die Wiener Philharmoniker unter Nikolaus Harnoncourt und mit dem „Tastenzauberer“ Lang Lang. Auf dem Programm steht wie zu Beginn des Festivals Ludwig van Beethovens.

Composer in Residence ist heuer Cristóbal Hallfiter, einer der wichtigsten spanischen Komponisten der Gegenwart. Am 5. September wird unter seiner Stabführung „Ritual“, sein Auftragswerk für das Musik-Festival, mit dem NÖ Tonkünstlerorchester uraufgeführt.

Infos [www.grafenegg.at](http://www.grafenegg.at) und in der Grafenegg Kulturbetriebsges. m. b. H., Tel. 02742/90 80 70. (G. H.)

## Apfel und Birne



Ein „Österreich-Bild am Sonntag“ aus dem Landesstudio NÖ (Gestaltung: Prof. Kurt Mündl) stellt Obstsorten in den Mittelpunkt, die fast in Vergessenheit geraten sind wie z. B. die Hirsch-, die Speck- und die Mühlwiesenbirne. Sendetermin: Sonntag, 27. Juni, 18.25 Uhr, ORF 2.

## Guerllia Disco



Das **St. Pöltner Cinema Paradiso** lädt zur **Open-Air-Party „Guerllia Disco“** am Rathausplatz: Die Musik hört man über Funkkopfhörer, die ZuhörerInnen tanzen und rundherum ist Stille: Freier Eintritt. 19. 6. 10, ab 21.30 Uhr.

[www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at)

## Bilder als Botschafter



Die im Waldviertel geborene Künstlerin Lisa Wolf Telek, mit Sitz ihres Ateliers in Wiener Neustadt, reist seit 10 Jahren unter dem Motto „Bilder als Botschafter“ u. a. nach Litauen, Rumänien, Singapur und Russland. Ihre letzte Reise führte sie von Februar bis April 2010 nach Indien. Neben der Präsentation ihrer Werke im Österreichischem Kulturforum in New Delhi schenkte sie ihre volle Aufmerksamkeit der Arbeit mit Kindern, vor allem Kindern und Jugendlichen der unterprivilegierten Schichten. Auf der zweimonatigen Reise nach Delhi, Haridwar, Rishikesh, Manali leitete sie 10 Workshops, in Schulen und Slums und arbeitete auf freie künstlerische Art mit Straßenkindern.

Weiters begleitete sie ein Team des ORF nach Haridwar zum alle 12 Jahre stattfindenden Kumbh Mela-Fest, um Aufnahmen von ihrem künstlerischen Tun zu machen.

Am **16. Juni** präsentiert sie ihre Arbeiten und die Dokumentationen der zahlreichen Workshops unter dem Motto „**Vibrations of India**“ in der **Firma Pachzelt am Werk in Lichtenwörth bei Wiener Neustadt**. Im Zuge dieser Ausstellung werden am 26. Juni Kinder zu einem speziellen Kinder-Nachmittag eingeladen.

[www.lisawolf.at](http://www.lisawolf.at)

## Fahrtechnik-Kurse



Ab 11. 6. werden in NÖ Fahrtechnik-Kurse für **Mountainbiker/innen** angeboten – vom Women only-Schnupperkurs bis zum Workshop für Fortgeschrittene oder einem „Freeride“-Fahrtechnikcamp.

[www.mbike.at](http://www.mbike.at) (Fahrtechnik-Kurse/Guides)

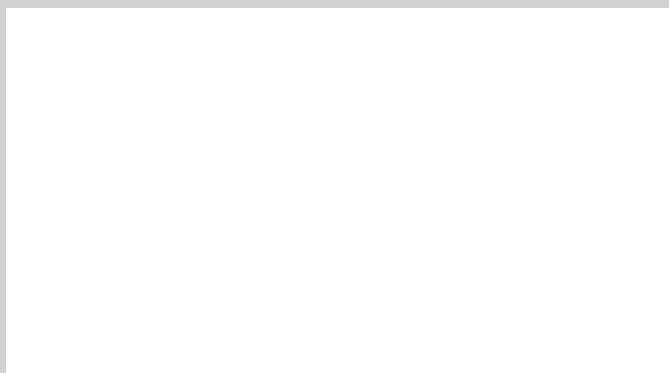
## Elina Garanca



Die bekannte Mezzosopranistin Elina Garanca will beim Open-Air-Konzert **„Klassik unter Sternen“ vor dem Stift Göttweig** am 7. 7. „mediterranes Flair“ versprühen, es musizieren auch der Violinist Sergej Krylov und der Gitarrist Gallardo del Ray.

[www.klassikuntersternen.at](http://www.klassikuntersternen.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## GEWINNSPIEL – Manhattan Fitnesscenter Süd

Die neue Restaurantpächterin Veronika Schirmbeck im Fitness & Spa Manhattan in Brunn am Gebirge serviert seit April 2010 von Montag bis Sonntag gesunde und zugleich schmackhafte Gerichte – von frischen Salaten bis zu Vollkornmenüs.

Die NÖWI verlost 2 x Dr. Drescher-Menüs und 2 x Manhattan-Guten-Morgen-Menüs. Die kostenlose Benützung aller Einrichtungen des Manhattan Fitnesscenter Süd ist am Tag des Gewinneinlösens für alle Gewinner inklusive!

Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Manhattan“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) schicken. Einsendeschluss: 18. Juni 2010. Rechtsweg ausgeschlossen.



Fotos: Baerbel Jungmeier, z. V. 8:



# VERLAUTBARUNG

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat in seiner Sitzung am 27. Mai 2010 die Mitglieder der Bezirks- und Außenstellenausschüsse gemäß § 118 Abs. 1 WKG bestellt. Die konstituierenden Sitzungen der Bezirksstellenausschüsse werden bis Herbst 2010 durchgeführt. Die Bezirksstellenobmänner werden vom jeweiligen Bezirksstellenausschuss gemäß § 118 Abs. 3 WKG gewählt.

## Bezirksstelle Amstetten

Dieter **Funke**, 18. 3. 1967, Laurenz-Dorrer-Str. 6, 3300 Amstetten  
Michaela **Hinterholzer**, 20. 5. 1959, Öhling 102, 3362 Mauer  
Karl **Huber**, 6. 11. 1958, Gerstmayrsiedlung 22, 4432 Ernsthofen  
Christian **Illich**, 11. 7. 1964, Hauptplatz 6, 3350 Stadt Haag  
Dr. Reinhard **Mösl**, 9. 8. 1970, Stummerstr. 1, 3350 Haag  
KommR Anton **Pöchlacher**, 12. 7. 1956, Ybbsstr. 28, 3300 Amstetten  
Helmut **Schiefer**, 22. 6. 1963, Graben 45, 3365 Allhartsberg  
Ing. Jürgen **Wernicke**, 22. 4. 1943, Fabrikstr. 4, 3300 Amstetten

## Bezirksstelle Baden

KommR Hermann **Adlitzer**, 2. 3. 1941, Otto Glöckel-Str. 6, 2514 Traiskirchen  
Gabriele **Brauchl**, 14. 3. 1961, Eugeng. 8, 2500 Baden  
Gustav **Fischer**, 21. 10. 1967, Hafnerberg 11, 2571 Altenmarkt  
KommR Walter **Fischer**, 26. 7. 1950, Haidhofstr. 93, 2500 Baden  
René **Hompasz**, 29. 8. 1975, Badener Str. 1, 2486 Pottendorf  
DI (FH) Andreas **Kolm**, 6. 0 4. 1974, Wiener Str. 99a, 2514 Traiskirchen  
Josef **Krenn**, 5. 5. 1959, Maierhof 5, 2564 Furth  
KommR Heinrich **Schönbeck**, 27. 8. 1952, Wasserg. 16, 2500 Baden  
Ing. Johannes **Utner**, 27. 3. 1955, Handelsweg 6, 2542 Kottlingbrunn  
KommR Gerhard **Waitz**, 5. 3. 1943, Hauptplatz 9, 2442 Unterwaltersdorf

## Bezirksstelle Bruck/Leitha

Christian **Eybel**, 30. 4. 1961, Landstr. 63, 2410 Hainburg  
Michaela **Gansterer-Zaminer**, 10. 12. 1959, Donaulände 27, 2410 Hainburg  
Gabriele **Jüly**, 5. 11. 1972, Feldg. 75, 2460 Bruck  
Ing. Klaus **Köpplinger**, 26. 3. 1956, Kircheng. 21, 2460 Bruck  
Mag. Philipp **Polsterer**, 28. 2. 1974, Mannersdorfer Str. 10, 2434 Götzendorf  
KommR Walter **Renzler**, 25. 9. 1944, Industriegelände 673/15, 2452 Mannersdorf  
Walter **Schmutterer**, 11. 1. 1967, Markt 4, 2453 Sommerein

## Bezirksstelle Gänserndorf

Ing. Herwig **Eder**, 24. 10. 1972, Hauptstr. 20, 2183 Neusiedl  
KommR Herbert **Farthofer**, 12. 1. 1948, Hauptstr. 91, 2231 Gänserndorf  
Dagmar **Förster**, 24. 1. 1967, Guntherstr. 594/8, 2301 Groß-Enzersdorf  
Ing. Peter **Hanzlovic**, 5. 8. 1970, Dürr-Weg 2, 2225 Zistersdorf  
Ing. Gernot **Krippel**, 1. 11. 1973, Jungblutg. 1, 2225 Zistersdorf  
Herbert **Röhner**, 17. 5. 1965, Primelweg 4, 2301 Groß Enzersdorf  
Franz **Vana**, 31. 10. 1954, Hauptstr. 34, 2243 Matzen

## Bezirksstelle Gmünd

Karl **Bauer**, 9. 6. 1960, Zweiländerstr. 8, 3950 Gmünd  
Helmut **Böhm**, 25. 5. 1950, Stadtplatz 82, 3874 Litschau  
Thomas **Eigenschink**, 22. 7. 1962, Kircheng. 26, 3950 Gmünd  
Werner **Österreicher**, 9. 3. 1956, Stadtplatz 21, 3860 Heidenreichstein  
Mag. Paul **Rzepa**, 30. 11. 1957, Schulg. 7, 3943 Schrems  
DI Karl **Trojan**, 13. 9. 1963, Niederschremser Str. 1, 3943 Schrems  
Ing. Peter **Weissenböck**, 22. 11. 1963, Schützenbergerstr. 400, 3970 Weitra

## Bezirksstelle Hollabrunn

Ing. Alfred **Babinsky**, 21. 9. 1960, Pfarrg. 12, 2020 Hollabrunn  
KommR Karl **Burkert**, 1. 10. 1950, Windmühlg. 9, 2070 Retz  
Werner **Gössl**, 18. 6. 1957, Nr. 168, 2023 Nappersdorf  
Ing. Raimund **Hengl**, 12. 9. 1949, 82, 3721 Limberg  
Peter **Pfeifer**, 26. 6. 1942, Leopold Leuthner-Str. 2, 2054 Haugsdorf  
Martin **Schmid**, 24. 10. 1957, Wiener Str. 8, 3712 Maissau  
KommR Franz **Schrimpl**, 11. 5. 1949, Znaimer Str. 27, 2020 Hollabrunn

## Bezirksstelle Horn

Alexander **Adrian**, 5. 12. 1955, Bahng. 1, 2095 Drosendorf  
Friedrich **Blazek**, 17. 11. 1961, Hauptplatz 26, 2095 Drosendorf  
Ing. Mag. Werner **Groiß**, 6. 12. 1967, Wiener Str. 113, 3571 Gars/Kamp  
DI Rudolf **Janesch**, 19. 12. 1954, Nr. 100, 3571 Zitternberg  
Werner **Oppitz**, 30. 3. 1953, Kremser Str. 8, 3730 Eggenburg  
Anna **Rehatschek**, 9. 4. 1956, Nr. 43, 3580 Mörtersdorf  
KommR Franz **Straßberger**, 20. 8. 1950, Pfarrg. 3, 3580 Horn

**Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau**

Hannes **De Witt**, 1. 8. 1964, Tullner Str. 39, 2000 Stockerau  
Mag. Gerhard **Hammerschmied**, 2. 3. 1959, Laaer Str. 2,  
2115 Ernstbrunn

Josef **Hasch**, 21. 2. 1946, Laaer Str. 48, 2113 Karnabrunn  
KommR Peter **Hopfeld**, 9. 1. 1946, Hauptstr. 29–31, 2000 Stockerau  
Andreas **Minnich**, 2. 10. 1974, Hauptstr. 30, 2100 Korneuburg  
Dr. Christian **Moser**, 14. 2. 1963, Schießstattg. 28, 2000 Stockerau  
Franz **Riefenthaler**, 16. 6. 1953, Hauptstr. 112, 2002 Großmugl

**Bezirksstelle Krems**

Mag. Thomas **Hagmann**, MBA, 20. 4. 1973, Untere Landstr. 8,  
3500 Krems

Albert **Kisling**, MSc, 22. 1. 1963, Magnesitstr. 1, 3500 Krems  
Gottfried **Lechner**, 20. 4. 1950, Babenbergg. 12, 3542 Gföhl  
Ing. Hermann **Lechner**, 18. 10. 1954, Lindeng. 1, 3564 Plank  
Sylvester **Schiegl**, MBA, 23. 3. 1952, Hafenstr. 77, 3500 Krems  
Ing. Franz **Schütz**, 18. 6. 1951, Nr. 198, 3610 Weissenkirchen  
KommR Gottfried **Wieland**, 2. 5. 1958, Neuer Markt 53a,  
3541 Senftenberg

**Bezirksstelle Lilienfeld**

KommR Josef **Daxelberger**, 3. 6. 1944, Wegetal 8, 3192 Hohenberg  
Edith **Horvath**, 3. 5. 1950, Hauptstr. 14, 3170 Hainfeld  
Christian **Klug**, 3. 10. 1965, Gelbing 3, 3153 Eschenau  
Michaela **Mohr**, 3. 8. 1960, Kleinzell 6, 3171 Kleinzell  
Ing. Karl **Oberleitner**, 16. 8. 1949, Untere Hauptstr. 3,  
3192 Hohenberg

DI Max **Pasquali**, 9. 8. 1951, Werkstr. 1, 3182 Marktl  
Martin **Pfeffer**, 26. 9. 1969, Lassingrotte 1, 3223 Wienerbruck

**Bezirksstelle Melk**

Franz **Eckl**, 20. 8. 1953, Würnsdorf 93, 3650 Pöggstall  
Walter **Eigenthaler**, 21. 6. 1971, Reichstr. 10, 3380 Pöchlarn  
Anita **Grünn**, 13. 12. 1977, Linzer Str. 12, 3382 Loosdorf  
Andreas **Lentsch**, 29. 3. 1976, Lindenplatz 4, 3241 Kirnberg  
Herta **Mikesch**, 7. 10. 1960, Industriestr. 11, 3680 Persenbeug  
Werner **Rafetseder**, 24. 12. 1969, Pielacher Str. 6/2, 3390 Melk  
Ing. Helmut **Raubal**, 11. 11. 1951, Bräuhausweg 1/2, 3382 Loosdorf  
KommR Ing. Renate **Scheibelbauer-Schuster**, 16. 2. 1958,  
Regensburger Str. 33, 3380 Pöchlarn  
Ing. Manuel **Stummer**, 25. 4. 1983, Lackerfeldstr. 17, 3380 Pöchlarn

**Bezirksstelle Mistelbach**

KommR Rudolf **Demschner**, 15. 4. 1950, Franz Josef-Str. 16,  
2130 Mistelbach  
Mag. Kurt **Hackl**, 13. 9. 1966, Rosenhof 47, 2120 Wolkersdorf  
Peter **Harrer**, 8. 9. 1959, Hauptplatz 16, 2130 Mistelbach  
Walter **Krautsieder**, 23. 5. 1969, Stadlg. 62, 2212 Großengersdorf  
DI Hermann **Kühtreiber**, 3. 7. 1960, Wehrgartenstr. 31,  
2136 Laa/Thaya  
Johann **Plach**, 29. 12. 1946, Bischof-Schneider-Str. 10,  
2191 Gaweinstal  
KommR Norbert **Prinz**, 6. 5. 1940, Große Zeile 45,  
2171 Herrnbaumgarten

**Bezirksstelle Mödling**

Karl **Glaser**, 7. 2. 1953, Johann Strauß-G. 7b, 2353 Guntramsdorf  
Klaus **Hochkogler**, 11. 8. 1959, Badstr. 38/1/6, 2340 Mödling  
Norbert **Kressnig**, 7. 5. 1976, Bahnstr. 12, 2351 Wr. Neudorf  
Mag. Erich **Moser**, 4. 1. 1965, Gaadner Str. 34, 2371 Hinterbrühl  
KommR Anton **Müller**, 28. 1. 1932, Kernstock G. 5,  
2380 Perchtoldsdorf  
Ing. Robert **Öhler**, 17. 6. 1952, Beethoven G. 43–45, 2340 Mödling  
Klaus **Percig**, 21. 1. 1960, Herzogg. 3, 2340 Mödling  
DI Franz **Seywerth**, 21. 3. 1956, Hochstr. 15, 2380 Perchtoldsdorf  
Johann **Siegl**, 15. 8. 1950, Ortsstr. 247, 2331 Vösendorf  
Ing. Irene **Wedl-Kogler**, 22. 6. 1962, Frauensteing. 4, 2340 Mödling  
Mag. Dr. Alois **Zach**, 29. 5. 1953, Am Kirchanger 8,  
2353 Guntramsdorf

**Bezirksstelle Neunkirchen**

Ing. Hans **Dietrich**, 26. 9. 1975, Johann Auerböck-G. 6,  
2870 Aspang  
KommR Elfriede **Fischer**, 28. 7. 1959, Peischinger Str. 48,  
2620 Neunkirchen  
Franz **Kirnbauer**, 22. 12. 1962, Gasteil 9, 2640 Priggglitz  
Manfred **Knöbel**, 15. 6. 1962, Talg. 1, 2620 Neunkirchen  
Peter **Pichler**, 27. 1. 1964, Wechselbundesstr. 2, 2840 Grimmenstein  
Ing. Josef **Reichmann**, 19. 12. 1967, Höll 93, 2870 Aspang  
KommR Waltraud **Rigler**, 15. 5. 1955, Hauptstr. 22, 2640 Gloggnitz  
Peter **Spicker**, 24. 10. 1964, Giesserg. 16, 2630 Ternitz

**Bezirksstelle St. Pölten**

KommR Herta **Bauer**, 10. 3. 1952, Dr. Adolf Schärf-Str. 5,  
3107 St. Pölten  
Andreas **Fertner**, 16. 3. 1963, Bretschneiderstr. 54,  
3150 Wilhelmsburg  
Ing. Norbert **Fidler**, 28. 3. 1957, Wiener Str. 78, 3133 Traismauer  
Leopold **Gansch**, 6. 4. 1958, St. Pöltner-Str. 95, 3204 Kirchberg  
KommR Dieter **Lutz**, 14. 8. 1954, Franzhausen 31,  
3133 Nußdorf/Traisen  
Ing. Richard **Mader**, 2. 1. 1973, J. Raab-Promenade 29,  
3100 St. Pölten  
Elisabeth **Ortner**, 22. 6. 1956, Anton Streyczek-G. 6, 3100 St. Pölten  
DI Josef **Schaffer**, 22. 9. 1959, Jubiläumsstr. 4, 3071 Böheimkirchen  
Wolfgang **Stix**, 12. 3. 1959, Am Kräutergarten 6,  
3200 Ober-Grafendorf  
Alfred **Störchle**, 31. 1. 1959, Alter Schüldenweg 24, 3061 Ollersbach

**Bezirksstelle Scheibbs**

Waltraud **Brandner**, 30. 9. 1960, Hauptstr. 9, 3270 Scheibbs  
Ing. August **Hölmüller**, 6. 5. 1959, Am Bürgerhof 62, 3270 Scheibbs  
DI Christian **Huber**, 9. 8. 1967, Dr. Beurle-Str. 1, 3250 Wieselburg  
Ing. Karl **Maitz**, 13. 7. 1958, Stegg. 8, 3250 Wieselburg  
Erika **Pruckner**, 11. 1. 1964, Randegg 17, 3263 Randegg  
KommR Josef **Wieltschnig**, 29. 1. 1953, Seestr. 3, 3293 Lunz  
Josef **Wondraczek**, 5. 4. 1964, Schachau 3, 3281 Oberndorf



### Bezirksstelle Tulln

Franz **Bayer**, 12. 3. 1944, Obere Gartenstr. 17, 3465 Königsbrunn/W.  
 Johann **Figl**, 19. 12. 1952, Wiener Str. 2, 3430 Tulln  
 Karl **Kraft**, 23. 9. 1968, Ottenthal 115, 3470 Kirchberg  
 Alois **Poyer**, 7. 1. 1952, Hoffeldstr. 21, 3004 Ried  
 KommR Ing. Franz **Reiter**, 13. 2. 1953, Michelndorf 11,  
 3452 Michelndorf  
 Mag. Ing. Gerhard **Robl**, 28. 10. 1958, Josef Reither-Str. 21–23,  
 3430 Tulln  
 Erich **Stoiber**, 17. 7. 1957, Langenlebarner Str. 66, 3430 Tulln  
 Markus **Urban**, 14. 4. 1978, Rathausplatz 7, 3430 Tulln

### Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Mag. Gerhard **Adamowitsch**, 13. 6. 1958, Hauptplatz 18,  
 3830 Waidhofen/Thaya  
 Friedrich **Bauer**, 1. 3. 1957, Raabser Str. 16, 3812 Gr. Siegharts  
 Ing. Reinhart **Blumberger**, 8. 2. 1967, J. Haberl-Str. 27,  
 3830 Waidhofen/Thaya  
 Franz **Dobesberger**, 16. 4. 1946, Lichtenberg 19, 3841 Windigsteig  
 Ing. Wilfried **Scherner**, 12. 2. 1969, Illmauer Str. 1, 3851 Kautzen  
 Gerald **Schneider**, 2. 10. 1971, Hauptplatz 18, 3820 Raabs/Thaya  
 Manfred **Wühl**, 21. 4. 1966, Flurg. 11, 3851 Kautzen

### Bezirksstelle Wr. Neustadt

Gerlinde **Blauensteiner**, 28. 5. 1967, Hattmannsdorf 16,  
 2852 Hochneukirchen  
 Peter **Fahrner**, 2. 9. 1951, Ödinggraben 1, 2833 Bromberg  
 Sabine **Fasching-Gschaider**, 16. 10. 1978, Purgleitnergasse 61/1,  
 2700 Wr. Neustadt  
 Stephanie **Gerhardus**, 27. 9. 1962, Gartengasse 10,  
 2721 Bad Fischau-Brunn  
 Ing. Gustav **Glöckler**, 8. 9. 1982, Staudigl. 3,  
 2752 Wöllersdorf  
 Martin **Müller**, 12. 11. 1975, Schneeberggasse 58, 2700 Wr. Neustadt  
 Ing. Erich **Panzenböck**, 21. 2. 1965, Raimundgasse 18, 2763 Pernitz  
 Thomas **Schaden**, 16. 6. 1962, Herzog Leopold-Str. 23,  
 2700 Wr. Neustadt  
 Ing. Johann **Schwarz**, 15. 1. 1968, Maierhöfenstraße 14,  
 2851 Krumbach

### Bezirksstelle Wien-Umgebung bestehend aus Außenstelle Klosterneuburg

KommR Martin **Czerny**, 11. 9.1 1963, Aufeldg. 62,  
 3400 Klosterneuburg  
 Mag. Dr. Markus **Gschweidl**, 12. 5. 1970, Stadtpl. 27,  
 3400 Klosterneuburg  
 KommR Ing. Karl **Inführ**, 30. 6. 1942, Karl Inführ-Platz 1,  
 3400 Klosterneuburg  
 KommR Fritz **Kaufmann**, 22. 10. 1944, Hofkirchnerg. 15,  
 3400 Klosterneuburg  
 Marianne **Lustig-Sandig**, 17. 8. 1974, Kierlinger Str. 12,  
 3400 Klosterneuburg  
 Karin **Nowacek**, 18. 11. 1964, Neidhardg. 52/1/2,  
 3400 Klosterneuburg  
 KommR Walter **Platteter**, 9. 12. 1946, Roseggerg. 4, 3412 Kierling  
 Mag. (FH) Wolfgang **Ramert**, 27. 2. 1978, Johann Kincl-G. 8,  
 2201 Gerasdorf

### Außenstelle Purkersdorf

Wolfgang **Ecker**, 16. 2. 1965, M. Tippler-Str. 12, 3012 Wolfsgraben  
 Gerhard **Gutscher**, 29. 7. 1968, Breitenmaistr. 1, 3021 Pressbaum  
 Mag. Michael **Krichel**, 21. 1. 1974, Lanner G. 60, 3001 Mauerbach  
 Claus Michael **Nagl**, 25. 4. 1973, Hauptstr. 224, 3001 Mauerbach  
 Manfred **Rieger**, 22. 10. 1975, Hauptstr. 74, 3021 Pressbaum  
 Ing. Gerhard **Riegler**, 27. 12. 1966, Karriegelstr. 28, 3021 Pressbaum

### Außenstelle Schwechat

Beatrix **Binder**, 25. 9. 1970, Himberger Str. 37/1/2, 2320 Schwechat  
 Nikolaus **Hofbauer**, 16. 3. 1967, Gregerstr. 18, 2401 Fischamend  
 Otto **Ressner**, 12. 12. 1953, Wiener Str. 30, 2320 Schwechat  
 Richard **Schall**, 14. 7. 1967, Wienerherbergstr. 64,  
 2435 Wienerherberg  
 KommR Franz **Therner**, 21. 9. 1940, Kleinneusiedler Str. 19,  
 2401 Fischamend  
 Martina **Vlcek-Trabitsch**, 16. 9. 1962, Wiener Str. 21,  
 2320 Schwechat  
 Dr. Gerhard **Wagner**, 19. 11. 1963, Mannswörther Str. 28,  
 2320 Schwechat

### Bezirksstelle Zwettl

Erich **Farthofer**, 27. 4. 1951, Flurg. 40, 3900 Schwarzenau  
 Dieter **Holzer**, 20. 9. 1953, Oberer Markt 2, 3631 Ottenschlag  
 KommR Peter Wolfgang **Kastner**, 27. 9. 1941, Kremser Str. 35,  
 3910 Zwettl  
 Ing. Max **Menhart**, 21. 3. 1949, Linzer Str. 190, 3920 Groß Gerungs  
 Andreas **Piringer**, 1. 9. 1961, Grafenschlag 20, 3912 Grafenschlag  
 Heinz **Schierhuber**, 2. 2. 1958, Industriestr. 9, 3910 Zwettl  
 KommR Roland **Suter**, 4. 2. 1953, Haimschlag 30, 3903 Haimschlag  
 KommR Rudolf **Wunsch**, 21. 6. 1948, Kremser Str. 48, 3910 Zwettl

# VERLAUTBARUNG

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat in seiner Sitzung am 27. Mai 2010 einstimmig beschlossen, gemäß § 38 GO den Finanzausschuss der Wirtschaftskammer Niederösterreich wie folgt zu bestellen:

**Vorsitzender (Finanzreferent):**

KommR Peter Rudolf **Trinkl**, Dammstraße 1, 2100 Korneuburg

**Mitglieder:**

KommR Dir. Dieter **Lutz**, Ferdinand-Lutz-Straße 8,  
3134 Nußdorf ob der Traisen

KommR Ing. Renate **Scheichelbauer-Schuster**,  
Regensburger Straße 33, 3380 Pöchlarn

Thomas **Salzer**, Stattersdorfer Hauptstr. 53, 3100 St. Pölten

Franz **Kirnbauer**, Gasteil 9, 2640 Prigglitz

Dir. KommR Leopold **Breitfellner**, Neunkirchner Straße 4,  
2700 Wiener Neustadt

Ing. Klaus **Köpplinger**, Kirchengasse 21, 2460 Bruck/Leitha

KommR Fritz **Kaufmann**, Hofkirchnergasse 15,  
3400 Klosterneuburg

Prof. Dr. Gerd **Prectl**, Grenzg. 15, 3013 Bartberg

# VERLAUTBARUNG

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat in seiner Sitzung am 27. Mai 2010 einstimmig beschlossen, gemäß § 37 GO das Kuratorium des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer Niederösterreich wie folgt zu bestellen:

**Kurator:**

KommR Gottfried **Wieland**, Neuer Markt 53, 3541 Senftenberg

**Mitglieder:**

KommR Ernst **Riedl**, Schloss-See 2/58, 2522 Oberwaltersdorf

KommR Ing. Renate **Scheichelbauer-Schuster**,  
Regensburger Straße 33, 3380 Pöchlarn

KommR Franz **Schrimpl**, Znaimer Str. 27, 2020 Hollabrunn

Dir. Mag. Josef **Kolarz-Lakenbacher**, Werner v. Siemens-Straße 1,  
3100 St. Pölten

KommR Waltraud **Rigler**, Hauptstr. 22, 2640 Gloggnitz

Dir. Erich **Fuker**, Hauptplatz 9–13, 2500 Baden

KommR Franz **Penner**, Wiener Str. 32A, 2000 Stockerau

KommR Fritz **Kaufmann**, Hofkirchnergasse 15,  
3400 Klosterneuburg

Prof. Dr. Gerd **Prectl**, Grenzg. 15, 3013 Bartberg